



**125 Jahre
Freiwillige Feuerwehr Ensdorf
10. bis 13 Juni 2004**

**Preiswert.
Sympathisch.
Groß.**

www.moebel-martin.de

8x im
Südwesten!
Ganz nah bei Ihnen!

MOBEL MARTIN

Ensdorf Provinzialstraße 300 / An der B51 Richtung Bous
Tel. 06831 / 954-0 Fax 06831 / 5 82 72

In der Deutschen Steinkohle AG (DSK) sind die Bergbau-Aktivitäten des RAG-Konzerns in Deutschland zusammengefasst.

Im Saarland sind derzeit rund 7.000 Mitarbeiter bei der DSK beschäftigt.

Das Bergwerk Saar mit den Förderstandorten Ens Dorf und Warndt/Luisenthal fördert jährlich über 5 Millionen Tonnen Steinkohle, mit denen die Kraftwerke und die Stahlindustrie im Saarland versorgt werden.

Etwa 1.000 saarländische Unternehmen sind für die DSK als Zulieferer tätig.

DSK

RAG

Die Deutsche Steinkohle AG ist ein Unternehmen im RAG-Konzern





Strom aus dem Kraftwerk Ens Dorf - Strom aus heimischer Kohle



Bereits seit vier Jahrzehnten wird im Kraftwerk Ens Dorf in nunmehr zwei Blöcken mit einer elektrischen Leistung von 120 und 310 Megawatt aus heimischer Steinkohle Strom erzeugt. Das sichert Arbeitsplätze im Saarland.

Das VSE-Kraftwerk Ens Dorf ist sich seiner Verantwortung für die Menschen und für die Region bewusst. Daher bleibt auch in Zeiten des scharfen Wettbewerbs der Umweltschutz das oberste Ziel.

Das Kraftwerk hat sich nicht nur alle umweltrelevanten Vorschriften, sondern auch die kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes auf die Fahnen geschrieben. Deshalb nimmt das Kraftwerk freiwillig am Umwelt-Audit teil und der Standort ist gemäß EMAS 2 registriert.

Daher ist nachhaltig sichergestellt, dass der Einsatz und die Betriebsführung des Kraftwerks unter Wahrung der Belange des Umweltschutzes und unserer Bürger erfolgt. In diesem Sinne können wir auch weiterhin dem Vertrauen der Einwohner der umliegenden Gemeinden gerecht werden, zumal gleichzeitig eine wettbewerbsfähige Stromerzeugung sichergestellt ist.

Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon 0 68 31 / 5 02 62 14.

***Strom aus dem Kraftwerk Ens Dorf
- eine saarländische,
vielseitige und saubere Energie.***



e-mail: online@vse.de · <http://www.vse.de>



FREIWILLIGE



ENS DORF

1879 – 2004

Festschrift

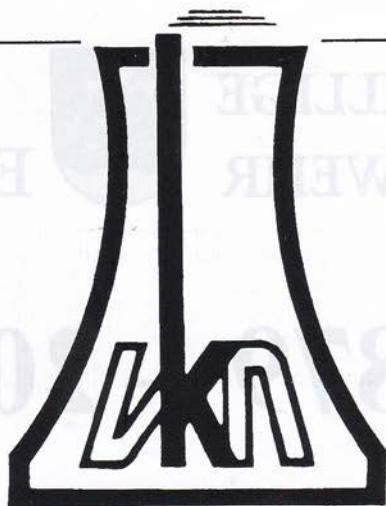
Zum 125-jährigen Bestehen

der

Freiwilligen Feuerwehr Ens Dorf

Schirmherr: Edgar Burger

**Herausgeber:
Freiwillige Feuerwehr Ens Dorf**



SAAR

**Gesellschaft für die Verwertung
von Kraftwerksnebenprodukten
und Ersatzbrennstoffen mbH**

66806 ENSDORF

Provinzialstraße 252

Tel. 06831 / 50157 - 0

Fax. 06831 / 50157 - 29

Edgar Burger

Schirmherr

Grußwort

Zum 125. Stiftungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Ensdorf ein herzliches Glück-Auf. Nachdem die Gemeinde Ensdorf mir seit 50 Jahren unternehmerische Heimat ist, empfinde ich die Schirmherrschaft über dieses bedeutsame Jubiläum als eine große Ehre.



125 Jahre Dienst in der Feuerwehr - das ist der selbstlose Einsatz von Männern und Frauen, die sich in ungezählten Hilfeleistungen für das Leben ihrer Mitmenschen und deren Eigentum eingesetzt haben. Die Hauptaufgabe unserer Vorfahren bestand in der Bekämpfung von Brandherden. Heute hat sich das Bild der Freiwilligen Feuerwehr grundlegend geändert.

Zur Brandbekämpfung kam im Laufe der Jahre ein breites Spektrum von technischen Aufgaben hinzu. Und wenn heute Terroranschläge und Naturkatastrophen weltweit die Menschheit bedrohen, gehen damit nochmals völlig neue Anforderungen an die Aufgaben der Feuerwehr einher. Wir erinnern uns an die unmenschlichen Terroranschläge vom 11. September 2001 in New York, und wir wissen, dass wir der Feuerwehr für ihren geradezu heldenhaften Einsatz und den Tod vieler ihrer Kameraden in den Trümmern der Twin Towers den allergrößten Respekt schulden.

Aber auch ohne spektakuläre Einsätze erfordert der Dienst in der Wehr mit vielen Ausbildungs- und Fortbildungskursen Verzicht auf Familie und Freizeit. Wenn man bedenkt, welchen Stellenwert die Freizeitgestaltung in unserer Gesellschaft eingenommen hat, so haben wir für diese Haltung besonders zu danken. In einer Zeit, in der regierungsamtlich für das Ehrenamt geworben werden muss, ist der nicht leichte und zeitaufwändige Dienst in der Feuerwehr nicht hoch einzuschätzen.

Dass dieses System der Freiwilligkeit in einem so wichtigem Bereich wie dem Brandschutz seit nunmehr 125 Jahren in Ensdorf hervorragend funktioniert und die Feuerwehr auch heute noch keinerlei Ermüdungserscheinungen zeigt, ist ein großes Plus für die Gemeinde und alle ihre Bürger. Deshalb verdient die Wehr jede Unterstützung.

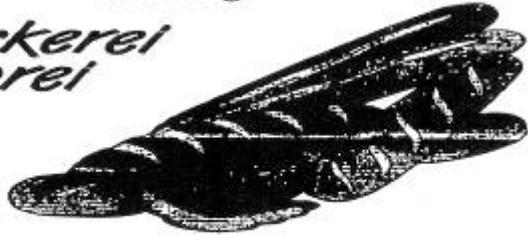
Dem Stiftungsfest wünsche ich einen guten Verlauf, den Gästen schöne Festtage.

Edgar Burger

*Sie wollen Qualität.
Am besten schmeckt
was Altmaier bäckt!*

*Wir backen nur
mit Natursauerteig.*

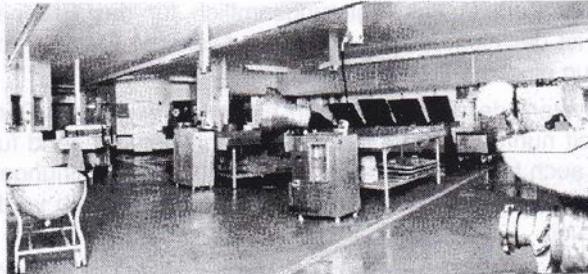
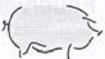
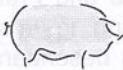
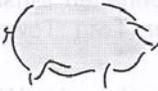
*Bäckerei
Konditorei*



*Rainer
Altmaier*

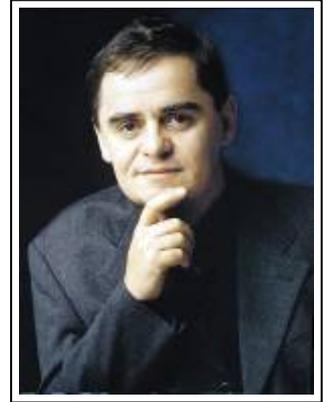
Provinzialstraße 172
66806 Ensdorf
Telefon 06831/53582

Birr GmbH
Fleisch &
Wurstwaren



Kurt-Schumacher-Straße 4 · 66806 Ensdorf
Fon 0 68 31 / 95 86 36 · Fax 0 68 31 / 95 86 38

Peter Müller
Ministerpräsident des Saarlandes



Grußwort

Die Freiwillige Feuerwehr Ensdorf feiert in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum möchte ich allen ehrenamtlich Aktiven herzlich gratulieren. Die Ensdorfer Wehr zeichnet sich seit ihrer Gründung 1879 durch Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft aus und ist aus der örtlichen Tradition und dem Vereinsleben in Ensdorf nicht mehr wegzudenken.

Die Freiwilligen Feuerwehren gehören zu den bedeutendsten gesellschaftlich organisierten Hilfsdiensten. Zum Teil schon im 19. Jahrhundert gegründet, hat ihre Bedeutung bis heute nicht abgenommen. Gerade in ländlichen Gegenden, in denen Berufswehren oft weite Anfahrtswege haben, sind sie als Garant für Hilfe in Notsituationen geschätzt und anerkannt.

Um den Bürgern bestmögliche Sicherheit zu gewähren, ob bei Bränden oder anderen Einsätzen, ist noch vor der technischen Ausstattung das Engagement der freiwilligen Helfer entscheidend. Mit ihrer Bereitschaft, sich für ihre Mitbürger einzusetzen, die Zeit, Anstrengung und Mut kostet, leisten sie einen unschätzbaren gesellschaftlichen Dienst.

Den Lohn für ihre Arbeit bekommen sie einzig aus dem Bewusstsein, zum Wohle der Mitbürger zu handeln. Dies tut die Ensdorfer Feuerwehr bei über 30 Einsätzen im Jahr, bei denen die aktive Wehr vor Ort ist und hilft.

Darüber hinaus schafft die gemeinsame Arbeit der Ensdorfer Feuerwehrleute aber auch einen generationenübergreifenden Zusammenhalt zwischen den Mitgliedern, von der Jugendwehr über die Aktiven bis zur Altersabteilung, und trägt so zu einem Gefühl der Zusammengehörigkeit innerhalb Ensdorfs bei.

Allen Ensdorfer Feuerwehrleuten möchte ich deshalb meinen ausdrücklichen Dank aussprechen. Für viele Jahre gute und erfolgreiche Arbeit in ihrem Löschbezirk. Ich wünsche für die Feierlichkeiten einen guten Verlauf und den Gästen einige erholsame Stunden in gemeinsamer Runde.

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Peter Müller". The signature is written in a cursive style with a horizontal line at the end.



Edelstahlzentrum Saar – Lor – Lux

Lager Edelstähle

Bearbeitung von Edelstählen

-Bleche und Bänder

-Laserzuschnitte

-Stäbe und Profile

-Plasmazuschnitte

-Rohre und Fittings

-Scherenzuschnitte

„STICK - IT“ Geländersysteme

66804 Ensdorf
Postfach 2106
Stresemannstrasse

Telefon 06831/9562-0
Telefax 06831/9562-29
www.rupp-edelstaehle.de



Annegret Kramp-Karrenbauer Ministerin für Inneres und Sport



Grußwort

zum 125-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Ens Dorf

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Ens Dorf sind ein guter Grund zu feiern und sich zu freuen. Auf diesem Wege richte ich allen Aktiven, Jugendlichen und Angehörigen der Alterswehr sowie allen Freunden und Gönnern der Freiwilligen Feuerwehr Ens Dorf meine Grüße und Glückwünsche aus.

Die schwierige Arbeit der Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen zeichnet sich durch die besondere Fähigkeit aus, sich weit über das übliche Maß hinaus, für das Leben und das Eigentum ihrer Mitmenschen einzusetzen. Im Einsatz kommt es darauf an, schnellstmöglich im Sinne der Betroffenen zu handeln, im Moment des Schreckens die eigene Angst zu überwinden und sich selbstlos für das Wohl der Mitmenschen einzusetzen.

Die zunehmende Einsatzfähigkeit insbesondere im Bereich der Hilfeleistung stellt eine erhebliche Steigerung der Belastung der Feuerwehrangehörigen dar, wobei die Einsätze in verstärkendem Maße auch noch komplizierter, langwieriger und teilweise auch gefährlicher werden. Dies fordert dann einen steigenden Aus- und Fortbildungsaufwand, um den Anforderungen des Einsatzgeschehens gerecht zu werden. Die fachliche Kompetenz unserer Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen ist im Verbund mit einer dem Gefahrenpotenzial angemessenen Ausrüstung Grundlage für den vorbildlichen Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit.

Für diese besonderen und außergewöhnlichen Leistungen spreche ich der Freiwilligen Feuerwehr Ens Dorf meinen besonderen Dank aus. Ich bin sicher, dass die erfolgreichen Anstrengungen der Vergangenheit und der Gegenwart zugleich Ansporn und Verpflichtung sind, auch weiterhin solch hervorragende Arbeit zu leisten.

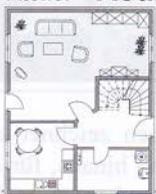
Für die kommenden Jahre wünsche ich den Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Ens Dorf alles Gute und vor allem erfolgreiche Einsätze; getreu dem Wahlspruch: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“.

Annegret Kramp-Karrenbauer
Ministerin für Inneres und Sport

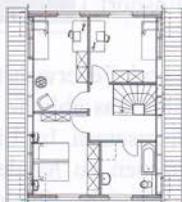


Bauvariante

Atelier "Realist"



Grundtyp
EG 67,73 m² Wfl.



Grundtyp
DG 52,63 m² Wfl.

ab 94.990,- €



STEIN
AUF STEIN

Über
100 Haustypen
im Angebot

Qualitätshäuser vom Profi

HEINZ VON HEIDEN®

MASSIVHÄUSER

Alle Preise inklusive:

Gas-Brennwerttherme mit Warmwasserspeicher, Haustürgegensprechanlage, Bauantrag, Statik, Planungsleistungen, Baugrundgutachten, Erdarbeiten (lt. Baubeschreibung), Fundamentplatte, Bauleitung, Sicherheitskoordination, Festpreis- und Bauzeitgarantie



Bauvariante

Atelier "Format"



Grundtyp EG 108,00 m² Wfl.

ab 84.990,- €



Bauvariante

Atelier "Typ Elbe"



Grundtyp
EG 61,15 m² Wfl.



Grundtyp
DG 49,30 m² Wfl.

ab 88.990,- €

Baufinanzierungen zu TOP-Konditionen

Massivhausvertrieb

VABI - A. Schäfer

Provinzialstr. 191 A - 66806 Endorf

Tel.: 06831 - 95 11 00

Fax: 06831 - 95 11 020

www.my-next-home.de/vabi-massivhaus

Unsere Vielseitigkeit
IST IHR
GEWINN

Grundstücke auf Anfrage

Dr. Peter Winter

Landrat des Landkreises Saarlouis

Grußwort

Liebe Feuerwehrleute,
liebe Gäste,

zum 125-jährigen Bestehen gratuliere ich
der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde
Ensdorf ganz herzlich.



Es gehört zu den ureigensten Aufgaben der Feuerwehr, Menschen und ihr Hab und Gut vor den Urgewalten zu schützen und im Notfall helfend einzugreifen.

Doch Saartal und Kohlebecken sind geographische Begebenheiten, die an freiwillige Hilfsdienste wie die Freiwillige Feuerwehr besondere Anforderungen stellen.

Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Ensdorf hat mit der Grube und dem Kraftwerk einen außerordentlich großen und schwierigen Einsatzbereich, wo schnelles und umsichtiges Eingreifen oberstes Gebot ist.

Ein Blick in die Statistik der Freiwilligen Feuerwehr Ensdorf zeigt, dass technische Hilfeleistungen schon längst die Einsätze bei Bränden überwiegen.

So kommt es, dass die aktiven Feuerwehrleute immer mehr Freizeit für Schulungen und Übungen aufwenden müssen. Das ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich. Deshalb gebührt Ihnen allen mein aufrichtiger Dank.

Den Jugendlichen, die sich für die Jugendfeuerwehr entschieden haben, spreche ich meine Anerkennung aus. Gleichzeitig ermuntere ich die Feuerwehrleute, auch weiterhin die Jugendarbeit in ihrem Löschbezirk zu fördern, damit die Feuerwehrtradition von Ensdorf gesichert wird.

Ich wünsche allen Feuerwehrleuten viel Erfolg bei den kommenden Einsätzen und Aktivitäten.

Ein Dankeschön sage ich aber auch dem noch recht jungen Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Ensdorf. Der Verein ist ein ganz besonderer Ausdruck der Verbundenheit der Bürger mit „ihrer“ Feuerwehr.

Allen Feuerwehrleuten und Festgästen wünsche ich angenehme Stunden bei den Jubiläumsfeierlichkeiten.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Winter', written in a cursive style.

Dr. Peter Winter

Landrat des Landkreises Saarlouis

PISANI
VERSORGUNGSTECHNIK



Dipl.-Ing.(FH)
Stefano Pisani VDI

Tel. 06831 / 507 726

Nussgartenstrasse 98
66806 Ensdorf

- HEIZUNG • SANITÄR • BÄDER • ELEKTRO • FOTOVOLTAIK
- KONTROLLIERTE WOHNRAUMLÜFTUNG
- Verkauf • Montage • Reparatur • Wartung • Kundendienst • Planung • Service



Löwen-Apotheke-Ensdorf

Apotheker Gerhard Danker

Ihr Partner in allen Gesundheitsfragen

Blutdruckmessgeräte • Blutzuckermessgeräte
Beratung bei Inkontinenz • Kompressionsstrümpfe
Verleih von Babywaagen • Diabetiker Beratung

Provinzialstraße 107 • 66806 Ensdorf
Tel. 0 68 31-95 88 66 • Fax 0 68 31-95 88 67

**fred
schaefer**

maler

66806 ensdorf • provinzialstraße 159
• telefon 0 68 31 / 5 27 23 • fax 50 68 24
E-Mail: malerschaefer@t-online.de

moderne raumgestaltung
fassadenanstriche
vollwärmeschutz

**Autohaus
haffner
&
wilhelm
hw**

Ihr freundlicher
Skoda-
Partner



Gustav-Stresemann-Straße 4
66806 ENSDORF
Telefon (0 68 31) 50 75 00
Fax (0 68 31) 50 75 03

- ◆ Leasing/Finanzierung
- ◆ Reparatur
- ◆ Ersatzwagen
- ◆ TÜV/AU
- ◆ Unfallinstandsetzung
- ◆ Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- ◆ Skoda-Versicherungs-Service
- ◆ Hol- und Bringservice
- ◆ Bremsenspezialist
- ◆ Reifenservice

Wir sind für Sie da:
Mo.-Fr. durchgehend von 8-18 Uhr und Sa. von 8-13 Uhr

Enddorf feiert mit seiner Feuerwehr

Unsere Freiwillige Feuerwehr Enddorf kann in diesem Jahr auf ihr 125-jähriges Bestehen zurückblicken - und feiert dieses Jubiläum zusammen mit der Enddorfer Bevölkerung und Freunden unserer Wehr aus nah und fern.

Namens der Gemeinde Enddorf und persönlich gratuliere ich zu diesem Jubiläum recht herzlich.



Und ich sage Dank, Dank für 125 Jahre freiwilligen und selbstlosen Einsatz für die Mitmenschen und deren Hab und Gut. Unsere Feuerwehr ist für uns da: bei Tag und Nacht, bei Sonne und Regen, an Arbeits- und Feiertagen, sie hilft, wann immer sie gebraucht wird.

Kinder und Jugendliche werden in der Jugendwehr ausgebildet und schon in jungen Lebensjahren an die Arbeit und den Einsatz in der aktiven Wehr herangeführt. Daneben steht die Alterswehr unserer Jugend und aktiven Wehr weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.

Ob aktiver Feuerwehrmann, seit einigen Jahren auch Feuerwehrfrau, oder deren Familienangehörigen: die Feuerwehr hält zusammen, bildet eine große Familie, engagiert sich in unserer Gemeinde und dokumentiert damit auch, was Gemeinschaftsgeist und Ehrenamt bedeuten.

Die bedarfsgerechte technische Ausrüstung unserer Feuerwehr ist ein wichtiger Gesichtspunkt, damit effektiv im Unglücksfall geholfen werden kann. Aber alle Ausrüstung ist nur so gut, wie die Menschen, die sie bedienen und die verantwortungsvoll damit umgehen. In dieser Beziehung können wir stolz auf unsere Feuerwehrleute sein, die einen hohen Ausbildungsstand besitzen.

Ich wünsche unseren Feuerwehrleuten, dass sie mit dem Einsatz der Vergangenheit auch in Zukunft für ihre Mitmenschen da sind, dass sie effektiv helfen können und selbst gesund von ihren Einsätzen zurückkehren.

Allen unseren Gästen wünsche ich schöne Festtage in unserer Gemeinde im Kreise ihre Feuerwehrfreunde.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Thomas Hartz'.

Thomas Hartz
Bürgermeister

Sonnenstudio



Inh. C. Wilke

Saarstraße 43

66806 Enddorf

Tel. 06831/53096

Öffnungszeiten

Mo - Fr 9.00 - 21.00 Uhr

Sa - So 9.00 - 19.00 Uhr



Mario Zeiter
FRISEURMEISTER

PROVINZIALSTRASSE 153
66806 ENDSORF
TELEFON / FAX 06831 - 50 71 50

Bernd Becker
Landesbrandinspekteur des Saarlandes

Grußwort

Vom 10. bis 13. Juni 2004 feiert die Freiwillige Feuerwehr ENSDORF ihr 125-jähriges Jubiläum.

Zu diesem besonderen Jubiläumsfest übermittele ich die herzlichsten Grüße und Glückwünsche, auch im Namen aller Feuerwehrangehörigen unseres Landes.

Sicherlich war der eigentliche Entstehungsgrund von Freiwilligen Feuerwehren vor 125 Jahren der Schutz von Menschen, Hab und Gut vor der verheerenden Macht des Feuers, so sind wir heute die modernste Hilfsorganisation, die für alle erdenklichen Notfälle zur Verfügung steht.

Mit Hilfe der heutigen modernen Technik und mit detailliert ausgearbeiteten Einsatz- und Alarmierungsplänen sind wir in der Lage den Brandschutz, die technische Hilfeleistung und Einsätze mit Gefahrstoffen fast professionell zu gewährleisten und dies unter ständig steigenden Anforderungen und immer schwieriger werdenden Rahmenbedingungen.

Hierfür ist aber immer noch erforderlich Menschen zusammenzuführen, die basierend auf einer soliden Ausbildung, hohem persönlichen Engagement, technischem und taktischem Wissen und der zur Verfügung stehenden Ausrüstung in der Lage sind, die gestellten Anforderungen zu erfüllen und den Erfolg der Einsatz Tätigkeiten sicherzustellen.

Mein Dank gilt deshalb allen Feuerwehrangehörigen in ENSDORF für die großen persönlichen Leistungen bei Ausbildung und Einsätzen und ganz besonders für die Jugendarbeit, ohne die ein Bestand unserer Freiwilligen Feuerwehren heute nicht mehr sichergestellt wäre.

Es ist mir aber auch ein besonderes Anliegen allen Führungskräften zu danken, die in dieser langen Zeit mit großem persönlichem Engagement es immer wieder geschafft haben, junge Menschen für unsere Hilfsorganisation FEUERWEHR zu begeistern und allen, die in Ihrer Gemeinde die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr in irgendeiner Weise unterstützt oder gefördert haben.

An Ihren Festtagen wünsche ich allen Feuerwehrangehörigen, Besuchern und Gästen aus Nah und Fern frohe, interessante und unterhaltsame Stunden im Kreise der großen Feuerwehrfamilie in ENSDORF.



Bernd Becker, Landesbrandinspekteur

INSTITUT FÜR PHYSIKALISCHE THERAPIE



Heidi Schulze

Saarstraße 29, 66806 Ensdorf, Tel. 0 68 31/5 90 35

Krankengymnastik

Massagen

Fango

Heißluft

Unterwassermassagen

Stangerbäder

Fusspflege

Lymphdrainage

Bindegewebsmassage

Reflexzonenmassage

Solarium

Restaurant - Schützenhaus Ensdorf



Inh. Christiane Ney

Prälat-Anheier-Str.55

Telefon 06831/54077

Wir bieten unseren Gästen eine reichhaltige Speisekarte, sowie wöchentlich wechselnde Gerichte nach der Saison. Jeden Sonntag Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Weiter empfehlen wir uns für Festlichkeiten aller Art. Zu diesem Zweck können wir Ihnen Räumlichkeiten von 20 bis 90 Personen anbieten.

Wir liefern auch Buffets außer Haus.

Dr. Martin Hell
Kreisbrandinspekteur des Landkreises
Saarlouis



Grußwort

Der Freiwilligen Feuerwehr Ens Dorf darf ich zu ihrem 125-jährigen Bestehen ganz herzlich gratulieren.

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr – das ist eine stol-ze Zahl. Damit gehört die Feuerwehr Ens Dorf zu einer der ältesten Wehren des Landkreises Saarlouis.

Es ehrt diese Feuerwehr, dass sie sich ihrer Gründer und ihres Werkes im Jahre 2004 erinnert. Dabei macht es keine allzu große Mühe, die Unterschiede zwischen gestern und heute herauszuarbeiten. Ein Vergleich fällt dann naturgemäß sehr schnell zugunsten der Gegenwart aus. Dennoch glaube ich, dass man damit die Vergangenheit ungewollt und unbeabsichtigt eher in ein schiefes Licht rückt. Denn auch damals war beispielsweise die Ausrüstung so beschaffen, dass sie den aktuellen Einsatzforderung standhalten konnte und musste. Heute ist das nicht anders. Vieles hat sich seither zwar gewandelt, das bringt der Lauf der Dinge eben mit sich. Die Anforderungen sind höher geworden, das Aufgabenspektrum breiter, die Gerätschaften vielfältiger und diffiziler. Aber all das galt auch vor 125 Jahren schon. Die Gründer wollten eine moderne Wehr, die den Brandschutz sicherstellen konnte. Modern und fortschrittlich waren sie damals so selbstverständlich wie wir heute – nur eben anders. Die Gründer waren auf der Höhe ihrer Zeit; die, die jetzt zu Recht feiern, sind es auch. Also besagt dieser Vergleich letztendlich nichts.

Schauen wir deshalb also lieber auf das, was in all den Jahren gleichgeblieben ist. Dazu zähle ich wesentlich die Einstellung der Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner zu ihrer Wehr. Für sie war Feuerwehrdienst schon eine Ehre, als noch niemand vom Ehrenamt sprach. Feuerwehrdienst bedeutete für sie vor 125 Jahren nichts anderes als das, was es heute für die Mitglieder der Feuerwehr Ens Dorf bedeutet, nämlich 'ganz einfach' (was sich ja oft genug als sehr schwierig erweist) für den Nächsten da zu sein und Schadensfällen vorzubeugen oder sie abzuwenden. Das war grundsätzlich das Motiv der Gründer vor 125 Jahren. Und das ist auch heute noch der Ansporn für junge Menschen, ihre Aufnahme in die Freiwillige

SAVAG - WIR NEHMEN SIE IN SCHUTZ.



Saarbrücker Versicherungs-AG



- Unfallversicherung
- Haftpflichtversicherung
- Sachversicherung
- Kfz-Versicherung

Versicherungsbüro Helmut Both

Schulstraße 18, 66773 Schwalbach

Tel. 0 68 34 / 5 22 97 - Fax 5 50 26

Auch Unfall-Rahmenvertrag für Vereine. Fragen Sie nach!

Allianz



- Private Rentenvorsorge
- Lebensversicherung
- Berufsunfähigkeits-Versicherung
- Baufinanzierung

Feuerwehr zu beantragen. Nicht zuletzt der Mitgliederstand der Jugendfeuerwehr legt davon ein beredtes Zeugnis ab.

In dieser tiefen Überzeugung der Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Ensdorf besteht die wesentliche Basis für einen guten Weg in die Zukunft.

Dazu meinen herzlichen Glückwunsch im Jubiläumsjahr 2004!

L. Furr.

(Brandinspekteur des Landkreises Saarlouis)

Brandinspekteure des Landkreises Saarlouis



Dr. Martin Hell
15.11.2002 – heute

Klaus Kuhn
13.07.1996 - 31.10.2002

Helmut Hoffmann
03.03.1989 - 05.06.1996

RaimundThomaser
18.06.1976 - 31.12.1988



**Nutzen Sie die
Dienstleistungen
Ihrer Apotheke**

**Duhamel -
Apotheke**



Wir beraten Sie gerne

**Apotheker Andreas Niederländer
Provinzialstraße 123 * 66806 Ensdorf
Tel. 06831/58439 * Fax 06831/506261**

Martin Auer
Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr
Geiselsberg/Südtirol

Grußwort

Liebe Freunde aus Ensdorf.



In diesem Jahr feiert die Freiwillige Feuerwehr aus Ensdorf ihr 125jähriges Bestehen. Hierzu möchten meine Kameraden und ich Euch die besten Glückwünsche aussprechen. Georg Pineider, Josef Schad und ihre Kameraden haben 1972 die Freundschaft unserer beider Wehren geschlossen. In zahlreichen Begegnungen wurde diese Freundschaft bis zum heutigen Tag erhalten. Wir sollten diese Freundschaft weitertragen und unseren Nachkommen weitergeben. Mit dem Idealismus vieler vergangener und der heutigen Wehrmänner ist es zu danken, dass die Freiwillige Feuerwehr in Eurem Dorf noch mit viel Freude und Einsatzbereitschaft weiterlebt und dieses Jubiläum begehen kann.

125 Jahre im Dienste des Nächsten umfassen einen beachtlichen Zeitraum. Ohne Zweifel ist dies deshalb ein besonderer Anlaß, der nicht nur die Mitglieder, sondern auch alle Bürger angeht. Das Wachstum und die Vielfalt der Gefahrenquellen stellen seit jeher eine ständige Herausforderung für die Wehrmänner dar. Sie machen es notwendig, sich sowohl in Aus- und Weiterbildung als auch mit der Ausrüstung auf diese Gefahrensituationen einzustellen. In den vergangenen 125 Jahren führte die Freiwillige Feuerwehr Ensdorf in diesen Bereichen stets Neuerungen durch und kann mit Stolz und Freude auf die Jahre zurückblicken.

Abschließend möchte ich Euch und Euren Familien alles Gute wünschen. Möget Ihr immer gesund und wohlbehalten von Euren Einsätzen zu Euren Familien zurückkehren.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Geiselsberg

Martin Auer



Bekannt durch Qualität
Metzgerei - Lebensmittel

Roland Grund

Schwarzenholz • Schwaibacher Str. 97
Telefon: 0 68 38 / 34 50

Unsere Spezialität:
Schwenkbraten für Ihre Grill-Party

Unsere
neuen
Öffnungs-
zeiten



HEIZUNGSBAU

ANDREAS JÄNCHEN

Provinzialstraße 137 · Ensdorf

Der 24-Stunden-Service für Ihre Heizung! Wenn Ihre Heizung im Winter plötzlich ausfällt, sind wir während der kalten Jahreszeit rund um die Uhr für Sie da. Nehmen Sie uns beim Wort.

 **Vaillant**
IDEE FÜR WÄRME

Tel. (0 68 31) 95 85 05

**Kommandant Johann Singer
und Richard Reiser Vorsitzender
der der Freiwilligen
Feuerwehr Feuerwehr
Ensdorf/Opf.**



Grußwort

Mit Freude nimmt die Freiwillige Feuerwehr Ensdorf an den Feiern zum 125-jährigen Bestehen der befreundeten gleichnamigen Wehr teil

Nachdem wir uns bei dem 1995 stattgefundenen Jubiläum unserer bayerischen Wehr schon so gut verstanden haben, freut es uns um so mehr diesmal zur Feier unserer saarländischen Freunde kommen zu dürfen.

Seit 10 Jahren verbindet unsere beiden Wehren eine enge Freundschaft, die sich bei vielen gemeinsamen Treffen und Ereignissen immer mehr gekräftigt hat.

Wir konnten gemeinsam schon unser 125-jähriges Feuerwehrjubiläum feiern, wir weihten gemeinsam schon 3 Fahrzeuge ein und wir legten gemeinsam schon viermal die jeweils anderen Leistungsprüfungen im Feuerlöschwesen und in der Technischen Hilfeleistung mit mehreren Gruppen ab.

Die Gemeinsamkeiten betreffen aber auch die Jugendfeuerwehr. So gab es schon 3 gemeinsame Zeltlager, ein Treffen zum Deutschen Jugendfeuerwehrtag 2001 und unsere jugendlichen Freunde aus dem Saarland legten die Bayerische Jugendspange ab.

Bei so vielen Treffen und so vielen Gemeinsamkeiten ist es für uns „Bayern“ eine große Ehre, heute zum Jubiläum eingeladen zu sein und für uns eine Selbstverständlichkeit daran teilzunehmen.

Wir wünschen der Jubelwehr für die bevorstehenden Festtage einen erfolgreichen Verlauf, gutes Wetter sowie allen Feuerwehrkameraden weiterhin viel Freude beim Dienst am Nächsten.

So beglückwünschen wir, im Namen der aktiven Wehr und des gesamten Vereins unsere Kameraden aus dem Saarland ganz herzlich zu ihrem großen Fest, freuen uns mit ihnen schon jetzt auf die nächsten runden Jubiläen und hoffen sie mögen stets gesund von ihren Einsätzen zurückkommen.

Johann Singer

1. Kommandant der FF

Richard Reiser

Vorstand der FF-Ensdorf e.V.

Lust auf ein frisch
gezapftes Pils , Altbier
oder Weizen ?

Dann schauen Sie doch
einfach mal vorbei .

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch .

Meggi und Walter



Inh. Mechtild Reuten

ME Elektro **Maas & Cicerone**

66806 Ensdorf • Großstraße 12



Reparatur, Planung & Ausführung von:
Elektroinstallation
Hausleittechnik - EIB
Vernetzung von EDV & Telefon - ISDN
Antennenanlagen - Kabelanschluß

Tel.: 0 68 31 / 95 89 12 • Fax: 0 68 31 / 95 89 13

Herr Maas 0171 266 0398

Herr Cicerone 0171 266 0393

Reimund Schütz
Vorsitzender Förderverein
Feuerwehr Ensdorf



Grußwort

Zum 125-jährigen Jubiläum möchte ich der Freiwilligen Feuerwehr Ensdorf meine herzlichsten Glückwünsche übermitteln. Ebenso begrüße ich alle Kameradinnen und Kameraden der Nachbarwehren sowie alle Gäste und wünsche uns allen einen schönen und harmonischen Festverlauf.

Begann es doch vor 125 Jahren irgendwie mit Löscheinern und Handpumpen, so sind wir heute bei einem technischen Stand angelangt, der eine intensive Ausbildung voraussetzt.

Hierzu benötigt eine Wehr wiederum Menschen, die technisch begabt und bereit sind, viel Freizeit zu opfern, um an diesen Gerätschaften ausgebildet zu werden. Denn die Aufgabe der Feuerwehr besteht heute nicht mehr nur darin, Schläuche auszuwerfen und wieder einzurollen, sondern die technischen Einsätze sind es, die mehr und mehr den Feuerwehrmann fordern.

Darum lassen Sie uns gerade an diesen Tagen zurückschauen und uns an eine Vielzahl von Menschen erinnern, die weder Zeit noch Mühen gescheut haben, unter Einsatz ihres eigenen Lebens zum Wohl der Allgemeinheit tätig zu werden.

Durch die Gründung des „Fördervereins Freiwillige Feuerwehr Ensdorf gemeinnützig e.V.“ im Jubiläumsjahr möchten wir den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde die Möglichkeit geben, den Kontakt zur Feuerwehr noch enger zu knüpfen und vielleicht erwacht in manchem das Interesse an der aktiven Wehr und sie oder er wird selbst einmal Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann; denn was nützen die teuersten Geräte, wenn sie niemand bedient.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Ensdorf viel Glück und Erfolg und möge sie immer unversehrt von ihren Einsätzen zurückkehren.

Vorsitzender des Feuerwehrvereins gemeinnützig e.V.
Reimund Schütz

Generalagentur *Joseph S. Rumpler*
Provinzialstraße 106, 66806 Ensdorf
Tel.: 06831 5171, Fax: 06831 54150



Wir gratulieren ...

... der Freiwilligen Feuerwehr Ensdorf zum 125jährigen Jubiläum und
wünschen für die Zukunft weiterhin viel Glück und Erfolg.



Offizieller Versicherer
der deutschen
Olympiamannschaft

Athen 2004



Vielen Dank

Sehr geehrte Leser unserer Festschrift,
liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,



die Freiwillige Feuerwehr Ensdorf feiert in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen. Was mögen sich die Männer um Bürgermeister Minor, Bergwerksdirektor Zitt und Pastor Haut 1879 gedacht haben als sie die Freiwillige Feuerwehr Ensdorf gründeten. Sicherlich waren sie sich der Verantwortung bewusst, die sie für die Bürger von Ensdorf hatten. Es war eine kluge und weit vorausschauende Entscheidung. Denn wo wären wir heute ohne die Frauen und Männer der Feuerwehr bei Bränden, Unfällen, Katastrophen und sonstigen Schadensereignissen. Sicherlich hat sich das Einsatzgebiet der Feuerwehr im Laufe der Zeit geändert. So wird die Feuerwehr heute immer mehr zur technischen Hilfeleistung herangezogen. Dies bedeutet eine große Herausforderung für die Angehörigen der Feuerwehr und den Träger der Feuerwehr, die Gemeinde. In Zeiten leerer Kassen ist es oft schwierig, die zur Rettung von Menschenleben benötigten Geräte zu beschaffen. Doch hier haben die Bürgermeister, die Verantwortlichen der Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat in der Vergangenheit immer gezeigt, dass sie zu ihrer Verantwortung stehen. Die Angehörigen der Feuerwehr ihrerseits haben in vielen Ausbildungsstunden dafür gesorgt, die vorhandene Technik zu beherrschen und schlagkräftig zur Rettung von Mensch und Tier, sowie zum Schutz von Sachwerten einzusetzen.

Hierfür möchte ich mich bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken. Dank sagen möchte ich auch den Einwohnern von Ensdorf, die immer zu ihrer Feuerwehr gestanden haben und ich bin mir sicher auch weiterhin stehen werden. Abschließend wünsche ich Ihnen und uns einen guten und schönen Verlauf unseres Jubiläums.

Helmut Engeldinger
Wehrführer

Gebet eines Feuerwehrmanns

Oh Herr, wenn die Sirene geht,
 weil uns bedroht des Feuers Wut,
 verleihe mir, ich bitte dich,
 zum Leben-Retten Kraft und Mut.
 Laß mich doch finden dann und sehn
 das kleine Kind in seiner Not,
 die junge Frau, den greisen Mann,
 daß ich sie rette vor dem Tod.
 Verleihe mir ein gutes Ohr,
 damit ich hör den schwächsten Schrei,
 und rette, lösche, berge, schütz
 und hilfreich jedem Menschen sei.
 Ich möchte gern' mein Bestes geben
 dem Nächsten helfen, Dir zur Ehr,
 Denn Du hast mich dazu gesandt,
 daß ich ihm Not und Unglück wehr.
 Ich bitt Dich Herr, wenn Du es willst
 und ich den Tod muß sterben,
 schütz meine Frau und auch das Kind,
 laß sie sich bei Dir bergen.

Amen

Verstorbene Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Ens Dorf von 1979 bis heute

Verstorben am		Alter	Verstorben am		Alter
16.11.1979	Motz, Bernd	23	13.07.1996	Luxenburger, Alfred	81
30.09.1980	Brenner, Johann	73	26.09.1997	Schad, Josef	76
11.02.1982	Jenal, Heinrich	68	24.12.1997	Kammer, Eduard	75
24.01.1983	Christoffel, Peter	75	26.01.1998	Rupp, Walter	42
20.11.1985	Steffen, Nikolaus	82	14.09.1998	Rupp, Werner	68
01.03.1988	Schmitt, Jakob	84	27.02.1999	Schmitt, Edgar	62
14.04.1988	Petri, Michael	19	02.05.1999	Lackas, Jörg	25
24.04.1988	Becking, Aloysius	60	28.06.2001	Schon, Norbert	66
24.06.1988	Lieser, Rudolf	81	13.12.2001	Christoffel, Josef	65
11.08.1994	Feit, Erwin	70	22.01.2002	Luxenburger, Reinhold	46
21.03.1996	Latwein, Adolf	61	06.09.2003	Engeldinger, Eberhard	73

Friedhelm Müller
Pastor



Grußwort

Liebe Damen und Herren!

„Gott zur Ehr; dem Nächsten zur Wehr“!

Unter diesem Leitwort engagiert sich die Freiwillige Feuerwehr Ens-
dorf;

damit ist ihr Dienst wahrhaft Gottes- und Menschendienst.

Aber nicht nur „wenn es brennt“, ist die Feuerwehr zur Stelle,
Kameradschaft und Geselligkeit kommen nicht zu kurz: beim
jährlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche, beim Familienabend im
Bergmannsheim und beim Sommerfest am Gerätehaus.

Und auch die Pfarrgemeinde hat in der Feuerwehr einen treuen
Helfer bei vielen Veranstaltungen, besonders an Fronleichnam und
bei den Prozessionen zum Hasenberg; dafür herzlichen Dank.

Wir gratulieren der Freiwilligen Feuerwehr Ensdorf von Herzen zu
ihrem Jubiläum und wünschen ihr weiterhin gute Arbeit, gute
Kameradschaft und Gottes reichen Segen für die Zukunft.

Mit herzlichem Gruß

Ihr Pastor

A handwritten signature in black ink that reads "F. Müller." The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Friedhelm Müller



Wir gedenken
unserer verstorbenen Mitglieder

**Pater Theo Aperdanner
Notfallseelsorger**



Grußwort

Liebe Kameradinnen und Kameraden
der Feuerwehr Ensdorf!

Zum 125jährigen Jubiläum gratuliere ich
Euch von ganzem Herzen und wünsche
Euch für die Zukunft Gottes Segen und Gottes Nähe.

An einer Säule im Gerätehaus hängt eine Plakette. Sie zeigt, wie vor dem Hintergrund eines brennenden Hauses ein Feuerwehrmann eine Person auf seinen Armen vor den Flammen rettet. - ein Beispiel für den Dienst aber auch für die Belastungen mit denen wir Feuerwehrleute beim Einsatz konfrontiert werden. Oberhalb der Plakette hängt ein Kreuz. Für uns Christen ist es ein Zeichen der Solidarität Gottes: Ich bin euer stiller aber treuer Begleiter. Bei allem, was Ihr tut und durch macht, bin ich mit dabei!

Am Kreuz selbst hängt ein Buchsbaumzweig. Er gilt als Zeichen der Treue Gottes. Wie Christus so lässt er auch uns nicht in Elend und Tod verkommen sondern er schenkt uns eine Zukunft, die auch über den Tod hinausgeht.

Ich wünsche Euch schöne Festtage, für die Zukunft Kraft und Energie im Einsatz für den Mitmenschen und in schlimmen Situationen den Rückhalt in Gott – so wie es auch in unsrem Leitspruch zum Ausdruck kommt:

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

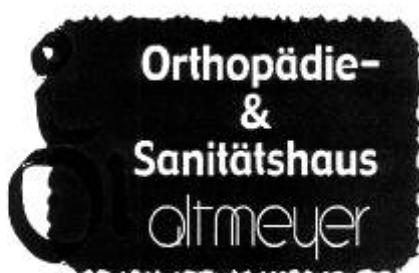
Pater Theo Aperdanner,
Redemptorist und Notfallseelsorger

Das Beste für Ihre Gesundheit



*Saarwellingener Straße 84
66773 Hülzweiler
Telefon: 06831/55 31
Telefax: 06831/50 90 78*

- *Einlagen nach Maß*
- *Schuhzurichtungen*
 - *Bequemschuhe*
 - *Bandagen*
 - *Maßschuhe*
 - *MBT-Schuhe*
 - *Schuhreparaturen*
- *Kompressionsstrümpfe*



*Hauptstraße 152a
66773 Schwalbach
Telefon: 06834/57 98 21
Telefax: 06834/57 98 22*

- *Reha-Artikel*
- *Pflegebedarf*
 - *Prothesen*
 - *Orthesen*
 - *Korsette*
 - *Bandagen*
 - *Rollstühle*
- *Kompressionsstrümpfe*

www.ortho-altmeyer.de

Programm

Donnerstag, 10. Juni 2004

20:00 **Kommers im Bergmannsheim**

Freitag, 11. Juni 2004

10:00 -12:00 **Vorbeugender Brandschutz für Schulen**

12:00 **Mittagessen**

14:00 - 16:00 **Vorbeugender Brandschutz für Kindergärten**

16:00 **Willi macht heck meck**

17:00 **Treffen der Altersabteilungen
Seniorentreffen**

Mitwirkende: - Robert Kedinger
 - Shanty-Chor der MK Ensdorf

19:00 **Bunter Abend**

Mitwirkende: **Schorsch Seitz**
 Unterhaltungsduo Last Date
 TSA TuS Ensdorf
 Feuerwehr Ensdorf

**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!
AN DIE FREIWILLIGE
FEUERWEHR ENSDORF**



www.autohaus-adam.de

HONDA Vertragshändler für Auto
und Motorräder
PEUGEOT Service-Vertragspartner
mit Vermittlungsrecht



Auto- u. Motorradhaus

ADAM 

An der B 51, 66806 Ensdorf, Tel.: 06831-966770

Programm

Samstag, 12. Juni 2004

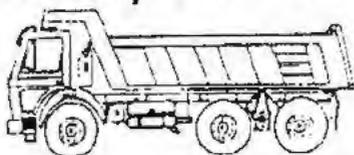
- 10:00 Fahrzeug und Geräteschau
Vorführungen der Feuerwehr**
- 12:00 Mittagessen**
- 15:00 Jahreshauptübung**
- 19:00 Show- und Unterhaltungsabend
mit der Büddenbacher Showband**

Sonntag, 13. Juni 2004

- 08:30 Kranzniederlegung**
- 09:00 Messe**
- 10:00 Frühschoppen mit dem Musikverein Ensdorf**
- 12:00 Mittagessen**
- 13:30 Aufstellung Festzug**
- 14:00 Festzug**
- Abends Musikalischer Ausklang**

Schütz GmbH

Transporte und Erdbewegungen



Außerdem können Sie bei uns auch alle Aushub- und Baggerarbeiten in Auftrag geben.

Königsberger Str. 35 - 66806 Ensdorf

Handy: 0172 6801118 Werkst: 06831 / 59000
Büro: 06831 / 53436 Fax: 06831 / 52926

Wir liefern Ihnen frei Baustelle:

- Granulat und Cewilith, Grazit zum Sandstrahlen in allen Körnungen
- Rote Erde und Tennismehl, Waschberge, Schotter, Mutterboden
- Gartenmulch Kies, Mauersand u.ä. Baustoffe

Tabakwaren BOTH

Toto – Lottoannahmestelle

Inhaber: Jörg Both

66806 Ensdorf
Provinzialstraße 138



Massagepraxis Claudia Arweiler



Provinzialstraße 74 · 66806 Ensdorf · Telefon 06831/506146

Geschichtlicher Werdegang der Freiwilligen Feuerwehr Ensdorf

I. DIE VORGRÜNDERZEIT

Es scheint müßig zu sein, nach dem Zeitpunkt zu forschen, in dem sich die ersten hilfsbereiten Männer in Ensdorf zusammenfanden, um eine Organisation zu bilden, die der Allgemeinheit bei Schadenfeuern zur Verfügung stand. Am Anfang stand mit Sicherheit nicht die offizielle Gründungsversammlung unter Bürgermeister MINOR vom 28. November 1879. Dafür sprechen mehrere Gründe: Wie käme der spätere Oberbrandmeister Nikolaus Schon dazu, beim Festkommers des 50-jährigen Stiftungsfestes einen Vortrag zu halten über das Feuerlöschwesen in Ensdorf vor der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr? Sein Vortrag wurde durch den damaligen Chef der Wehr, Herrn Bürgermeister Ruff, ergänzt, der lt. Protokollbuch in schöner Reihenfolge den Werdegang der Wehr schilderte. Auch die Tatsache, dass sich in der Gründungsversammlung ca. 60 ältere und jüngere Männer zum Eintritt in die Wehr eingefunden hatten spricht dafür, dass schon ein ansehnlicher Stamm von Helfern vorhanden und sicherlich bis dahin aktiv tätig war. Ob der frühere Zusammenschluss in Form eines Vereins bestanden hat oder ob schon damals die Begriffe Notgemeinschaft oder spontane Bürgerinitiative (gleich unter welcher Bezeichnung) praktiziert wurden, mag dahingestellt bleiben.

Jedenfalls dürfen wir den Männern, die bis zum Jahre 1879 in echt humanitärem Geiste des Helfenwollens einen Dienst für die Allgemeinheit ausgeübt haben, unsere Hochachtung und Anerkennung nicht versagen. Dies um so mehr, als ihnen weder staatliche noch gemeindliche Mittel hierfür zur Verfügung standen. Als Löscherät kannte man bis dahin nur "der Hände lange Kette". durch die hoch im Bogen der Eimer flog. Welche Mühe es gekostet hat, mit diesen Mitteln Brände in Häusern, Ställen und Scheunen zu bekämpfen, wird erst deutlich, wenn man sich die Baumaterialien dieser Zeit (Holz, Reisig, Lehm und Stroh) in die Erinnerung ruft. Und welche Freude mag es ausgelöst haben, wenn der Brandgeschädigte so gut situiert war, dass er den hilfsbereiten Männern nach getaner Arbeit einen Schnaps oder einige Flaschen Bier spendieren konnte.

Diesen Namenlosen, die sich in der Gründungsversammlung der Feuerwehr zum Beitritt bereithielten, soll dieser erste Abschnitt einer kleinen Chronik gewidmet sein.

Sportklausur Emsdorf

Die heiÙe Adresse für alle Sportler

**Gemütliche Atmosphäre
Nebenraum für 70 Personen
Biergarten im Hof**

**Es freuen sich auf Sie
Michael und Team!**

*Tägl. geöffnet von 10.00- 01.00Uhr
Sonntags: 10.00- 14.00 und 18.00-01.00 Uhr*
**66806 Emsdorf Provinzialstr.132
Tel. 06831/ 52673**

„Kommen Sie zu uns- sie werden begeistert sein“

„ Michel`s Rostwurst- Office“

Emsdorf, Provinzialstr. Neben KSK

Wir wünschen Ihnen einen guten Appetit.

Metzgerei Collet, Bous

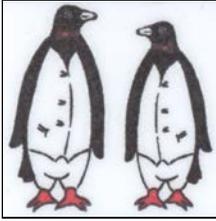
Inhaber: Michael Lux



Die Feuerwehr Endorf im Jahre 1912



Gruppenbild vor dem Gasthaus Thull



Textil-Reinigung

Gisela Schmitt

Saarstraße 47

66806 Ensdorf

Tel. 06831/54623

Umänderungen und Näharbeiten

immer mit weißer Weste

Reiner Wilde
Dipl.-Designer
Fotograf



- Hochzeitsaufnahmen im Studio
o. im Freien
- Portrait- Familien- Erotik Aufnahmen

Provinzialstr. 118

6806 Ensdorf

Tel. 0 68 31 / 5 41 09

**METZGEREI
PARTYSERVICE
COLLET**

Kirchstraße 14
66359 Bous
Telefon + Fax:
06834/2066



Elektro Zell



- Reparaturen
- Gebäudesystemtechnik - EIB
- Elektroinstallationen
- Blitzschutz
- Empfangsanlagen

Provinzialstr. 232
66806 Ensdorf
Fon 0 68 31 / 95 86 84
Fax 0 68 31 / 95 86 83
elektro-zell@t-online.de
www.elektro-zell.de

II. DIE ZEIT VON DER GRÜNDUNG BIS ZUM ERSTEN WELTKRIEG

Die Gründungsversammlung war, wie bereits erwähnt, von dem damaligen Bürgermeister MINOR, Lisdorf, einberufen worden (Ensdorf und Lisdorf waren ein Bürgermeistereibezirk). Als weitere Prominente waren anwesend: Ortsvorsteher SCHON, Pastor HAUTH und Bergwerksdirektor ZICK. Bereits in der Gründungsversammlung wählten die Wehrmänner unter dem Vorsitz des Bürgermeisters einen engeren Vorstand, bestehend aus dem Hauptmann, dem Leutnant und dem Feldwebel.

Es wurden gewählt:

als Hauptmann Bauwerkmeister SCHULTHEISS von der Grube Ens Dorf,
als Leutnant der Ackerer Nikolaus SCHMIDT aus Ens Dorf und
als Feldwebel der Gastwirt und Krämer Fr. HOFFMEISTER aus Ens Dorf.

Der Bürgermeister erklärte, dass in Kürze ein Statut für die Wehr erlassen werde und dass der gewählte Hauptmann in Zukunft für alles weiter zuständig und verantwortlich sei. Insbesondere habe er Sitzungen und Versammlungen einzuberufen und den gesamten organisatorischen Aufbau der Wehr durchzuführen. In der Tat berief der Hauptmann für den 5. Dezember 1879 eine Versammlung ein, in der schon eine ganze Reihe organisatorischer Dinge geregelt wurden.

Als ersten Appellplatz wählte man das Grundstück Hector bei der Mädchenschule und als Versammlungslokal die Mädchenschule.

Für die Uniform wurden festgelegt:

Blanke Messinghelme und braune Jacken mit gelben Aufschlägen, die Jackenfarben blau und grau waren schon durch die Nachbarwehren Lisdorf und Schwalbach besetzt. Die Einteilung der Wehr in "Companien" hatte der Hauptmann bereits mit dem Ortspolizeidiener Johann Peter Rupp besprochen und gab folgende Einteilung bekannt.

1. Spritzenkompanie

Leitung Unteroffizier Christian Brenner, Wegewärter,
Stellvertreter: Gefreiter Johann Freichel, Schmied

Papeterie und Postagentur

Ramona Schiffmann

Provinzialstraße 126 * 66806 Ensdorf * Tel.: 06831/507265

Geschenkartikel zum günstigen Preis



Friseur Salon
für Sie und ihn

Elke

Provinzialstraße 126
66806 Ensdorf
06831 / 9668530

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8.00 - 17.00 Uhr durchgehend
Mi 8.00 - 13.00 Uhr Sa 7.30 - 13.00 Uhr

*Wir freuen uns
auf Ihren
Besuch!*



Goldschmiede

Eckardt

Sie werden uns gut finden!

**Anfertigungen Umarbeitungen Reparaturen
Unikatschmuck aus eigener Goldschmiede**

**Juwelenfasser und Goldschmiedemeister
Restaurator im Gold - und Silberschmiedehandwerk
Provinzialstr. 112 / Am Markt 66806 Ensdorf
Tel. 06831 80191 WWW.GOLDUNDEDELSTEIN.DE**

2. Leiterkompanie

Leitung: Unteroffizier Johann Schon, Bergmann,
Stellvertreter: Gefreiter Johann Seiwert, Steinhauer

3. Eimer- u. Wasserkompanie

Leitung: Unteroffizier Johann Klein, Bäckermeister
Stellvertreter: Gefreiter Adam Loris, Bergmann

4. Hakenkompanie

Leitung: Unteroffizier Michel Schwinn, Bergmann,
Stellvertreter: August Petry, Zimmermann

5. Rettungskompanie

Leitung: Unteroffizier Matthias Kreutzer, Schreinermeister,
Stellvertreter: Gefreiter Peter Klein, Wirt (Zum Schimmel)

6. Wachtkompanie

Leitung: Unteroffizier Matthias Weiler
Stellvertreter: Johann Neu

Als seinen persönlichen Adjutanten ernannte der Hauptmann den Ortspolizeidiener Johann Peter Rupp und als Zeugmeister und Materialverwalter den Ziegeleibesitzer Claudius Rode.

Eine Woche später, am 12. Dezember, tagte eine weitere Versammlung, in der die organisatorischen Dinge wieder den größten Raum einnahmen. Die Beschaffung der Uniformen und der nötigen Geräte, u. a. einer Feuerspritze wurde beschlossen. Wegen der Größe des Ortes wurden drei Signalhörner beantragt, obschon zur Zeit nur ein Hornist der Wehr angehörte (der Bergmann Michel Neu). Dann einigte man sich auf die Signale der II. Kompanie der Infanterie. Diese Signale wurden sinngemäß angewandt. So bedeutete das Signal "Kompanie" mit "Ruf" = Antreten der Feuerwehr auf dem Appelplatz "Kompanie" mit "Auf und Feuealarm" = Ausbruch eines Ortsbrandes, "Kompanie" mit "Schnell avanciert" = Brand außerhalb des Ortes, "Kompanie" mit "Das Ganze sammeln" = Ende des Dienstes.

Wenn Sonntags eine Versammlung stattfinden sollte, wurde am Vorabend "Zapfenstreich" geblasen und am Sonntagmorgen "Reveille".

RTG GmbH

Gerüstbau

Mathias-Erzberger-Straße 11

66806 Ensdorf

Telefon (068 31) 51 17

Telefax (06831) 51 19



Unsere
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
9.00 - 18.30 Uhr
Samstag
9.00 - 16.00 Uhr

auf
10.000 m²

100 kostenlose Parkplätze direkt vor der Tür!

Siedlungsstraße 15 · 66773 Schwalbach-Hülzweiler
Tel. 0 68 31 - 95 63 14 · Fax 0 68 31 - 95 63 30
Internet: www.gartencenter-weber.de

Es dauerte verständlicherweise ein gutes Jahr bis die auf dem Papier stehende Wehr nach alter preußischer Art soweit gedrillt und ausgerüstet war, dass sie öffentlich auftreten konnte. Das ganze Jahr 1880 wurde überbrückt durch Fußexerzieren, Versammlungen, Vorstandssitzungen, theoretischen Unterricht und - soweit schon vorhanden - Übungen an Geräten. Endlich war es soweit: Am 22.03.1881 (dem 84. Geburtstag seiner Majestät, unseres Kaisers und Königs) stand die Wehr in ihrer neuen Uniform, mit Helm und Leibgurt und mit ihrem für die damaligen Verhältnisse vollständigen Löscherät zur Einweihung bereit.

Die gesamte Arbeit der Feuerwehr war in der Kaiserzeit geprägt durch straffe Disziplin und vaterländischen Geist, gepaart mit Kameradschaft und Opferbereitschaft. Jeder Wehrmann zahlte monatlich 50 Pfennig Mitgliedsbeitrag. Hart waren die Strafen, die der Vorstand bei Verstößen gegen das Statut verhängte. Hier nur einige Beispiele: Für verspätetes Antreten zum Dienst zahlten Mannschaften 10, Unteroffiziere 20 und Offiziere 30 Pfennig. Dienstversäumnisse kosteten das Doppelte (ein paar Jahre später das Fünffache).

Wer unerlaubt die Fronleichnamsprozession verließ, musste 2,-- Mark zahlen. Andere, die in Zivilkleidung im Fronleichnamshochamt gesehen worden waren, kamen mit 50 Pfennig davon. Ungebührliches Benehmen auf dem Feuerwehrball brachte unweigerlich eine Geldstrafe, "gemeine Ausdrücke im Dienst" mindestens einen strengen Verweis vor versammelter Mannschaft ein.

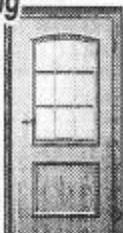
Trotz dieser strengen Sitten und Gebräuche hat der Feuerwehrdienst in den frühen Jahren immer eine besondere Anziehungskraft gehabt. Es bewarben sich immer mehr junge Leute als aufgenommen werden konnten. Wer nicht den besten Leumund hatte, musste damit rechnen, dass seine Bewerbung zurückgewiesen wurde. Es genügte schon, dass ein Bewerber bei den Mitgliedern des Vorstandes nicht genügend bekannt war, ihm den Beitritt zur Wehr zu versagen. Der Zulauf war so groß, dass jahrelang Anwärterlisten geführt werden mussten, auf die dann bei Bedarf zurückgegriffen wurde. Der Grund für den Zustrom mag darin zu suchen sein, dass jeder junge Mann gerne mit Stolz die schmucke Uniform getragen hätte. Viel mag auch die in der Wehr gepflegte unverbrüchliche Kameradschaft dazu beigetragen haben und endlich auch die Tatsache, dass Festlichkeiten immer ausgiebig und in "überschäumender" Geselligkeit gefeiert wurden. Gelegenheiten zum Feiern gab es genug:

Renovieren statt rausreißen, wegwerfen oder streichen!

Alte Türen

...regelmäßig
streichen?

Nie mehr streichen
dank dem
„Ummantelungs-
System“ für alle
Türen! Türrahmen,
Beschläge und
Stülzrahmen
passend zur Tür!



Alte Küche

...wegwerfen?



Wieder neu mit dem „Fronten-
Wechsel-System“ für alle Küchen!

Alte Treppe

...rausreißen?



Wieder neu mit dem „Stufe-auf-
Stufe-System“ für alle Treppen!

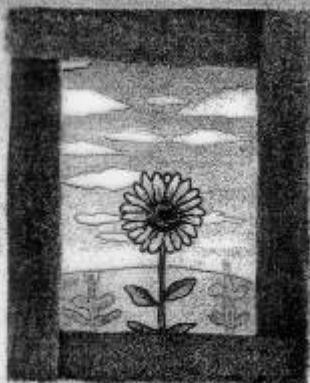
PORTAS[®]

Europas Renovierer Nr. 1

PORTAS-Fachbetrieb Boßmann GmbH
Industriegebiet · 66806 Bous · Tel. 0 68 34/10 54

Besuchen Sie unsere Ausstellung – oder rufen Sie an,
unsere Kataloge sowie Produktvideos liegen für Sie bereit!

"Sonnenblume"



Ensdorf

*"Kreative Floristik
zu jedem
Anlass"*

"Sonnenblume"

Provinzialstraße 149
Tel. 06831 / 53393
Inh. Marion Speicher

Da war das jährliche Stiftungsfest, das in jedem Oktober fällig war. Die Advents- und die Fastenzeit waren ja damals noch tabu. Dazu kam die Weihnachtsfeier, der jährliche Feuerwehrball, der Ausflug und überörtliche Feuerwehrverbandsfeste. Keines von diesen Festen wurde ausgelassen, auch nicht bei angespanntester Kassenlage. Es kam sogar vor, dass in einem Jahr zwei Kaisergeburtstage gefeiert wurden: einmal der 27. Januar (Wilhelm II.) und daneben im März der 100. Geburtstag des ersten Kaisers (Wilhelm I.)

Der Vorstand beschloss von Fall zu Fall, wie viel "Bleche auszugeben waren", d. h., wie viel Bierbons jeder erhielt. Bei den Familienabenden waren ein Imbiss sowie Kaffee und Kuchen für die Frauen obligatorisch. Der Vorstand entschied nur jeweils über die zu spendierende Biermenge. Diese schwankte je nach Kassenlage sehr erheblich zwischen zwei Glas und fünf Flaschen pro Mann.

Die Wehr hatte seit Mitte der Neunziger Jahre eine eigene Blasmusik. Dies hat das Feiern der Feste verständlicherweise erleichtert. Die Musiker waren von dem monatlichen Beitrag befreit und brauchten jährlich nur die Hauptübung und eine weitere Übung zu besuchen. Dafür hatten sie ihre eigenen Instrumente in Ordnung zu halten und regelmäßig zu proben. Nach einem Vorstandsbeschluss vom 16.01.1898 sollte die Musikkapelle aufgelöst werden. Der Beschluss ist aber nie verwirklicht worden, denn die Kapelle bestritt noch bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges alle Veranstaltungen der Wehr. Wenn sich bei Kirchgängen usw. andere Vereine der Musik anschließen wollten, hatten diese einen Beitrag an die Feuerwehrrkasse zu zahlen, der vom Vorstand von Fall zu Fall festgelegt wurde.

Nach einem ungeschriebenen Gesetz wurde immer der jeweilige Bauwerkmeister der Grube Emsdorf als Feuerwehrrhauptmann gewählt. Das hatte eine Reihe von Vorteilen: Die Bauwerkmeister hatten Sachkunde und die nötigen Führeigenschaften, sie konnten Reden halten, schrieben und sprachen ein einwandfreies Deutsch, mit einem Wort, sie waren Respektpersonen. Ihr Posten bei der Grube brachte der Feuerwehr daneben materielle und ideelle Vorteile, die wir hier lieber nicht aufzählen wollen. Es hatte aber auch den Nachteil, dass diese Grubenbeamten manchmal kurzfristig versetzt wurden und die Wehr führerlos wurde. Für diesen Fall hatte die Wehr den Oberbrandmeister Peter Motsch in Reserve, der dann immer stellvertretend einsprang und die Wehr führte. Ihm muss bescheinigt werden, dass er

Kebap- Haus

Orient- Kebap



Heimservice

Frei-Haus-Lieferung

*Mindestbestellwert € 5,00: Ens Dorf, Lisdorf, Saarlouis, Bous,
Fraulautern, Roden,
Steinrausch, Hülzweiler, Schwalbach
Ab € 10,00: Neuforweiler, Beaumaris, Wallerfangen, Picard, Elm*

Öffnungszeiten Restaurant:
Täglich von 11:00 bis 24:00 Uhr
Heimservice:
Täglich von 17:00 bis 23:00 Uhr

Unser Extra: Büroservice zur Mittagszeit
Wir liefern auch größere Bestellungen frisch und pünktlich!

Ens Dorf Provinzialstraße 154
☎ 06831-506409 ☎

*Für das in der Vergangenheit entgegen gebrachte
Vertrauen möchte ich mich bei allen Ens dorfer
Bürgern recht herzlich bedanken !!!*

die Feuerwehr mit viel Geschick und Umsicht bis in den Ersten Weltkrieg hinein betreut hat. Motsch ist am 06.08.1918 verstorben.

Im 1. Weltkrieg verlor die Wehr fünf ihrer Mitglieder. Zum ehrenden Andenken seien sie hier genannt:

- | | | |
|-------------------|-----------------|-----------------|
| 1. Altmaier Jakob | geb. 08.03.1883 | gef. 03.01.1915 |
| 2. Becking Peter | geb. 05.07.1885 | gef. 04.10.1916 |
| 3. Noh Wilhelm | geb. 24.03.1889 | gef. 18.10.1918 |
| 4. Rupp Peter | geb. 15.08.1884 | gef. 08.09.1916 |
| 5. Urig Johann | geb. 25.12.1883 | gef. 02.11.1914 |

Nach einem Vermerk des Oberbrandmeisters Thome ruhten während der Kriegsjahre 1914 - 1918 die inneren Feuerwehrangelegenheiten fast vollständig. Der größte Teil der Wehrmänner war zum Kriegsdienst einberufen. Die Vorstandssitzungen und Versammlungen fielen ganz aus. Übungen fanden nur in beschränktem Umfang statt. Die Mitgliederbeiträge wurden nicht erhoben. Die einberufenen Mitglieder erhielten zu Weihnachten Liebesgaben in Form eines Feldpostpäckchens, und die Angehörigen Geldgeschenke aus der Wehrkasse.



Brandmeister Johann Mathieu



vermutlich Peter Müller

JOHANNES lädt ein!



Sie sind herzlich eingeladen
zur **PROBEFAHRT**

Erleben Sie zwei
innovative Automobilkonzepte,
die Ihnen ganz neue Möglich-
keiten eröffnen werden.

Entdecken Sie die
Opel Signum Class und die
einzigartige Flexibilität des
Opel Meriva.

Willkommen bei JOHANNES!

Rufen Sie uns an:
01803 - 55 9999 (9 ct/min)

OPEL Signum



OPEL Meriva



Ein Platz für frisches Denken!

JOHANNES

3 x in Ihrer Nähe!

Merzig Dillingen Saarlouis

III. DIE NACHKRIEGSZEIT VON 1918 BIS ZUM ZWEITEN WELTKRIEG

Schon vor Kriegsende (am 31.05.1918) nahm Oberbrandmeister Thome den Dienstbetrieb in der Feuerwehr mit einer Vorstandssitzung wieder auf. Eine weitere Vorstandssitzung vom 19.06.1919 ließ bereits eine Abkehr von dem bisherigen preußischen Führungsstil erkennen. Erste Anzeichen von demokratischer Selbstverwaltung wurden sichtbar. Durch Statutenänderung wurde der Mitgliederversammlung die Wahl des Wehrführers, seines Stellvertreters sowie der Brandmeister und ihrer Stellvertreter übertragen. Unterführer wurden nunmehr nach Anhörung des Vorstandes vom Wehrführer ernannt. Selbstständig konnte der Wehrführer nur noch den Schriftführer, den Kassenführer und den Zeugmeister ernennen. Wahlen waren grundsätzlich geheim und unter Verwendung von Stimmzetteln durchzuführen. Hand in Hand mit dieser Neuorganisation lief eine erfolgreiche Mitgliederwerbung. In den ersten zwei Vorstandssitzungen wurden allein 13 Neuaufnahmen getätigt. Wegen der fortschreitenden Geldentwertung wurde es für richtig gehalten, von der Erhebung von Mitgliederbeiträgen abzusehen.

Am 10.09.1922 wurde beschlossen, das Stiftungsfest ausfallen zu lassen, aber zur Erzielung von Einnahmen einen Tanzabend zu veranstalten. Der Eintrittspreis wurde festgesetzt auf 30 Mark für Herren und 15 Mark für Damen. Was die Veranstaltung einbrachte, ist nicht überliefert. Sicher verloren die Einnahmen schneller ihren Wert als man erwartet hatte. Im August 1923, als die Jahresrechnung 1922 abgenommen wurde, betrug der Kassenbestand 4.114,70 Mark. Der Betrag wurde laut Vorstandbeschluss an den Spar- und Darlehenskassenverein Ens Dorf zur Anlegung überwiesen, weil er für die Wehr nur noch den Wert von Pfennigen hatte.

Als der Vorstand am 14.10.1923 zu seiner nächsten Sitzung zusammentrat, war für das Saargebiet die Inflation vorbei, da der französische Franken als Währung eingeführt worden war. Für das Stiftungsfest am 21. Oktober 1923 wurden schon wieder 90 Franken für Musik und 5 Glas Bier, eine Portion Wurst und Sauerkraut für jeden Mann bewilligt. Das Fehlen einer eigenen Musikkapelle scheint dem Vorstand der Wehr gar nicht gefallen zu haben. Es wurden deshalb mit dem Musikverein Ens Dorf Verhandlungen aufgenommen und am 26. Dezember 1923 wurde Folgendes vereinbart: Der Musikverein tritt in seiner ganzen Stärke der Feuerwehr bei und erhält eine jährliche

Fensterbau Thomas Trenz



Bauen für die Zukunft.
Nach Maß angefertigt.
In Kunststoff, Holz und Aluminium.

Fenstertechnik auf hohem Niveau zu einem fairen Preis!

Ensdorf Tel.: 06831/506193
D1 0171 4845649

50 Jahre

Uhren - Schmuck - Pokale

Manfred Maas

Uhrmachermeister

Provinzialstraße 132 Telefon 06831/52773
Reparatur u. Gravuren in eigener Werkstatt

"Gratifikation" von 200 Franken. Die Musiker verpflichteten sich, jährlich einer Übung und der Vor- und Hauptübung beizuwohnen. Bei Ausbruch eines Brandes haben die Musiker die gleiche Verpflichtung wie jeder andere Wehrmann. Und siehe: bereits am Silvesterabend des gleichen Jahres kam die Vereinbarung vom 2. Weihnachtsfeiertag zum Tragen. Die Wehr veranstaltete ab 7:00 Uhr abends einen Silvesterball im Saale Knoblauch und erhob pro Person 2 Franken Eintrittsgeld. Die Finanzlage der Kameradschaftskasse schien wieder gesichert zu sein. Als im nächsten Jahre die Frage der Mitgliederbeiträge wieder aufgeworfen wurde, war die Generalversammlung der Meinung, man solle die Beiträge nicht mehr einführen und versuchen, mit dem Zuschuss der Gemeinde auszukommen. Und so geschah es auch. Das europäische "Festland" machte seinem Namen wieder alle Ehre. Die Feste wurden gefeiert, wie sie fielen. Die Männer wurden wieder mit Kartoffelsalat, Sauerkraut, Wecken und Bier versorgt und standen ihren Mann wie bei Übungen und Einsätzen, so auch beim Feiern.

Die Jubilare der Wehr erhielten bis dahin keine Ehrungen. Erstmals wurden Ende 1924 für die drei ältesten Mitglieder der Wehr je eine silberne Uhr aus der Kameradschaftskasse gekauft und überreicht. Das Beispiel ist bei der Verwaltung auf guten Boden gefallen. Beim Stiftungsfest 1925 erhielten vier Jubilare silberne Uhren, die durch Bürgermeister Ruff überreicht und von der Verwaltung finanziert wurden. Diese Gepflogenheit hat sich bis in die Gegenwart erhalten.

Interessant ist auch das Verhältnis zwischen Feuerwehr und Kirche. Wenn man die "gute alte Zeit" betrachtet, gab es keinen Zweifel darüber, dass die Teilnahme an kirchlichen Veranstaltungen für die Wehrmänner verpflichtender Dienst war. Dieser Dienst war sowohl Ordnungsdienst wie Ehrengelait bei der Fronleichnamsprozession, bei der Prozession der Erstkommunikanten, bei Bischofsempfängen usw. (Der Kirchgang am Kaisers- Geburtstag war ja inzwischen weggefallen). Erstmals standen kirchliche Veranstaltungen am 19.08.1923 zur Debatte, als die Generalversammlung beschloss, dass die Teilnahme an den Prozessionen an Fronleichnam und am Weißen Sonntag als Dienst zu betrachten ist. Dagegen hat die Generalversammlung vom 26.04.1925 beschlossen, dass die Wehr sich nicht mehr an Kirchlichen Veranstaltungen beteiligt und damit den Beschluss von 1924 aufgehoben. Aber auch dieser Beschluss lebte nicht lange.

Einfach konsequent:

**TOP-Qualität
zu konsequent
niedrigen Preisen.**



**Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
Ihr ALDI SÜD-Team!**

www.aldi-sued.de

Am 23. Mai 1926 führte die Generalversammlung die Teilnahme an kirchlichen Festen in Uniform auf freiwilliger Basis wieder ein. Damit wurde dem allgemeinen Feuerwehrwahlspruch "Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr" wieder Geltung verschafft.

In den "Goldenen Zwanziger Jahren" scheinen in der Tat einige Querulanten in der Wehr ihr Unwesen getrieben zu haben. Ob den Männern nur der frühere preußische Drill gefehlt hat? Ob der Zeitgeist der Jahre der freien Republik in einigen freigeistigen Hirnen gespukt hat? Was die eigentliche Ursache war, geht aus den Büchern nicht hervor. Jedenfalls hat der Chef der Wehr, Bürgermeister Ruff, am 19.07.1926 "infolge der eingetretenen Missstände in der Wehr, die eine erfolgreiche Tätigkeit nicht mehr erwarten lassen, die Auflösung derselben verfügt". Der Landrat hat am gleichen Tage die Bestätigungen der obersten Führer widerrufen und ihnen das Tragen der Uniform und der Rangabzeichen verboten. Um trotz der Auflösung der Wehr den notwendigen Brandschutz in der Gemeinde zu gewährleisten, setzte der Bürgermeister Herrn Nikolaus Schon als kommissarischen Wehrführer ein und beauftragte 20 Freiwillige mit der Wahrnehmung der Feuerwehraufgaben.



Feuerwehr und Musikverein beim Festzug des DJK-Turnfestes 1925 in Ensdorf

**Herzlichen Glückwunsch
zum
125 jährigen Jubiläum
von Ihrem Partner
für Versicherungen und
Finanzdienstleistungen**

Versicherungsbüro

P O H L

Am Rech 6 • 66806 Ensdorf

Telefon 06831 / 958299

Telefax 06831 / 958298

Altersvorsorge - Bausparen - Versicherungen



GENERALI

Versicherungen

Die Neubildung der Wehr wurde für den 1.08.1926 vorgesehen. Durch die Ortsschelle wurden alle Interessenten aufgerufen, sich in eine beim Wehrführer Schon offenliegende Liste einzutragen. Die Liste enthielt bis 1.08.1926 achtundfünfzig Bewerbungen. Es konnten aber nur vierzig Mann aufgenommen werden. Der Bürgermeister hatte die Bewerber für den 1.8. zu einer Besprechung am Gerätehaus eingeladen. Hier wurde an Ort und Stelle die Feuerwehr neu aufgestellt.

Der Bürgermeister berief

1. als Oberbrandmeister und Wehrführer Nikolaus Schon
2. als Brandmeister und stellvertretenden Wehrführer Michel Schramm
3. als Brandmeister Johann Mathieu

Nach dieser Neubildung der Feuerwehr scheinen wieder Ruhe und Ordnung geherrscht zu haben. Die Wehr hat bei der Einführung des neuen Seelsorgers (Pastor Hoffmann) am 30.1.1927 mitgewirkt, mit acht Mann am Rheinischen Feuerwehrverbandstag in Kreuznach teilgenommen und sich am Weißen Sonntag 1927 an der Erstkommunionfeier der Kinder beteiligt.



Nikolaus Schon Wehrführer



Michel Schramm stv. Wehrführer

Gesundheit

Film

drogeriemarkt

Peter - Wolfgang Schmidt

Schönheit

Provinzialstrasse 112 a

Foto

Freizeit

66806 Ensdorf

Video

Schlauberger
gehen zu...



Bäckerei - Konditorei Beiske - Fuchs

Inh. Beiske GmbH

Provinzialstr.150

66806 Ensdorf

Tel. 06831 / 506616

Fax. 06831 / 506516

Provinzialstr.87

66740 Lisdorf

Tel.+ Fax.

06831 / 2161



HAIRSTYLE



GRAZIA CARAMANNO

Bahnhofstr. 8

66111 Saarbrücken

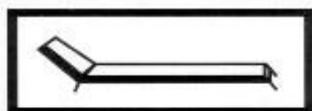
Tel.: 0681 / 8 76 57 73



Provinzialstr. 108

66806 Ensdorf

Tel.: 06831 / 5 25 20



Z

Möbel Zehrden

An der B 51 66806 Ensdorf Tel: (0 68 31) 50 15 80

Das Festfeiern ist in diesen Jahren etwas eingeschränkt worden. Es blieb lediglich bei dem im Oktober zu feiernden Stiftungsfest, das künftig die Bezeichnung Familienabend erhielt. In mehreren Versammlungen und Vorstandssitzungen wurde der Wunsch nach Aufstellung einer neuen Musikkapelle geäußert. Das Thema wurde aber immer wieder vertagt. Aber dann scheint die Wehr durch das Zusammentreffen verschiedener Ereignisse einen ziemlich harten Schock erlitten zu haben. Am 13.1.1935 ist im Saargebiet die Volksbefragung betreffend die Rückgliederung ans Reich durchgeführt worden, die den Anschluss an Deutschland am 1.3.1935 zur Folge hatte.

Es folgte eine Gebietsreform, die Ensdorf und Lisdorf trennte und mit Hülzweiler zu einem Amtsbezirk zusammenschloss. Alle bisherigen Ämter in der Wehr erloschen, weil Ensdorf und Hülzweiler nun eine Amtswehr wurden. Der neue Wehrführer, Oberbrandmeister Luxenburger, wahrscheinlich von der Aufsichtsbehörde eingesetzt, ist nur mit einer einzigen Generalversammlung vom 24.5. 1936 im Protokollbuch verzeichnet. In dieser Versammlung wurden der bisherige Wehrführer Schon und seine rechte Hand, der Kassen- und Schriftführer Mathieu verabschiedet. Letzterem ist es zu verdanken, dass wenigstens die Niederschrift über diese Versammlung nach seinem Ausscheiden noch eingetragen worden ist. Mit Mathieu, der wegen seines vorgerückten Alters ohnehin ausscheiden musste, verlor die Wehr ihren ruhenden Pol. Seit 1899 hatte er selbstlos seine Kraft in den Dienst der Wehr gestellt.



Eine Löschgruppe der Feuerwehr Ensdorf

Kerzenlädchen

Kerzen und Geschenkartikel

Echte Handarbeit

Görlißer Str. 8
66806 Emsdorf

Tel.: 06831/59443
Mobil: 0177/3363444

Inh. A. Deichler

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 14.30 - 18.00 • Sa. 10.00 - 13.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Sonnen & Kosmetikstudio

Bella Vita

Provinzialstr.124 - 66806 Emsdorf - Tel: 06831/506614

Fußpflege 15,-€

Brauenzupfen 3,-€

Paraffinbäder ab 8,- €

Faltenglättten ab 50,-€

Nagelverlängerung 42,-€

Altersfleckenentfernung ab 25,- €

ehemals Sonneninsel
Sunsibar

10 %
Nachlass
auf alle
kosmetische
Behand-
lungen

Nur gegen Vorlage der Anzeige!

Pro Behandlung ein Gutschein

Vom 24.5.1936 bis 26.12.1948 zeigt das Protokollbuch eine Lücke. Es ist menschlich verständlich, dass der seit 1.4.1936 amtierende Wehrführer August Luxenburger, der noch keine praktische Erfahrung für sein Amt hatte, sich nicht noch um die Führung des Protokollbuches kümmern konnte. In der Generalversammlung vom 24.5.1936 wurden, da alle "Chargen" seit der Gebietsreform erloschen waren, sieben Löschmeister und sechs Oberfeuerwehrmänner ernannt. Für den ausgeschiedenen Kassen- und Schriftführer Johann Mathieu stand offensichtlich kein vollwertiger Ersatz zur Verfügung. Der Schriftkram wurde also vernachlässigt. Es besteht aber kein Zweifel darüber, dass der Dienstbetrieb in der Wehr weiterlief. Es ist mündlich überliefert, dass der Wehrführer Luxenburger 1938 durch Georg Balthasar abgelöst worden ist.

Doch auch ihm waren in der Wehr nur wenige Jahre beschieden. Er ist dann im II. Weltkrieg gefallen. Die wiedereingeführte allgemeine Wehrpflicht hat sicher ebenfalls dazu beigetragen, dass dem Feuerschutz nur noch zweitrangige Bedeutung beigemessen wurde.



August Luxenburger Wehrführer



Werner Rupp HJ-Feuerwehr

E... ein gutes Geschäft!
EDEKA

Bei uns ist Frische Trumpf!

**Ob Obst & Gemüse, Fleisch & Wurst,
Käse oder Fisch - bei uns bekommen
Sie alles täglich frisch.**

Unsere Obst- & Gemüse-Abteilung empfängt Sie mit riesiger Vielfalt - selbstverständlich täglich frisch.



An unserer Käsetheke erwartet Sie eine große Auswahl - da ist für jeden Geschmack etwas dabei.



An unserer Frisch-Fisch-Theke halten wir täglich fangfrische Köstlichkeiten für Sie bereit!

Das wird Ihnen schmecken!



Mit der riesigen Auswahl an unserer 22 Meter langen Fleisch- & Wurst-Theke bringen Sie Abwechslung auf den Tisch. Gerne nehmen wir auch Ihre persönliche Bestellung entgegen.



**Sie sehen, ein Besuch bei uns
lohnt sich immer, denn hier
kaufen Sie gut und günstig ein!
Das freundliche E-center Team erwartet Sie.**



E

center BOUS
Burkhard Schmidt

EDEKA

Telefon 0 68 34 / 10 33 - 34

Das Haus mit den vielen kundenfreundlichen Parkplätzen An der B 51 66359 Bous

IV. ZWEITER WELTKRIEG UND NACHKRIEGSZEIT

Die zweimalige Räumung der Gemeinde Ensdorf, die Einberufung der wehrfähigen Männer und die Lethargie, mit der in den letzten Kriegsjahren die Fliegerangriffe von der Bevölkerung hingenommen wurden, wären an sich Gründe genug gewesen, auch in Bezug auf das Feuerlöschwesen die Flinte ins Korn zu werfen. Wehrführer Balthasar hat aber dennoch versucht, mit den wenigen Daheimgebliebenen eine einsatzfähige Mannschaft zusammenzuhalten. Dabei kam ihm der damalige Löschmeister und spätere Wehrführer Josef Weber erfolgreich zu Hilfe. Weber hat es verstanden, die Hitlerjugend für den Dienst in der Feuerwehr zu mobilisieren. Wehrführer Balthasar war inzwischen einberufen worden. Weber ist es während des Krieges gelungen, eine ganze Reihe von Jugendlichen theoretisch und praktisch auszubilden und sie für den Einsatz im Feuerlöschdienst einsatzfähig zu machen. Diese sogenannte HJ-Feuerwehr wurde bald ein stabiler Kern in der Ensdorfer Wehr. Viele dieser Jugendlichen blieben auch nach Kriegsende der Wehr treu. Was diese Jugendlichen bei Luftangriffen in den Kriegsjahren geleistet haben, soll an dieser Stelle gewürdigt werden. Ebenso soll der neun Wehrmitglieder gedacht werden, die im Kriege ihr Leben geopfert haben.

Es sind:

- | | |
|--------------------|-------------------|
| 1. Altmaier Peter | 6. Görgen Peter |
| 2. Balthasar Georg | 7. Mees Johann |
| 3. Faust Heribert | 8. Schwinn Viktor |
| 4. Faust Johann | 9. Zenner Anton |
| 5. Gerwalin Erwin | |

Die Freiwillige Feuerwehr Ensdorf wird ihr Andenken in Ehren halten.

Die ersten Nachkriegsjahre waren gekennzeichnet durch einschneidende Verbote und Anordnungen der Militärregierung. Zunächst waren Zusammenschlüsse aller Art verboten. Es durften also keine Vereine oder andere Körperschaften neu gegründet werden. Dann wurden die Vorschriften etwas gelockert. Ensdorf durfte eine Feuerwehr mit höchstens 20 Mann aufstellen. Am 26.10.1948 hat dann ein Ministerialerlass die Sollstärke der Feuerwehren des Kreises Saarlouis von 1.050 auf 2.300 Mann erhöht. Entsprechend der Gemeindegröße erhielt die Gemeinde Ensdorf eine Sollstärke von 48 Mann.



GARDINE & RAUM **.....DECO-POINT**

im Einkauf-Center Bous
Industriegebiet
66359 Bous
Telefon 06834-92380

teppichböden · pvc-beläge · Laminat · parkett · tapeten · farben
bettwaren · heimtextilien · geschenkboutique · poltermöbel

Der damalige Kreisbrandmeister und spätere Landesbrandinspektor Hoffmann, Dillingen, hat sich sowohl bei der Besatzungsmacht wie bei der späteren Regierung wirkungsvoll für den schnellen Wiederaufbau der Feuerwehren eingesetzt. Bereits in der Generalversammlung vom 26.12. 1948 konnten die infolge der Reduzierung der Sollstärke in Reserve stehenden Mitglieder wieder aufgenommen werden. Zusammen mit 4 Neuaufnahmen betrug der Mitgliederstand im Januar 1949 schon 41 Mann.

Die Wehr übte und löschte bis dahin in blauen Kombi-Anzügen aus Leinen und den noch vorhandenen Schutzhelmen. Das Schlauchmaterial war durchweg alt und brüchig. Die Gemeindevertretung hat für die Bedürfnisse der Wehr viel Verständnis aufgebracht. Der Bau eines Gerätehauses (an der Knabenschule) war im Gange. Es war versprochen worden, dass die Wehr in den Jahren 1950 und 1951 (aus finanziellen Gründen auf zwei Jahre verteilt) neue Uniformen erhalten sollte. Allerdings mussten sich die Männer noch mit den alten Schläuchen in den Übungen quälen. Es waren zwar neue vorhanden, aber die durften nur im Ernstfall benutzt werden. Insbesondere bei Trockenübungen hat der Gerätewart nur die minderwertigsten Schläuche herausgegeben. Wie die Feuerwehr hier Abhilfe geschafft hat, soll der Nachwelt erhalten bleiben. Im Jahre 1949 wurde das Gerätehaus an der Knabenschule fertiggestellt. Die feierliche Einweihung sollte am 16.10.1949 stattfinden. Am gleichen Tage hielt die Wehr ihre Jahreshauptübung ab. Für diesen Tag waren eingeladen: Kreisbrandmeister Hoffmann, Dillingen, Amtwehrführer Schwinn, Hülzweiler, Bürgermeister Ochs, Ensdorf und der gesamte Ensdorfer Gemeinderat. Die Sirene ertönte, die Wehr kam mit ihrem Gerät angerast und baute es auf. Sie hatte damals schon eine Motorpumpe, die das Wasser aus dem Weiherbach entnahm. Bei dem Signal "Wasser marsch", als die Pumpe das erste Wasser zum Strahlrohr pumpte, platzte der Schlauch und bildete eine hohe Fontaine, während das Stahlrohr wie ein undichter Wasserhahn tropfte. Schnell wurde ein Ersatzschlauch angekuppelt, doch auch er brachte nur einen vielstrahligen Springbrunnen zustande. Ein dritter Schlauch zerplatzte mit lautem Knall, weil wahrscheinlich der Maschinist die Pumpe auf vollen Touren laufen ließ und das Strahlrohr abgestellt war. Oberbrandmeister Weber stand vor einem Rätsel. Die Wehrmänner hatten ihm nicht gesagt, dass mit Absicht die ältesten Schläuche aus der Vorkriegszeit eingesetzt waren, um dem Bürgermeister und dem Gemeinderat augenfällig zu demonstrieren, wie es um das Schlauchmaterial bestellt war. Den Einwand des Bürgermeisters, dass doch im letzten Jahr neue Schläuche gekauft worden seien, entkräfteten die Missetäter mit dem

RAUM AUSSTATTUNG

Schmidt

BERND SCHMIDT
RAUM AUSSTATTUNG MEISTER

Provinzialstr. 120
66806 Emsdorf
Telefon 06831/594 614
Telefax 06831/907 63 099

GÄRDLINEN
BODENBELÄGE
POLSTEREI
SONNENSCHUTZ

Obst & Gemüse **KLEER**



Provinzialstrasse 148
66806 Emsdorf
Tel.: 06831/4879462



Restaurant Luxenburger

Inhaber Guido Luxenburger

66806 Emsdorf
Provinzialstraße 123
Telefon: 06831/53693
Fax: 06831/53394

Mittwoch Ruhetag

Zimmerei - Bedachungen

Thomas Wernet
Zimmerer- und Dachdeckermeister
Friedrich-Ebert-Str. 3
66806 Emsdorf

Tel. Lager: 06831 / 507078
Tel. privat: 06834 / 568170
Mobilfunk: 0170 / 2830023
Fax: 06834 / 952717

Hinweis, dass diese für einen Ernstfall im Gerätehaus zu bleiben hätten. Auch die Hauptübung sei nur eine Übung. Die erteilte Lektion hatte jedenfalls Erfolg. Die Feuerwehr fand künftig für ihre Bedürfnisse immer ein offenes Ohr, auch im Gemeinderat. Die anschließende Einsegnung des Gerätehauses durch Herrn Pastor Dr. Goergen und die Schlüsselübergabe durch den Bürgermeister an den Wehrführer verlief ohne Panne und in der gemütlichen Runde, in der mit den Experten der Verlauf der Übung kritisch besprochen werden sollte, wurde noch viel gelacht.



Feuerwehr Ens Dorf 1950

Es ging also mit der Wehr wieder einmal aufwärts. Ende 1951 erhielt die Wehr ihr erstes motorisiertes Löschfahrzeug (L F 8). Die Einweihung war am 6.1.1952 in Verbindung mit einem Kirchgang und einem feierlichen Festhochamt. Die Kapelle des Musikvereins wirkte beim Kirchgang und bei der Einweihung, die durch Prof. Dr. Goergen erfolgte, mit. Die Einweihung endete mit der Schlüsselübergabe an den Wehrführer und einer sofortigen Probefahrt mit dem festlich geschmückten Fahrzeug durch Ens Dorf und die umliegenden Gemeinden. Am Abend trafen sich die Wehrmänner zu einem Kameradschaftsabend im Schwimmbadrestaurant, wo der Tag noch gebührend gefeiert wurde.



DI BENEDETTO

GmbH

Vollwärmeschutz Trockenausbau Gips und Verputz

Bei Fußenkreuz 48 • 66806 Ensdorf

Tel.: 06831/506521 • Fax: 06831/53072

Ensdorfer Blumenmarkt



**Provinzialstraße 282
66806 Ensdorf
Telefon (06831) 958818**



**Montag bis Freitag 9.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr, Sonntag 10.30 bis 12.30 Uhr**

**Hochzeitsfloristik, Trauerfloristik
Große Auswahl an Schnittblumen,
Garten- und Zimmerpflanzen**



Abholung des Kirwenhannes 1951



Sanitätshaus

PRINZ



Orthopädietechnik

Maßanfertigungen

Orthesen
Prothesen
Sitzschalen
Lagerungsschalen
Sitzkissen
Korsetts
Stützmieder
Leibbinden
Innenschuhe
Schuheinlagen
Bruchbänder
Kompressionsstrümpfe
Bandagen

Sanitätshaus

Miederwaren
Stomaartikel
Inkontinenzartikel
Verbandsmaterial
Tens-Geräte
Inhaliergeräte
Massagegeräte
Blutdruckmessgeräte
Blutzucker-Messgeräte
Sauerstoffgeräte
Krankenpflegebedarf
Dekubitusprophylaxe

Rehabilitation

Rollstühle
Personenlifter
Treppensteiger
Toilettenhilfen
Badehilfen
Pflegebetten
Gehhilfen
Therapiehilfen

Lieferant sämtlicher Krankenkassen und Behörden

Prinz & Co. GmbH
Karcherstr. 1a, 66740 Saarlouis
Tel. 06831/40256
Fax 06831/49667

Filiale
Marktplatz 11
66687 Wadern
Tel. 06871/7992

Oberbrandmeister Josef Weber litt seit Jahren an einem Augenleiden, das sich so verschlimmerte dass er aus diesem Grund Ende 1952 die Führung der Wehr abgeben musste. In der Generalversammlung vom 11.1.1953 übergab er sein Amt an den neuernannten Oberbrandmeister Peter Christoffel. Was Weber im Wiederaufbau der Wehr in den Nachkriegsjahren so erfolgreich begonnen hatte, setzte Christoffel mit viel Eifer fort. Christoffel war im wahrsten Sinne des Wortes Feuerwehrfanatiker. Wenn die Sirene ertönte, war die wichtigste Arbeit augenblicklich Nebensache. Seine Uniform hing immer in der Reihenfolge auf dem Wege von seiner Wohnung zur Straße, dass er sie im Vorbeilaufen Stück für Stück anziehen konnte. Es soll nie vorgekommen sein, dass ein anderer vor ihm am Gerätehaus war. Er führte auf Wunsch der Wehrmänner die jährlichen Ausflüge wieder ein. Zunächst waren es Eintagesfahrten, später wurden es durch Ausnutzen von Feiertagen auch Zweitagesfahrten, die großen Anklang fanden. Die Kameradschafts-abende der Aktiven wurden ausgebaut. An ihnen nahmen auch die Altersabteilung und die Ehrenmitglieder teil. Seit 1963 wurden auch die Frauen und Freundinnen der Feuerwehrmänner dazu eingeladen und von den Wehrmännern mit Kaffee und Kuchen bedient. Die Familienabende wurden nur noch durch eigene Kräfte gestaltet. Dabei wechselten sich Theaterstücke, Sket-sche, Einakter und humoristische Darbietungen in bunter Reihenfolge ab. Viel Mühe gab sich bei den Vorbereitungen für solche gesellige Veranstaltungen der Brandmeister Jenal. Wenn "Schelle's Hein" die Bühne betrat, hielt alles den Atem an, denn jeder wusste, dass er als "Conferencier" seine Ansagen mit einem trockenen und doch zwerchfellerschütternden Humor zu würzen verstand. Hein war es auch, der wochenlang vor den Veranstaltungen Abend für Abend als Regisseur bei den probenden Mitwirkenden zu finden war.

Etwa 1951 wurde ein Spielmannszug der Feuerwehr in Zusammenarbeit mit dem Turnverein Ensdorf gegründet. Dies hat sich daraus ergeben, dass viele Mitglieder der Feuerwehr auch gleichzeitig Mitglieder im Turnverein waren. Verantwortlich für die Ausbildung war Peter Dörr, Stabführer war Heinrich Jenal „Schelle's Hein“. Der Spielmannszug hatte jedoch nur wenige Jahre Bestand. Genaueres hierüber ist uns leider nicht bekannt.

Doch wir wollen wieder zum eigentlichen Dienst der Wehr zurückkommen.

Begünstigt durch ein, beim gemeindlichen Elektrizitätswerk vorhandenes Rundsteuergerät, wurde es möglich, die sogenannte "stille Alarmierung" einzuführen. Nach und nach erhielten (zunächst die eifrigsten) Wehrmänner



Glas & Spiegel

Reparaturschnelldienst

Isolierglas · Bleiverglasungen
Überdachungen · Spiegel nach Maß

Rodener Fensterglas GmbH

66806 Ensdorf, Industriegebiet
(gegenüber Möbel Martin) Telefon (0 68 31) 5 20 05



Friedrich Zimmer Inh. Maria Schmitz

Schreibwaren, Schulbücher u. Geschenkartikel

Ensdorf gegenüber der Schule

Tel. 06831/53440

Buchbestellungen sind innerhalb von 24 Stunden lieferbar

Kosmetikstudio

- **Gesichtsbehandlungen**
- **Bio-Face-Lifting**
- **Enthaarungen**
- **Maniküre**
- **Make up**

Nicole Hinz
66806 Ensdorf
Provinzialstraße 136

Harmonie

Tel./Fax (06831) 50 95 50

Veronique's & Guy's

Petit Montmartre

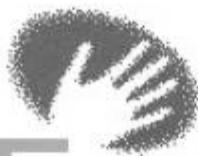
Postgässchen 4
66740 Saarlouis
Tel. 06831/43376

*Ein Hauch von
Paris in der
Altstadt von
Saarlouis*



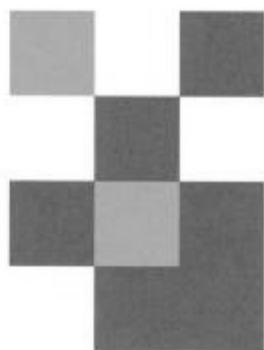
Spielmannszug Freiwillige Feuerwehr Ens Dorf 1952/53





RWE
Umwelt

Container
Entsorgung
Logistik
Recycling



RWE Umwelt Rheinland-Pfalz Süd
Dieselstraße 7 - 66763 Dillingen
www.rweumwelt.com - dil@rweumwelt.com

0180 3 85 85 85

kleine Empfangsgeräte, die sie in ihren Wohnungen an eine Steckdose des Stromnetzes anzuschließen hatten. Die Alarmierung erfolgte durch eine, auf das Stromnetz überlagerte Fremdfrequenz, für die alle Empfänger der Wehrmänner empfangsbereit waren. Die Alarmgeräte taten ihren Dienst überall, wo eine Steckdose war, im Wohnzimmer, nachts im Schlafzimmer, im Hobbyraum, sogar beim Nachbar, wenn der Feuerwehrmann es zu seinem Besuch mitgebracht hatte. Das Betätigen der Sirenen konnte entfallen und es wurde damit erreicht, dass bei Einsätzen keine neugierigen Zuschauer die Arbeit der Wehr behinderten. Leider war der "stillen Alarmierung" im Jahre 1973 durch den Verkauf des E-Werkes die Grundlage entzogen worden. Doch schon 1974 wurde die "stille Alarmierung" auf Kreisebene (im Rahmen des Katastrophenschutzes) wieder über Funk in Betrieb genommen.



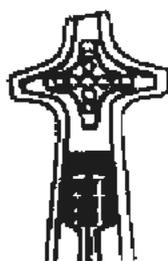
Schon in den Fünfziger Jahren zeigte sich, dass die Anziehungskraft der Wehr nichts eingebüßt hat. Angeregt durch das Vorbild des Vaters und die Mitwirkung bei Familienabenden drängten Jugendliche unter 16 Jahren in zunehmendem Maße zur Feuerwehr. Die ersten Interessenten wurden als Zuschauer und Anwärter geduldet.

Als ihre Zahl aber größer wurde, konnte eine eigene Jugendfeuerwehr auf die Beine gestellt werden. Die Jugendlichen wählten sich selbst ihren ersten

Lacour GmbH

Steinmetzmeisterbetrieb

Herstellung von Grabsteinen aller Art



Tel.: 06831/507141

Fax.: 06831/507143

Gerstenfeldstr. 1, 66806 Ensdorf

*Wir helfen Ihnen bei der individuellen Gestaltung Ihrer Grabanlage.
Rufen Sie uns an, wir sind tagsüber immer für Sie erreichbar.*

Beerdigungsinstitut

Peter Zenner



• Provinzialstr. 137 • 66806 Ensdorf •

☎ 0 68 31 / 56 38 oder 5 21 91

Seit 110 Jahren für Sie TAG u. NACHT erreichbar

Ausbilder (Albert Ochs) und übten nun getrennt von den Aktiven mit großem Eifer. Bei Bewährung wurden sie mit Erreichung des 18. Lebensjahres in die Wehr übernommen. Ens Dorf kann sich rühmen, eine der ersten Jugendwehren im Land besessen zu haben. Unsere Jugend hat in der Vergangenheit an zahlreichen in- und ausländischen Wettbewerben teilgenommen, war dabei immer erfolgreich und belegte meist die vorderen Plätze.

Mitglieder der ersten Jugendfeuerwehr Ens Dorf



Im Fahrzeug : Seer Gerd, Kammer Bernd Vor dem Fahrzeug: v.l.n.r. Krüger Klaus, Becker Heribert, Luxenburger Gerhard, Kubina Günter, Krüger Werner, Krüger Erich, Engeldinger Helmut

Ein Höhepunkt der Jugendarbeit war die Teilnahme am Deutschen Feuerwehrtag vom 29. bis 31.1.1965 in Saarlouis. Beim 1. Jugendfeuerwehrtag in Lebach, am 26.9.1965 erzielte unsere Jugend mit der Jugendwehr Bous bei den Übungen zum Erwerb der Leistungsspanne die besten Ergebnisse.

Blass GmbH

Entsorgungsfachbetrieb
Zertifikationsnummer 97/07/027



Containerdienst

Recycling Schotter

Sortieranlage

- Annahme von Grünschnitt,
Bauschutt, Sperrmüll uvm.

Verfüllsand

Baggerarbeiten

Mutterboden gesiebt

Baustellenarbeiten

Walter-von-Rathenau-Straße 15 - 66806 Ensdorf - Industriegebiet

Telefon (06831) 56 06 - Fax (06831) 59992



Die Feuerwehr 1966 mit Bürgermeister Josef Schleimer

Ganz allgemein können die Sechziger Jahre für die Wehr als "fette Jahre" festgehalten werden. Die Gemeinde Ensdorf hat keine Kosten gescheut, um der Wehr all die notwendigen Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke und all die modernen Geräte an die Hand zu geben, die sie zu einer der schlagkräftigsten Wehren im Kreis Saarlouis machte. Dies war der Gemeinde möglich durch das kräftige Ansteigen der Gewerbesteuererinnahmen nach der Eröffnung des Kraftwerkes.

An Großgeräten wurden damals eine mechanische Leiter und ein Tanklöschfahrzeug (TLF 16) beschafft. Unter diesen Umständen war das kleine Gerätehaus an der Knabenschule bald zu klein und Ende der Sechziger Jahre entstand in der Ortsmitte ein neues, modernes und geräumiges Gerätehaus mit Versammlungs- und Sitzungsraum und einer Wohnung. Die Geduld der Feuerwehr wurde aber durch eine vorübergehende Vermietung des Hauses an die Kreissparkasse Saarlouis noch auf eine harte Probe gestellt. Erst Ende 1971 konnte die Wehr ihr neues Heim beziehen. Und nun konnte auch das langersehnte neue Löschfahrzeug (LF 8 schwer) angeschafft werden, das am 25.11.1973 eingeweiht wurde. Das Haus hat keinen Schlauchtrockenraum, so dass ein moderner elektrischer Schlauchtrockenschrank angeschafft werden musste. Gleiches gilt für einen neuen Schlauchwaschapparat.

NAUTIC - Sport RUPP

... und Boot fahren macht Spass

www.nidelv.de
Info@nautik-sport-rupp.com

Saarbrückerstr. 75-79
D 66740 Saarlouis
Fon: 06831/893070
Fax: 06831/893071



KANAL & ROHR REINIGUNGS- FACHBETRIEBE **R. BOTT**

- Kanal-, Rohr- und Abflussreinigung
- Wurzelfräsen • Kamerakontrolle
- Kurzschließungen
- Kostenfreie Angebotserstellung
- Farb-TV mit Videoaufzeichnung

ENSDORF ☎ 0 68 31 / 50 85 67 • **BOUS** ☎ 0 68 34 / 16 62
NEUNKIRCHEN ☎ 0 68 21 / 12 12 • **MERZIG** ☎ 0 68 61 / 7 38 21

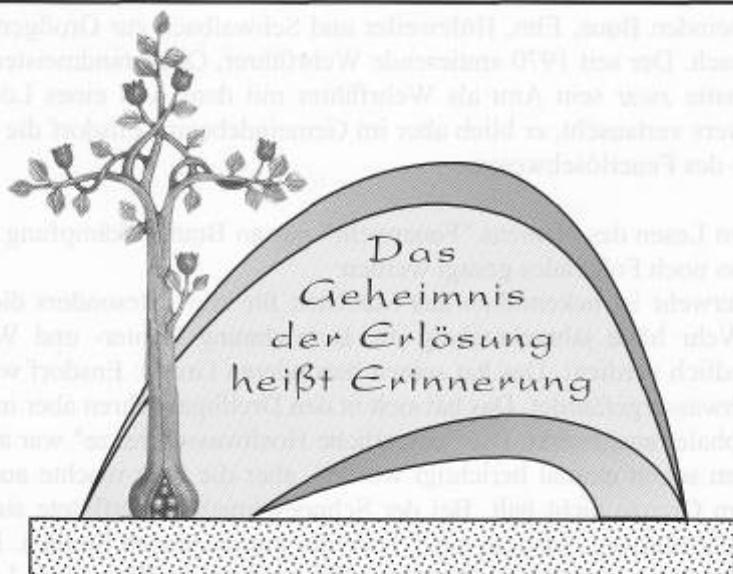
Die Gebietsreform von 1974 verband die Gemeinde Ens Dorf mit den früheren Gemeinden Bous, Elm, Hülzweiler und Schwalbach zur Großgemeinde Schwalbach. Der seit 1970 amtierende Wehrführer, Oberbrandmeister Josef Schad, hatte zwar sein Amt als Wehrführer mit dem Amt eines Löschbezirksführers vertauscht, er blieb aber im Gemeindebezirk Ens Dorf die oberste Spitze des Feuerlöschwesens.

Wer beim Lesen des Namens "Feuerwehr" nur an Brandbekämpfung denkt, dem muss noch Folgendes gesagt werden:

Die Feuerwehr ist bekanntlich das Mädchen für alles. Besonders die Ens-dorfer Wehr hätte jahrzehntelang die Bezeichnung "Feuer- und Wasserwehr" redlich verdient. Das hat seinen besonderen Grund: Ens Dorf war früher hochwassergefährdet. Das hat sich in den Dreißiger Jahren aber immer

katastrophaler ausgewirkt. Die "gesetzliche Hochwassergrenze" war auf den Flurkarten schon einmal berichtet worden, aber die Saar machte auch vor der neuen Grenze nicht halt. Bei der Schneeschmelze überflutete sie nicht nur den Stöckerweg, sondern auch Teile der angrenzenden Straßen. Es gab Zeiten, in denen die eingeschlossenen "Wieser" durch Kähne mit Lebensmitteln versorgt werden mussten. Die Feuerwehr musste also zusätzlich mit Booten versorgen. Amtliche Stellen in Saarbrücken haben durch Vergleich mit einem Fixpunkt (Christkönigskirche) festgestellt, dass sich das Wiesengelände bei Ens Dorf um mehrere Meter gesenkt hat. Bei jedem Hochwasser erhielt das über die Ufer getretene Wasser ein regelrechtes Gefälle in Richtung Ens Dorf. Es stand nicht nur in den Häusern des Stöckerweges, sondern auch in den Kellern der Neustraße, der Haldenstraße, der Saarlouiser- und Weiherbachstraße. Was hier die Feuerwehr mit Motor- und Injektorpumpen Jahr für Jahr an Arbeitsstunden (manchmal in Tag- und Nachtschicht) geleistet hat, werden die damals Betroffenen am besten zu würdigen wissen.

An dieser Stelle soll auch den Wehren der Nachbarorte gedankt werden, die im Rahmen der sogenannten Löschhilfe bei diesen Katastrophen mitgeholfen haben. Einer der Treuesten und eifrigsten Männer der Wehr, der frühere Gerätestart Johann Brenner, hat bei einem Hochwassereinsatz sogar seine Gesundheit geopfert, als es galt, eine vom Hochwasser eingeschlossene Schafherde aufs Trockene zu bringen. Eine Kehlkopfinfektion hat ihm ein langes Krankenlager mit komplizierten Operationen und den Verlust seiner Stimme (Kehlkopfoperation) eingebracht. Doch das alles konnte seiner Treue zur Wehr keinen Abbruch tun. Er versah seinen Dienst bis zur



Grabmale & Natursteine



-
- Grabmalgestaltung • Fensterbänke •
 - Treppen • Bodenbeläge •
-

Rosenstrasse 22 • 66773 Hülzweiler

Telefon: 06831 / 50 75 15

Telefax: 06831 / 50 75 16

Fachliche Beratung durch unseren
Steinmetzmeister Heinrich Rech
und seinen Sohn Thorsten Rech.

Ständige Auswahl an Grabzubehör
in Naturstein, Bronze und Alu.

Erreichung der Altersgrenze. Die Hochwasserplage ging erst zu Ende, als in den Jahren um 1971 der Hochwasserschutzdamm und die Flutbrücke an der Saarlouiser Straße erstellt waren.



Unterstützung durch die Feuerwehr Schwalbach



Kameraden der Feuerwehr Schwalbach beim Hochwassereinsatz 1970



KARLSBERG

UR-PILS

Die herbe Frische die so gut bekommt

Mathias Schmitt
Bierverlag

66806 Ensdorf

Telefon 5 20 33



Wie 1979 so auch 2004

Herzlichen Glückwunsch

zum Jubiläum





1964

Erstes Feuerwehrauto von Ensdorf Citroen 23R/V

2001





Mode treff

Provinzialstr. 137
66806 Ensdorf
Tel.: 06831/52969

Anne Darm

Pia's Haarstudio
Der Salon mit dem besonderen Flair
Inh. Pia Tybl-Daub

Di. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 14.00 Uhr
Mi. nach Termin
Fr. nach Termin

66806 Ensdorf - Saarstraße 31
Telefon (0 68 31) 5 47 11



**Chr. Pichler
Bodenbau**



Lieferung, Verlegung und Verkauf sämtlicher
Teppich - Kunststoff und Gummibeläge.
Schleifen u. versiegeln von alten und neuen
Parkettböden

Ringstraße 17
66806 Ensdorf

Tel. 06831 / - 53284
Fax 06831 / 506069
Mobil 0171 / 1263618

Ensdorfer Autoglas

Saarlouiser Straße 11
66806 Ensdorf

Tel. 06831/95 83 50
Handy 0172/685 39 43

Das erste motorisierte Feuerwehrfahrzeug (LF 8, Citroen 23R/V, Baujahr 1951), das den Anforderungen der Ensдорfer Wehr nicht mehr gewachsen war, steht seit 1974 bis heute in Geiselsberg, einer Gemeinde in Südtirol, zu deren Feuerwehr die Ensdorfer Wehr seit 30 Jahren eine Freundschaft unterhält und als Geschenk der Gemeinde Ensdorf ist es dort heute noch ein gern gesehener (immer noch fahrbereiter) Gast auf allen Feuerwehrfesten der Umgebung.



Delegation der Feuerwehr Ensdorf beim Deutschen Feuerwehrtag 1970 in Münster
v. l. n. r. Adolf Latwein, Albert Marx, Josef Christoffel, Peter Christoffel,
Herbert Maßfelder, Josef Schad, Albert Ochs, , Norbert Hoff
nicht auf dem Foto, August Urig und Klaus Krüger

Rauchmelder retten Leben
weitere Informationen
www.rauchmelder-lebensretter.de
oder bei Ihrer Feuerwehr

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassaden- und Industriefanstriche
- Teppich-, Parkett- und Laminatverlegung
- Trockenausbau, Vollwärmeschutz

MALER-AS

Alexander Sokolov

Saarstraße 33 · 66806 Ens Dorf

Fon 0 68 31 / 50 94 36 Fax 0 68 31 / 50 85 10

Mobil 0171 / 2 029 573 · E-Mail: a.sokolov@t-online.de



Stahlwerk Bous GmbH

Saarstraße

D-66539

Tel. (0 68 34) 81 - 1

Fax (06834) 81 - 581

E-Mail: SEK - GF @ stahlwerk-bous.de



**Benedikt Ochs,
Wehrführer 1974 – 1981
Großgemeinde Schwalbach**



**Josef Schad
Wehrführer 1970 – 1974
Löschbezirksführer 1974 - 1980**



Die aktive Wehr 1973 anlässlich der Fahrzeugeinweihung LF 8

In der ersten Reihe von l. n. r. Albert Ochs, Heinrich Jenal, Bürgermeister Josef Schleimer, Moritz Rauber (Pate) Gisela Mörge (Patin) Pastor Gerd Bichler, Kreisbrandinspekteur Richard Lahminger, Josef Schad.

V. Die Jahre 1979 bis HEUTE

100- jähriges Stiftungsfest vom 18. bis 21.05.1979

Groß war der Andrang beim 100- jährigen Jubiläum der Feuerwehr Ens Dorf im Mai 1979.

Alleine unsere Patenwehr aus Geiselsberg / Südtirol entsandte zusammen mit der Pfarrmusik Niederolang eine Abordnung von nahezu 100 Mann, die besonders herzlich in Ens Dorf begrüßt wurden.

Das Programm begann am Freitag, dem 18.05.1979, um 20.00 Uhr mit einem Kommers im Bergmannsheim, dabei trugen zur musikalischen Umrahmung neben dem Akkordeonorchester Ens Dorf auch die beiden Männergesangsvereine „Concordia“ und „Heiterkeit“ bei. Der Eröffnung durch Löschbezirksführer Josef Schad, der neben Innenminister Alfred Wilhelm auch Landrat August Riotte, Bürgermeister Georg Fleck, Ortsvorsteher Edgar Spies, Dechant Gerd Bichler, Kaplan Dr. Maximilian Hommens, den VSE-Vorstandsvorsitzenden Dr. Schommer, die Gäste aus Südtirol und die Abordnungen vieler Wehren des Landkreises Saarlouis mit Kreisbrandinspekteur Thomaser und Gemeindeführer Benedikt Ochs an der Spitze begrüßte, folgte die Begrüßungsansprache des Bürgermeisters Georg Fleck. Dieser dankte in seiner Rede allen Feuerwehrmännern der Gemeinde, auch den Kameraden der Altersabteilung und dem Nachwuchs der Jugendwehr für ihren vorbildlichen Einsatz zum Wohle der Gemeinde. Kraftwerksdirektor Günter Mörge, Schirmherr dieser Veranstaltung, würdigte in seiner Festrede das Engagement der Wehrleute seit nunmehr 100 Jahren zum Wohl und Schutz der Ens Dorfer Bevölkerung. Nach den Grußworten der Ehrengäste und den Glückwünschen der Feuerwehren und Vereine beendete das Akkordeonorchester unter Leitung von Otmar Martin diesen Kommers.

Im Anschluss an diese festliche Eröffnung wurde um 21.30 Uhr im großen Festzelt auf dem Marktplatz das erste Fass Bier angeschlagen und die Ens Dorfer Feuerwehrkameraden und zahllose Ens Dorfer Bürger hatten die Gelegenheit, gemeinsam mit den Südtiroler Kameraden ein paar gemütliche Stunden zu verbringen.

Der Samstag stand im Zeichen des aktiven Feuerwehrdienstes, bereits um 08.30 Uhr begannen auf dem Sportplatz im Sportzentrum die Wettkämpfe



Bilder des Festzuges zum 100-jährigen Bestehen der Fw Ens Dorf

Blumen

Christine Zimmer



Am Pfarrgarten 12
Tel.: 06831/54442
66806 Ensdorf



**Blumen für jeden Anlaß
Brautschmuck
moderne Trauerfloristik**

Hilfe! Hilfe!

Es brennt, sofort wird die Feuerwehr gerufen.
Doch wohin? Wenn es in der Seele brennt!!

Psychologische Beratung
Stefanie Amann
Provinzialstraße 149
66806 Ensdorf
Telefon: 08831/9861355
Handy: 0177 2351942

Klangmassage:
eine Tiefenentspannung und
eine Wohltat für die Seele

Info: www.psychologische-beratung-stephanie-amann.de
email: stephanie-amann@gmx.net

zum Erwerb des Saarländischen Feuerwehrleistungsabzeichens, an denen Gruppen aus vielen Wehren des Landkreises Saarlouis teilnahmen. Nachmittags um 15.30 Uhr fand dann im Ortszentrum die Großübung aller Löschbezirke der damaligen Großgemeinde Schwalbach statt, unterstützt von der Werkwehrr der Mannesmann Werke in Bous. Anschließend nahmen Gemeindeführer Benedikt Ochs und Löschbezirksführer Josef Schad die Ehrungen und Beförderungen verdienter Feuerwehrkameraden vor.

Sicherlich das High-Light dieses Festes stellte der Samstagabend dar, der ausschließlich von unseren Südtiroler Freunden gestaltet wurde. Die Akteure des Pfarrorchesters Niederolang, die Schuhplattlergruppe Oberwielbach und die damals in ihrer Heimatregion sehr bekannten „Lustigen Antholzer“ brachten das mehr als proppenvolle Zelt schier zum Brodeln. Mehrere Stunden wurde geschunkelt und mitgesungen was das Zeug hielt, auch bei der anschließenden Tanzmusik kam die Kapelle um mehrere Zugaben nicht herum. Bis in den frühen Morgen hinein schien sich das Zelt überhaupt nicht zu leeren, von diesem Abend wurde in Ensdorf und Umgebung noch lange gesprochen.

Viel zu früh läuteten dann für einige der Akteure am Sonntagmorgen um 9.00 Uhr die Glocken zum Festhochamt, welches von Dechant Gerd Bichler zelebriert wurde, der sich in seiner Predigt auch der schweren und selbstlosen Arbeit der Feuerwehr zuwandte.

Im Anschluss an das Hochamt spielten im Festzelt wieder die Pfarrmusikanten aus Niederolang zum Frühschoppen auf und so war zur Mittagessenzeit (Erbseneintopf und andere nahrhafte Sachen aus der Feuerwehrrküche), das Zelt bis auf wenige Plätze wieder voll besetzt.

Der große Festzug um 14.00 Uhr wurde neben den Wehren des Landkreises Saarlouis auch von zahlreichen Ortsvereinen begleitet und verschönert, besonders farbenfroh präsentierten sich hier die Abordnungen aus Südtirol in ihren prächtigen Kostümen und Uniformen.

Den Abschluss dieses Tages bildete ein Maitanz im Festzelt, den die Trachtenkapelle des Musikvereins Ensdorf unter der bewährten Leitung von Toni Scholl musikalisch gestaltete.

Sportbootführerschein

Binnen und See

„Schule für Freizeitschiffahrt im Dreiländereck Perl“

Anerkannte Ausbildungsstätte des Deutschen Motoryachtverbandes
Seit mehr als 30 Jahren Ausbildungsstätte für den
amtl. Sportbootführerschein „Binnen“ und „See“.

Sonderlehrgänge, speziell für Feuerwehren auf Anfrage:
Schiffssicherung, Leckabwehr und Brandbekämpfung auf Schiffen.

Information und Anmeldung bei
Friedrich Kornisch
Rosenstrasse 13 , 66706 Perl
Telefon / Fax 06867 / 228

Zum 125-jährigen Jubiläum der
Freiwilligen Feuerwehr Ensdorf
die besten Wünsche



Aachener und Münchener
Versicherung AG

MIT SICHERHEIT EIN GUTER PARTNER

Agentur Wolf * Provinzialstrasse 105 * Ensdorf
Telefon 06831/50 88 88

Den Ausklang des 100-jährigen Stiftungsfestes bildete am Montag, dem 21. Mai zuerst ein Kinderfest im und um das Festzelt auf dem Marktplatz, bei dem neben der Vorführung des Saarländischen Puppentheaters auch das Jugendorchester des Musikvereins Ensdorf ein Konzert gab.

Zwischendurch stellten sich die Jugendwehren der Schwalbacher Löschbezirke in praktischen und theoretischen Übungen und Spielen vor. Am Abend beendete dann eine große Modenschau unter Mitwirkung des Handwerkervereins, des Turnvereins, des RKV Ensdorf und der Trachtenkapelle des Musikvereins Ensdorf dieses 4-tägige Fest der Feuerwehr Ensdorf, das noch lange in der Erinnerung der Feuerwehrkameraden und der Ensdorfer Bevölkerung haften bleiben sollte. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle noch einmal allen Helferinnen und Helfern, ohne deren unermüdlichen Einsatz diese Großveranstaltung mit Sicherheit nicht zu bewerkstelligen gewesen wäre.

Oberbrandmeister Josef Schad ging wegen Erreichens der Altersgrenze im Dezember 1980 in den wohlverdienten Ruhestand, im Januar 1981 wählte die Hauptversammlung der Feuerwehr Oberlöschmeister Walter Luxenburger zu seinem Nachfolger. Auch unter Walter Luxenburger ging der Fortschritt in der Feuerwehr stetig weiter, insbesondere als nach der erneuten Gebietsreform 1982 die Gemeinde Ensdorf ihre Selbstständigkeit wiedererlangte.

Wie auch schon seine Vorgänger fand Walter Luxenburger beim Gemeinderat quer durch alle Fraktionen stets ein offenes Ohr für die Wünsche und Bedürfnisse der Freiwilligen Feuerwehr. Das Feuerwehrboot, Typ Dory 13, war die erste größere Neuanschaffung in seiner Dienstzeit, zu Ehren von Josef Schad wurde das Boot auf den Namen „JOSEF 1“ getauft.



Im gleichen Jahr fuhren die Feuerwehrkameraden mit ihren Frauen/ Freundinnen für 4 Tage an den Bodensee, eine wieder einmal kurzweilige und gelungene Fahrt mit viel Spaß und einigen kuriosen Begebenheiten.

An Pfingsten 1983 fand dann zum ersten Mal am Gerätehaus ein „Tag der offenen Tür“ statt. Anlass war die Fahrzeugweihe des neuen Gerätewagens Typ Mercedes 508 Weihbischof Dr. Kleinermeilert, der anlässlich der Firmung in Ens Dorf weilte und Pastor Gerhard Bichler weihten am Pfingstsonntag das Fahrzeug in Gegenwart der Taufpaten Felicitas Schorr und Kraftwerksdirektor Günter Mörge n. Dieser „Tag der offenen Tür“ übertraf selbst die kühnsten Erwartungen, halb Ens Dorf war auf den Beinen um der Feuerwehr einen Besuch abzustatten und sich über die Ausrüstung und den technischen Stand der Feuerwehr zu informieren. Dass dabei auch so manches Fass Bier und etliche kulinarische Köstlichkeiten aus der Feuerwehrrüche konsumiert wurden, sei hier nur am Rande erwähnt. Der Erfolg dieser Veranstaltung ermutigte die Feuerwehrkameraden, dieses Fest von nun an jährlich durchzuführen, was auch bis heute ununterbrochen mit stets großem Erfolg geschehen ist.



Ortsvorsteher Josef Mathis ließ es sich nicht nehmen, mit den Angehörigen der Feuerwehr das neue Fahrzeug bei der Firma Metz in Karlsruhe abzuholen

1985 führten die Feuerwehrkameraden eine Fahrt nach Hamburg, Lübeck und Kopenhagen durch. An diese Fahrt bestehen heute noch bei vielen schöne Erinnerungen.

Das nächste größere Fest, das die Feuerwehr durchführte, war das 25-jährige Jubiläum der Jugendwehr im Jahr 1988. Ein Festkommers im Bergmannsheim und erstmals 3 Tage „offene Tür“ im Gerätehaus waren die äußeren Zeichen dieser Feierlichkeiten. Die Freiwillige Feuerwehr Ensdorf war 1963 eine der ersten Wehren im Kreis Saarlouis, die eine Jugendwehr gründen konnte. Der erste Jugendwart der Gemeinde Ensdorf war Albert Ochs. Neben ihm konnten beim Festkommers noch die beiden Jugendwehrmänner der ersten Stunde, die heute noch aktiven Kameraden Helmut Engeldinger und Bernd Kammer geehrt werden.

Weitere Informationen zur Jugendwehr können Sie im eigenen Chronikteil „Jugendwehr“ nachlesen.



Festakt zum 25-jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr

v. l. n. r. Wehrführer Walter Luxenburger, Bürgermeister Alfons Schorr, Helmut Engeldinger, Albert Marx, Bernd Kammer, Albert Ochs, Altbürgermeister Josef Schleimer

3M *trim-line*™

AUTOMOTIVE DESIGN

- Scotchcal
Designgestaltungen:
KFZ, LKW, Motorräder
Booten uvm.
- Scotchgard
PU-Lackschutzfolie
- Scotchlite
Reflexmarkierungen
- Beschriftung aller Art.



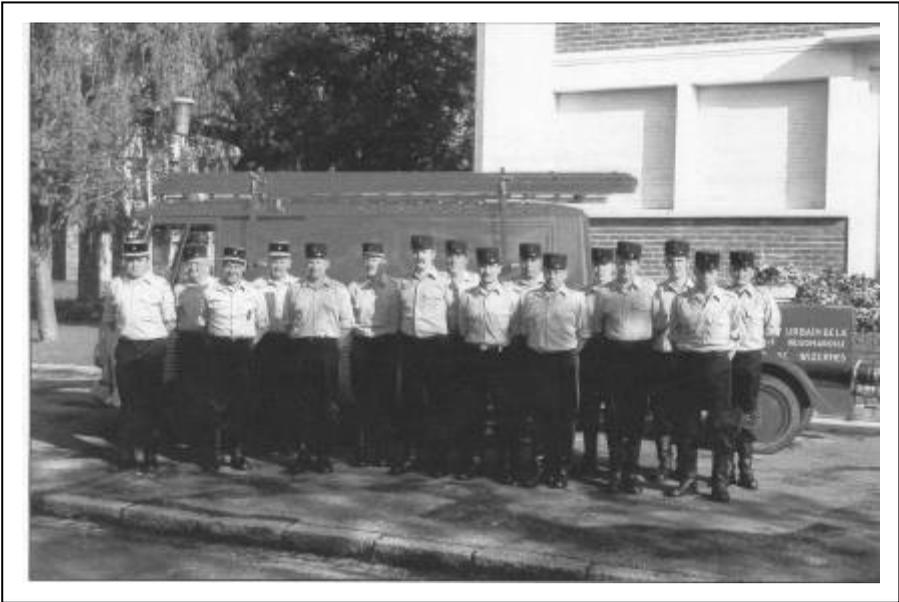
**Perfekt verlegt.
Cool & legal**



Klaus Peter Engeldinger
Tel.: 0 68 49 / 18 11 25
Fax.: 0 68 49 / 18 11 53
01 72 / 6 18 36 19

In den darauffolgenden Jahren folgten ebenso schöne und erlebnisreiche Fahrten in unsere Partnergemeinden Wizernes/Hallines. Hier möchten wir uns beim Partnerschaftsverein bedanken für die gute Unterstützung. Besonders Josef Rumpler war es, der uns immer wieder ermunterte diese Fahrten durchzuführen.

Im Mai 1989 zu unseren Freunden nach Südtirol, im Juni 1990 zum Deutschen Feuerwehrtag nach Friedrichshafen, nach Rachtig an die Mosel im Jahr 1991 und 1992 wiederum nach Geiselsberg in Südtirol, im Juli 1993 auch wieder nach Wizernes.



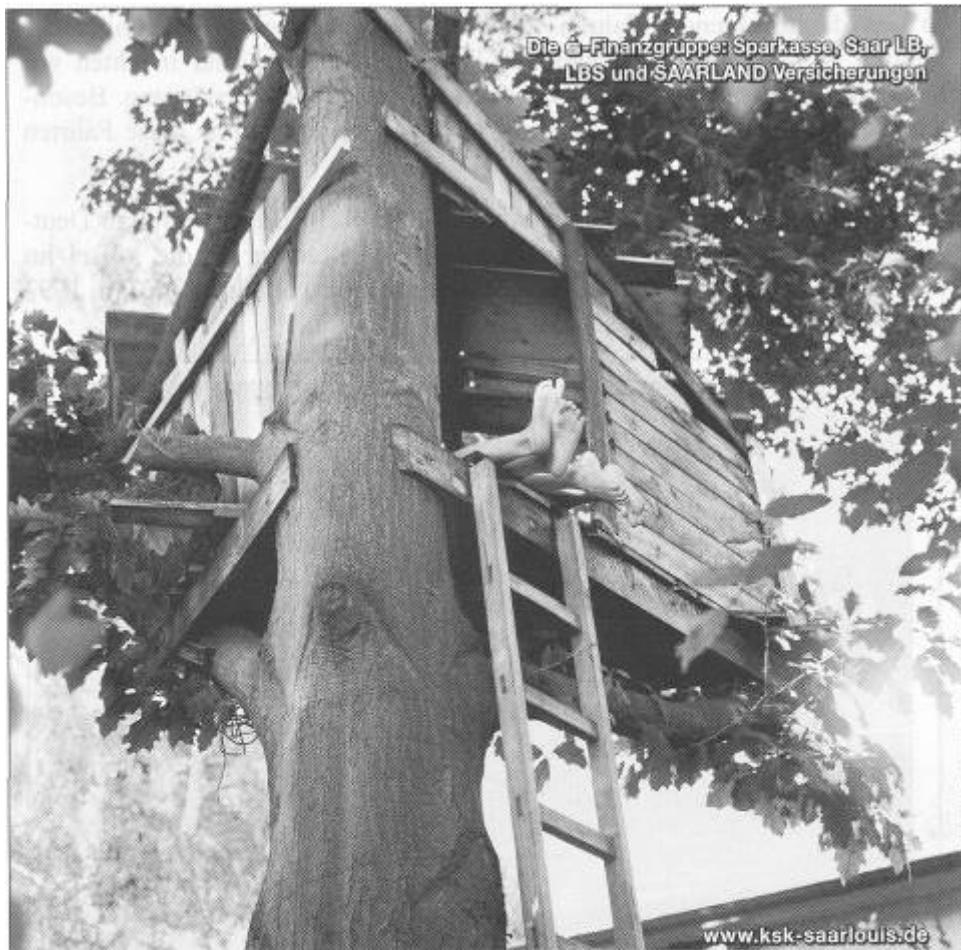
Sapeurs-Pompiers Wizernes

Chef de Corps : Lieutenant Gervais Legay

Im Januar 1993 wurde Helmut Engeldinger von den aktiven Feuerwehrleuten zum Nachfolger des in die Alterswehr wechselnden Wehrführers Walter Luxenburger gewählt. Die offizielle Verabschiedung und Neuernennung führte Bürgermeister Alfons Schorr am 6. März 1993 im Rahmen einer Feierstunde im Bergmannsheim durch.

Auch Helmut Engeldinger wahrte und wahrt auch heute noch den guten Kontakt zur Ensdorfer Gemeindeverwaltung und zum Gemeinderat.

Die €-Finanzgruppe: Sparkasse, Saar LB,
LBS und SAARLAND Versicherungen



www.ksk-saarlouis.de

**SCHON FRÜH LERNT MAN,
DIE EIGENEN VIER WÄNDE ZU SCHÄTZEN.**

 **Kreissparkasse Saarlouis** **DIE KSK**

Unabhängigkeit braucht ein Zuhause. Doch auf dem Weg zum Eigenheim braucht man Partner, die flexibel sind, individuelle Beratung, Finanzierung und Versicherungsschutz rund ums Haus bieten. Wir beraten Sie gern. Wenn's um Geld geht – Sparkasse 



Amtsübergabe 06. März 1993



Vom 09. – 11. September 1994 besuchte uns eine Gruppe von 31 Personen (vorwiegend Ehepaare) unserer befreundeten Wehr aus Geiselsberg, der erste Besuch aus Südtirol seit unserer unvergessenen 100- Jahr- Feier. Während der leider zu kurzen 3 Tage ihres Aufenthaltes besichtigten die Gäste u.a. den Übertagebetrieb des Bergwerks Ensdorf, die Fa. Stixi, die Kreisstadt Saar-louis und die Saarschleife bei Orscholz. Samstagabend wurde dann im Berg-mannsheim gefeiert, wobei unser Ehrenwehrlführer Josef Schad den ge-schichtlichen Werdegang der Freundschaft „Ensdorf – Geiselsberg“ vortrug. Nach dem von Bürgermeister Alfons Schorr am Sonntagmorgen ausgerich-teten Empfang im neuen Sitzungssaal des Rathauses traten die Gäste dann um 11.00 Uhr schweren Herzens die Heimreise an.



Feuerwehr Geiselsberg beim Besuch 1994 in Ensdorf

1994 begann die Freundschaft mit den Feuerwehrkameraden aus dem gleichnamigen Ensdorf in der Oberpfalz, eine Freundschaft, die in den vergangenen Jahren ständig am Wachsen ist und ihren bisherigen Höhepunkt sicherlich bei den Feierlichkeiten zum 125-jährigen Bestehen der Feuerwehr Ensdorf Oberpfalz im Jahr 1995 fand. Bürgermeister Alfons Schorr und Wehrlführer Helmut Engeldinger nahmen mit einer 50-köpfigen Abordnung unserer Feuerwehr an dieser Festveranstaltung teil und überbrachten die

Grüße aller Ensdorfer von der Saar. Die Freundschaft mit den Ensdorfern in Bayern wird seit dieser Zeit auch besonders von unserer Jugendwehr unter Bernd Lackas und Hansi Amann geprägt und aufrechterhalten, was sich in etlichen wechselnden Zeltlagern in beiden Ensdorfer Orten belegen lässt. Treibender Motor auf Oberpfälzer Seite ist von Anfang an bis heute Thilo Freiherr von Hanstein, der uns schon an vielen Familienabenden besuchte und bis heute kaum einen „Tag der offenen Tür“ in Ensdorf/Saar ausgelassen hat. Auch nahmen wechselseitig schon einige Gruppen im jeweils anderen Ensdorf an Wettkämpfen zum Erwerb der jeweiligen Leistungsabzeichen erfolgreich teil. Einige Kameraden aus unserem Heimatort haben auch schon mit ihren Familien ihren Urlaub in der Oberpfalz verbracht und seit einigen Jahren verbringen auch etliche jüngere Kameraden unserer Wehr auf Einladung der Ensdorfer ein Zeltlager über die Oberpfälzer „Kirwa – Tage“ in unserer Partnergemeinde. Auch der Gemeinderat und Teile der Verwaltung unserer Gemeinde weilten schon in Ensdorf/Opf.. Sicherlich werden wir auch in diesem Jahr eine größere Ensdorfer Abordnung auf unserem Jubiläumsfest begrüßen können.



**„Erkundungskommando“ der Feuerwehr Ensdorf/Opf.
Wird das was mit der Freundschaft? – Es wurde!**

Herzlichen Glückwunsch!



*Unsere Feuerwehr leistet solidarische Hilfe
im Katastrophenfall.
Die AWO leistet Solidarität im Alltag.*

Die AWO Ensdorf wünscht
zum 125jährigen Jubiläum
unserer Feuerwehr Alles Gute!



Am 21. März verstarb plötzlich und unerwartet unser Bürgermeister, Alfons Schorr, im Alter von 56 Jahren. In seiner fast vierzehnjährigen Amtszeit in Ensdorf war Alfons Schorr der Feuerwehr stets in besonderer Weise verbunden und setzte sich auch in wirtschaftlich schlechten Zeiten für die Belange seiner Feuerwehr ein. Die Feuerwehr Ensdorf bewahrt ihm noch heute ein ehrendes Andenken.

Während seiner Amtszeit und mit seinem besonderen Einsatz wurde die Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges 16/25 beschlossen und bestellt. Im Juli wurde das neue Fahrzeug bei der Firma Iveco in Weisweil abgeholt. Als Vertreter der Gemeinde fuhren Herbert Schwarz, 1. Beigeordneter, und Erich Schwarz, Feuerwehrsachbearbeiter, mit. Die Einweihung und offizielle Übergabe fand am 08.09.1996 statt. Taufpaten waren Ramona Engeldinger und Josef Bäumchen. Zum Gedenken an Bürgermeister Alfons Schorr wurde das Tanklöschfahrzeug auf den Namen „Alfons“ getauft. Sein Nachfolger Thomas Hartz überreichte dem Wehrführer Helmut Engeldinger die Schlüssel zum neuen Fahrzeug.



**Die Paten, Ramona Engeldinger und Josef Bäumchen,
„taufen“ das neue Tanklöschfahrzeug TLF 16/25**

ZWEI MARKEN - EIN HAUS:



SCHON IMMER: OPEL VON COERPER

36 Handwerker haben in 3 Monaten Unmögliches möglich gemacht. Den Umbau unseres Autohauses haben wir fast abgeschlossen. Opel Coerper präsentiert Ihnen in einem neuen Ambiente mit dem bewährten Service die aktuellen Modelle von Opel.



NEU IN SAARLOUIS: HYUNDAI VON EMRICH

Im aktuellen Hyundai Modell-Programm findet jeder das passende Fahrzeug. Vom frischen Stadtfliitzer bis zur luxuriösen Oberklassen-Limousine. Und immer zu einem fast unschlagbaren Preis-Leistungs-Verhältnis. Neu, jetzt auch in SaarLouis. Freuen Sie sich über unsere Eröffnungs-Angebote.

OPEL
COERPER
GmbH

Wallerfanger Straße 100
www.coerper.de · Telefon 06831-4 8959-0

HYUNDAI
emrich
GmbH

St. Nazairer Allee 20
www.autohaus-emrich.de · Tel 06831-487708-0

Am 25.07.1997 wurde unser altes Tanklöschfahrzeug, das TLF 16/24 nach 32 Jahren Dienst in unserer Gemeinde an die Werksfeuerwehr des Stahlwerkes Bous übergeben, wo er nach gründlicher Überarbeitung noch heute seinen Dienst verrichtet. Nur schweren Herzens trennten sich die Feuerwehrkameraden von dem Fahrzeug, hat es sie doch viele Jahre durch dick und dünn begleitet. Zudem hat es mit seiner Besatzung vielen Ensdorfer Bürgern Hilfe bei Not und Gefahr gebracht. Doch man weiß das Fahrzeug bei den Kameraden des Stahlwerkes in guten Händen und außerdem nimmt es ja an der jährlichen Hauptübung in Ensdorf teil.



Übergabe des TLF 16/24 an die Werksfeuerwehr des Stahlwerk Bous



Bevor das TLF 16 übergeben werden konnte, waren umfangreiche Reparaturarbeiten am LF 8 erforderlich. Diese wurden durch die Feuerwehr Enseldorf selbst durchgeführt. Etwa 6 Monate wurde unter Leitung von Herbert Maßfelder renoviert. Die Arbeit hatte sich gelohnt, die Beschaffung eines neuen LF8 konnte um einige Jahre herausgeschoben werden.

Am 26.09.1997 verstarb unser Ehrenwehrführer Josef Schad im Alter von 76 Jahren.

Im August 1999 feierten die Kameraden unserer Freundschaftswehr in Geiselsberg/Südtirol ihr 100-jähriges Bestehen. Selbstverständlich ließen wir es uns nicht nehmen, an diesem Fest mit einer starken Delegation teilzunehmen. Bei den Feierlichkeiten in und um das schmucke neue Feuerwehrgerätehaus in Geiselsberg, einer großen Dolomiten Rundfahrt und weiteren Ausflügen in die nähere Umgebung vergingen die 6 Tage wie immer viel zu schnell. Es hieß Abschied nehmen von unseren Südtiroler Freunden, die wir aber in diesem Jahr an unserem Fest hier in Enseldorf wiedersehen werden.

Dass die Feuerwehr neben ihren eigentlichen Aufgaben, „Retten, Bergen, Löschen, Schützen“ auch ansonsten stark im Gemeindeleben integriert ist, beweist sie bei vielerlei Aktionen, die über das ganze Jahr verteilt sind. Ordnungsdienste bei kirchlichen Veranstaltungen (z.B. Weißer Sonntag, Hasenbergprozessionen), gemeindlichen Veranstaltungen (z.B. Maibaumsetzen, Martinszug), tatkräftige Unterstützung der anderen Ortsvereine bei Feierlichkeiten, regelmäßige Besuche in den Schulen und im Kindergarten, Aktionen im Gerätehaus für Schüler und Kindergartenkinder sind nur einige Beispiele für das Engagement der Feuerwehrkameraden außerhalb des Brandschutzes. Auch zur örtlichen Industrie und zum Handwerk bestehen beste Kontakte, was auch bei unseren jährlichen Hauptübungen, die an stets wechselnden Schauplätzen immer eine große Anzahl Interessierter anziehen, deutlich wird.

Zahlreiche Spenden an die Feuerwehr oder gezielt an die Jugendwehr zeugen ebenso vom großen Interesse der Unternehmen und Handwerksbetriebe an der Ensdorfer Feuerwehr wie das meist zahlreiche Erscheinen der jeweiligen Firmenbesitzer oder Direktoren bei Veranstaltungen der Feuerwehr.

Auch von Seiten der Ensdorfer Verwaltung, an der Spitze Bürgermeister Thomas Hartz, und vom Ensdorfer Gemeinderat erhält die Feuerwehr jede nur erdenkliche Unterstützung bei nötigen Anträgen auf Neuanschaffungen. Die letzte liegt nun gerade einmal ein Jahr zurück. So konnten am „Tag der offenen Tür“ im Juni 2003 unser Pastor Friedhelm Müller und Notfallseelsorger Theo Aperdanner im Beisein der Paten Edelgard Loris und Gerhard

Weiler ein neues Mannschaftstransportfahrzeug einsegnen, ein Peugeot Boxer in Langversion, der entsprechend den Bedürfnissen und Wünschen der Feuerwehr umgerüstet und ausgestattet wurde und unseren in die Jahre gekommenen Ford Transit ersetzt.

Auch dieser Wagen wurde allerdings nicht verschrottet, sondern leistet dem Ensdorfer DLRG noch seine Dienste als Transportfahrzeug.



Das neue MTF wird von Pastor Friedhelm Müller und dem Notfallseelsorger der Feuerwehr Pater Theo Aperdanner eingesegnet.

Haben wir bisher in unserer Chronik der vergangenen 25 Jahre überwiegend von den schönen Dingen erzählt, von Freundschaften, Feiern, Fahrten und anderen Erlebnissen, wollen wir uns nun zum Schluss auch den weniger erfreulichen Ereignissen zuwenden, die allerdings den Sinn und Zweck der Feuerwehr ausmachen.

Im Berichtszeitraum von 1979 bis heute rückte die Feuerwehr Ensdorf zu mehr als 800 Einsätzen aus, von einigen wollen wir hier berichten.

Der größte Brand der in den letzten 25 Jahren in unserer Gemeinde wütete, vernichtete in der Nacht zum 17. November 1980 die Lagerräume der Firma

Turmdrehkrane
Betonschalungssysteme
Tiefbautechnik
Büro-, Lager- und Sanitärcontainer
Mobile Brech- und Siebanlagen
Betonmischtechnik
Umwelttechnik



Ihr servicestarker Partner
für Bauwirtschaft, Industrie und Umwelttechnik

HSB

**HANDELS- UND
SERVICEGESELLSCHAFT FÜR
BAUMASCHINEN MBH**

Matthias-Erzberger-Strasse 9
66806 Ensdorf
Tel.: 0 68 31 / 95 67 - 0
Fax: 0 68 31 / 95 67 - 30

Niederlassung Trier:
Zur Kiesgrube 3
54338 Schweich-Issel
Tel.: 0 65 02 / 75 20
Fax: 0 65 02 / 74 20

info@hsb-baumaschinen.de
www.hsb-baumaschinen.de

Verkauf - Vermietung - Service

Stixi im Industriegebiet, auch Teile der Produktionsanlagen wurden damals in Mitleidenschaft gezogen. Die Wehren von Ens Dorf, Bous, Schwalbach, Elm, Hülzweiler, Saarlouis und Dillingen waren bis in die Mittagsstunden damit beschäftigt, den Brand unter Kontrolle zu bringen. Bei diesem Einsatz gab es auf Seiten der Feuerwehr 5 Verletzte zu beklagen, von denen drei durch den Kontakt mit der zur Herstellung von Salzstangen und Brezeln benötigten Lauge z.T. schwere Verätzungen davon trugen. Während der darauffolgenden Nacht hatten die Kameraden der Ens dorfer Wehr immer wieder Glutnester abzulöschen, um ein erneutes Aufflackern des Feuers zu verhindern. Einige Kameraden waren damals über 30 Stunden ohne Pause auf den Beinen.



Brand am 17. November 1980 Fa. Stixi

Bei über 60 Hausbränden mit zum Teil großen Ausmaßen waren die Kameraden der Feuerwehr im Einsatz, nicht immer konnten die Bewohner lebend aus ihren Häusern gerettet werden.

Hunderte Einsatzstunden fielen für die Feuerwehr Emsdorf bei den großen Stürmen „Wiebke“ und „Vivian“ im März 1990 an, als es galt, eine große Anzahl von überfluteten Kellern leer zu pumpen und etliche entwurzelte und umgestürzte Bäume von den Emsdorfer Straßen zu entfernen.

Immer wieder hielten und halten auch Brandstifter die Feuerwehr auf Trab, besonders schlimm trieb es ein solcher in den Jahren 1990 und 1991, als wir über Monate hinweg im wöchentlichen Rhythmus zu brennenden Garagen, Ställen und Containern gerufen wurden. Leider konnte dieser Brandstifter nie gefasst werden.



Auch vor und nach diesen zwei Jahren rückte die Feuerwehr mehrmals zu brennenden Schutzhütten, Gartenhäusern, Containern etc. aus, die von verantwortungslosen Mitmenschen in Brand gesteckt wurden. Viel zu selten werden solche Täter erwischt und können für ihr Tun zur Verantwortung gezogen werden.



Oft wurden die Wehrmänner und –Frauen zu Verkehrsunfällen gerufen, meist zum Glück nur um Öl- oder Benzinlachen zu beseitigen, aber auch Todesopfer mussten schon geborgen werden.

Aus der Saar wurden menschliche Leichen und tierische Kadaver geborgen.

Eine stattliche Anzahl von Flächenbränden wurde in den letzten 25 Jahren gelöscht, etliche Ölsuren im Ortsgebiet beseitigt, technische Hilfeleistung in vielerlei Situationen geleistet.

Einige Einsätze absolvierten die Feuerwehrleute auch in unserer Nachbargemeinde Bous zur Unterstützung der dortigen Wehr. Im gegenzug werden wir durch die Kameradinnen und Kameraden der Bous unterstützt, wenn es erforderlich ist.

Die Feuerwehr Emsdorf mit ihren aktiven Mitgliedern erhält sich ihren Leistungsstand in den jeden Freitag stattfindenden Übungen (18.30 Uhr – 21.00 Uhr), im Winter in der theoretischen Ausbildung und im Sommer in der Praxis. Unsere Jugendwehr hält ihre Übungen jeden Samstag von 15.00 Uhr bis 16.30 ab, die Kameraden der Altersabteilung treffen sich einmal monatlich im Feuerwehrgerätehaus um Neuigkeiten auszutauschen und sich über Neuerungen in der Feuerwehr zu informieren.



Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr im Jubeljahr

Aktive

Hbm	Helmut	Engeldinger	Hfm	Jörg	Wilhelm
Obm	Jörg	Kneip	Off	Martina	Lohre
Obm	Bernd	Lackas	Off	Tanja	Rupp
Bm	Werner	Schmitz	Ofm	Josef	Amann
Bm	Jürgen	Wolfert	Ofm	Andreas	Bednarek
Bm	Wolfgang	Zöllner	Ofm	Christian	Engeldinger
Olm	Johann	Amann	Ofm	Patrik	Felten
Olm	Michael	Amann	Ofm	Florian	Kautz
Olm	Jürgen	Engeldinger	Ofm	Martin	Lieser
Lm	Andreas	Altmeyer	Ofm	Thorsten	Madler
Lm	Frank	Dörrenbächer	Ofm	Klaus	Reichert
Lm	Pascal	Engeldinger	Ofm	Alexander	Schmitt
Lm	Thomas	Heckmann	Ofm	Andreas	Thielen
Lm	Frank	Lackas	Ofm	Andreas	Woll
Lm	Viktor	Martin	Ff	Stephanie	Altmeyer
Lm	Reimund	Schütz	Ff	Susanne	Amann
Hfm	Andreas	Beese	Fm	René	Alt
Hfm	Gerhard	Engeldinger	Fm	Daniel	Amann
Hfm	Frank	Hassel	Fm	Markus	Amann
Hfm	Roland	Hick	Fm	Markus	Kneip
Hfm	Bernd	Kammer	Fm	Thomas	Maier
Hfm	Helmut	Lang	Fm	Jörg	Rupp
Hfm	Gerd-Werner	Merg	Fm	Roman	Schmitz
Hfm	Andreas	Müller	Fm	Sascha	Zöllner
Hfm	Martin	Schmitt			

Altersabteilung

Hbm	Luxenburger	Walter	Olm	Ney	Bernhard
Obm	Steffen	Bernhard	Olm	Schild	Alfons
Bm	Luxenburger	Hans Günter	Olm	Schulze	Wolfgang
Bm	Marx	Albert	Lm	Rupp	Werner
Bm	Maßfelder	Herbert	Ofm	Steffen	Erich
Bm	Matzker	Walter	Ofm	Wagner	Heinz
Bm	Ochs	Albert			

Die Ehrenmitglieder seit 1979

Peter Christoffel, Ehrenwehrrührer	Albert Ochs
Josef Schad, Ehrenwehrrührer	Bernd Steffen
Walter Luxenburger Ehrenwehrrührer	Werner Rupp
Albert Marx	Alfons Schild

Erstklassige Gebrauchtwagen

**Wir bieten Ihnen eine Auswahl
vom preisgünstigen Kleinwagen,**

Randolf Rach Automobile

Telefon 06831/508808



Die erste Adresse in Sachen

**Seriöse Finanzierungs-
Wir beraten**

in der Saarlouiser Straße

**von mehr als 100 Gebrauchtwagen
über Van, bis hoch zur Oberklasse**

Start Automobile GmbH

Telefon 06831/880975



Gebrauchtwagen EU Fahrzeuge

abwicklung

Sie gerne

Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für verdiente Feuerwehrangehörige der Feuerwehr Ensdorf

Eine hohe Auszeichnung wurde im Jahr 2003 unserem Ehrenwehrführer Walter Luxenburger und unserem langjährigen stellvertretenden Wehrführer Bernd Steffen zu teil.



Kreisbrandinspektor a.D. Helmut Hoffmann gratuliert Walter Luxenburger

Ehrenwehrführer Walter Luxenburger wurde am 04.04.2003 im Namen des Bundespräsidenten von der saarländischen Innenministerin Annegret Kramp-Karrenbauer im Sitzungssaal des Rathauses ausgezeichnet. In ihrer Laudatio würdigte die Ministerin das langjährige ehrenamtliche Engagement des Geehrten, erläuterte seinen Werdegang in der Feuerwehr und ging auch auf den tragischen Unfall während eines

Einsatzes 1991 ein, bei dem Walter Luxenburger seine Gesundheit verlor. Zahlreiche aktive und ehemalige Kameraden und etliche Vertreter aus der Politik nahmen an dieser Feierstunde teil.



Innenministerin Annegret Kramp-Karrenbauer über-reicht Bernd Steffen die Urkunde

Am 10.10.2003 fanden sich wieder viele aktive und ehemalige Feuerwehrangehörige sowie Vertreter der Politik im Sitzungssaal des Rathauses ein, um binnen eines halben Jahres der zweiten Ehrung durch die Innenministerin beizuwohnen. Geehrt wurde unser Ehrenmitglied Bernd Steffen. Erworben hatte er sich diese Auszeichnung durch seine 18-jährige verantwortungsvolle Tätigkeit als stellvertretender Wehrführer der Feuerwehr Ensdorf, eine Zeitspanne die im Landkreis Saarlouis wohl einzigartig ist. Die Ministerin würdigte auch seine 42-jährige Tätigkeit bei der Gemeinde Ensdorf und verlieh ihm

Urkunde und Medaille.



**4. April und 10. Oktober 2003
Verdienstmedaillen
für Walter Luxenburger
und Bernd Steffen**



Die Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Ensdorf

Schon in den letzten Jahren des Zweiten Weltkrieges hat in Ensdorf, wie auch in anderen Orten, eine Jugendfeuerwehr bestanden. Durch die Einberufung der wehrfähigen Männer zur Wehrmacht und die schweren Fliegerangriffe in den letzten Kriegsjahren wurden die Feuerwehren mit den wenigen Daheimgebliebenen vor fast nicht zu bewältigende Probleme gestellt.

So kam es auch in Ensdorf zur Aufstellung einer Jugendfeuerwehr, der sogenannten „HJ-Feuerwehr“. Sie wurde unter Wehrführer Georg Balthasar von Löschmeister Nikolaus Schon theoretisch und praktisch ausgebildet und schon bald ein stabiler Kern in der Ensdorfer Feuerwehr. Was diese Jugendlichen bei Luftangriffen in den Kriegsjahren geleistet haben, kann nicht genug gewürdigt werden.

Auch an Wettkämpfen haben sie teilgenommen und 1943 auf dem Großen Markt in Saarlouis den 1. Platz errungen. Werner Rupp, ein ehemaliger Jugendfeuerwehrmann, ist heute noch Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Ensdorf.

Schon in den Fünfziger Jahren zeigte sich, dass die Anziehungskraft der Wehr nichts eingebüßt hat. Angeregt durch das Vorbild des Vaters und die Mitwirkung bei Familienabenden drängten Jugendliche unter 16 Jahren in zunehmendem Maße zur Feuerwehr, die ersten Interessenten wurden als Zuschauer und Anwärter geduldet.

Im Jahr 1962 wurde dann unter Leitung von Wehrführer Peter Christoffel damit begonnen, gezielt eine Jugendfeuerwehr aufzubauen. In den Entlassungsklassen der Knabenschule begann man für den Eintritt in die Jugendfeuerwehr zu werben. 1963 war es dann soweit: Man hatte eine Gruppe zusammen und konnte mit der Arbeit beginnen.

Der damalige Löschmeister Albert Ochs wurde als erster Jugendwart mit der Ausbildung beauftragt. Mit viel Geschick und Mühe begann er die erste Gruppe auszubilden und für den Dienst in der Feuerwehr zu begeistern. Es waren folgende Jugendliche:

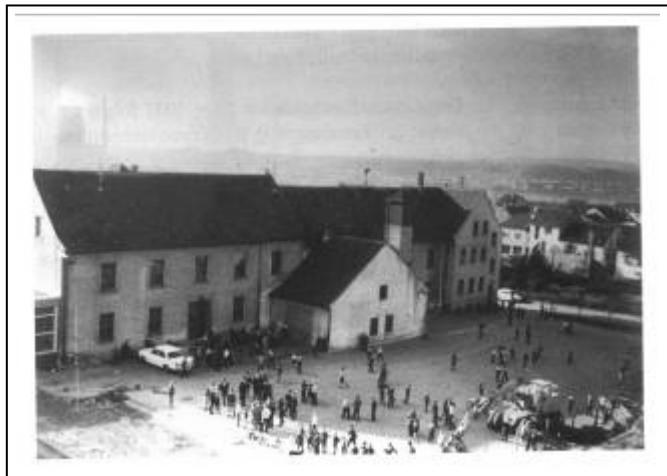
Herbert Becker, Josef Both, Helmut Engeldinger, Bernd Kammer, Klaus Krüger, Werner Krüger, Erich Krüger, Günter Kubina, Gerhard Luxenburger, Walter Pistorius, Herbert Schmitt und Gerhard Seer. Schon im September 1965 traten sie dann in Lebach mit den Jugendfeuerwehren des Kreises Saarlouis zum Erwerb des Jugendfeuerwehr-Leistungsabzeichens an und belegten - punktgleich mit der Jugendfeuerwehr von Bous - den 1. Platz.



Die Jugendfeuerwehr Ens Dorf 1964

von links: Gerhard Seer, Bernd Kammer, Günter Kubina, Helmut Engeldinger,
Gerhard Luxenburger, Erich Krüger, Wolfgang Amann, Klaus Krüger
rechts: 1. Jugendwart der Feuerwehr Ens Dorf, Albert Ochs

Altes Feuerwehr-
gerätehaus an der
Schule. Hier war
der Treffpunkt für
die Aktiven und
Jugendlichen, bis
Ende 1971 das
neue Gerätehaus
in der Griesbor-
nerstraße an die
Feuerwehr über-
geben wurde.





**Technische Werke der
Gemeinde Ensdorf GmbH**

Provinzialstr.101a

66806 Ensdorf

Tel.: 06831/504160

Fax: 06831/504164

**Herzlichen Glückwunsch
zum Jubiläum**

Helmut Engeldinger und Bernd Kammer sind heute noch aktive Mitglieder und können bereits auf eine über 40-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr Ensdorf zurückschauen. Helmut Engeldinger ist seit 1993 Wehrführer unserer Feuerwehr.

In den folgenden Jahren ging die Entwicklung weiter und immer mehr Jugendliche fanden den Weg zur Jugendfeuerwehr. Viele von ihnen wurden nach Vollendung des 16. Lebensjahres in die aktive Feuerwehr übernommen und tun auch heute noch ihren Dienst zum Wohle der Ensdorfer Bürger.

1988 bereits konnte man auf ein 25-jähriges Bestehen zurückschauen. Die Feierlichkeiten wurden mit dem „Tag der offenen Tür“ der Feuerwehr durchgeführt. Auf dem Kommers im Bergmannsheim wurde Albert Ochs auf Grund seiner Verdienste für die Jugendfeuerwehr zum Ehrenmitglied ernannt.

Mit Stolz kann die Feuerwehr auf diese große Schar hilfsbereiter junger Feuerwehrmänner und -frauen blicken, die es sich zu ihrer Aufgabe gemacht haben, Leben, Hab und Gut ihrer Mitmenschen bei Feuer und sonstigen Gefahren sowie bei Katastrophen zu retten und zu schützen. Man sieht, dass sich die Jugendarbeit der vergangenen Zeiten gelohnt hat und der Nachwuchs der Feuerwehr aus diesen Reihen gesichert ist.



Die Jugendfeuerwehr Ensdorf 1996 in Wizernes



Camping Stubb

06831/5 39 12

Ensdorf, Prälat-Anheier-Str. 100

Täglich frische Hähnchen!



Wir bieten Ihnen in gemütlicher Atmosphäre
ein Platzangebot bis 30 Personen!

Es freuen sich auf Ihren Besuch
Gabi und Manfred Fuchs



GlasBühler

Wallerfanger Glasbau GmbH

Spiegel und Glas ...

Möbel nach Maß

- Geschenkartikel -

66806 Ensdorf • Provinzialstraße 252

Telefon: 0 68 31 / 96 45 04 • Telefax: 96 45 06

www.glas-buehler.de e-mail: info@glasmoebel.de

Unsere Jugendfeuerwehr stand auch Pate für eine noch aufzubauende Jugendfeuerwehr im Nachbardorf unserer Patengemeinde Wizernes. Der Chef der Feuerwehr Lumbres, Lieutenant Marcel Lefort, äußerte die Bitte, unsere Jugendfeuerwehr bei einem Besuch einmal mitzubringen und den französischen Kameraden diese einmal vorzustellen. Dieser Bitte kamen wir gerne nach. Bei dem Besuch unserer Patengemeinde 1996 führte unsere Jugend eine Übung vor fachkundigem Publikum vor. Die Jugendfeuerwehr von Lumbres ist heute eine sehr erfolgreiche Jugendfeuerwehr, die auch schon international an Wettbewerben teilgenommen hat.

Den Feuerwehrkameraden, die von der Gründung bis heute die Jugendfeuerwehr als Jugendbeauftragte geleitet haben, gilt unser besonderer Dank.

Es waren dies:

Brandmeister Albert Ochs	1963 bis 1970,
Oberlöschmeister Adolf Latwein	1970 bis 1977,
Löschmeister Helmut Engeldinger	1977 bis 1979,
Oberbrandmeister Bernd Lackas	1979 bis heute.



Die Jugendfeuerwehr Ensdorf 1973



Bäckerei - Konditorei
Franz Schmitz



66806 Ensdorf
Provinzialstr. 135
Tel.: 0 68 31 / 5 36 16

Für jeden Geschmack die passenden
Brot und Kuchenspezialitäten





Die Jugendfeuerwehr Endorf 1977

Der jetzige Jugendwart Bernd Lackas und sein Stellvertreter, Johann Amann haben diese Ämter bereits seit 25 Jahren inne. Hierfür möchten wir uns einmal besonders bedanken. Ein besonderer Dank auch an alle Helfer der Jugendfeuerwehr, die in der Vergangenheit immer wieder bereit waren, unsere Jugendarbeit zu unterstützen. Besonders zu erwähnen ist hier Frank Lackas, der es auch übernommen hat, die Jugendlichen für das Jugendleistungsabzeichen auszubilden, das in diesem Jahr eine Gruppe unserer Jugendfeuerwehr am 10. Juli 2004 beim Kreisfeuerwehrtag in Schmelz ablegen wird.

Alle Beteiligten möchten wir bitten, so weiterzumachen wie bisher. Ihre Jugendarbeit sichert den Fortbestand der Feuerwehr Endorf sowie die Sicherheit der Bürger unserer Gemeinde.

Sie, liebe Leser unserer Festschrift, möchten wir bitten unsere Jugendarbeit, wo immer es Ihnen möglich ist, zu unterstützen. Jugendarbeit in der Feuerwehr heute bedeutet Sicherheit für die Bürger morgen.

In der Jugendfeuerwehr Endorf sind heute 17 Jugendliche Mitglied, 13 Jungen und 4 Mädchen. Sie freuen sich schon darauf, bald neue Kameradinnen und Kameraden kennen zu lernen.

Aus unserer Meisterwerkstatt kommt Präzision!



OPTIK HAFNER BRILLEN & KONTAKTLINSEN

- Spezialist für dünne Brillengläser
- Spezialbrillen für Sehschwache
- Amtlich anerkannte Sehteststelle

Inhaberin: Claudia Hafner

Augenoptikmeisterin Kontaktlinsenspezialistin

Provinzialstraße 122 · 66806 Ensdorf · Tel. (0 68 31) 5 95 65 · Fax 50 61 35

Touristik-Treff Hochwald

■ TOURISTIK TREFF HOCHWALD TRIPPER STRASSE 35 66700 WEIERGRIEM ■

Telefon (06876) 9 32 77

Telefax (06876) 9 33 79

Feuerlöscher

für Auto, Haus, Camping und Industrie

Verkauf und Kundendienst:

**Gloria Kundendienst
Klaus Damde**

Bismarckstr. 5 66763 Dillingen

Telefon 06831 - 72127

Telefax 06831 - 72152

Jederzeit Sicherheit

GLORIA®





Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Ens Dorf im Jubeljahr

Jff Anne Engeldinger
 Jff Kerstin Gergen
 Jff Meike Naudorf
 Jff Katrin Primm
 Jfm Fabian Altmeyer
 Jfm Markus Amann
 Jfm Michael Amann
 Jfm Dennis Dincher
 Jfm Kevin Madler

Jfm Benjamin Müller
 Jfm Thomas Müller
 Jfm Dominik Naudorf
 Jfm Michael Paul
 Jfm Alexander Schätzel
 Jfm Heiko Schon
 Jfm Mikel Seger
 Jfm Steven Seger

**Wir lassen
Sie da draußen
nicht allein!**

Ihr Job ist hart genug. Gut zu wissen,
dass es einen Begleiter gibt, auf den
Sie sich verlassen können.
MOTOROLA GP900-11b: robust –
zuverlässig – einfach sicher.

Ausgerüstet mit MOTOROLA Sprechfunk
durch:

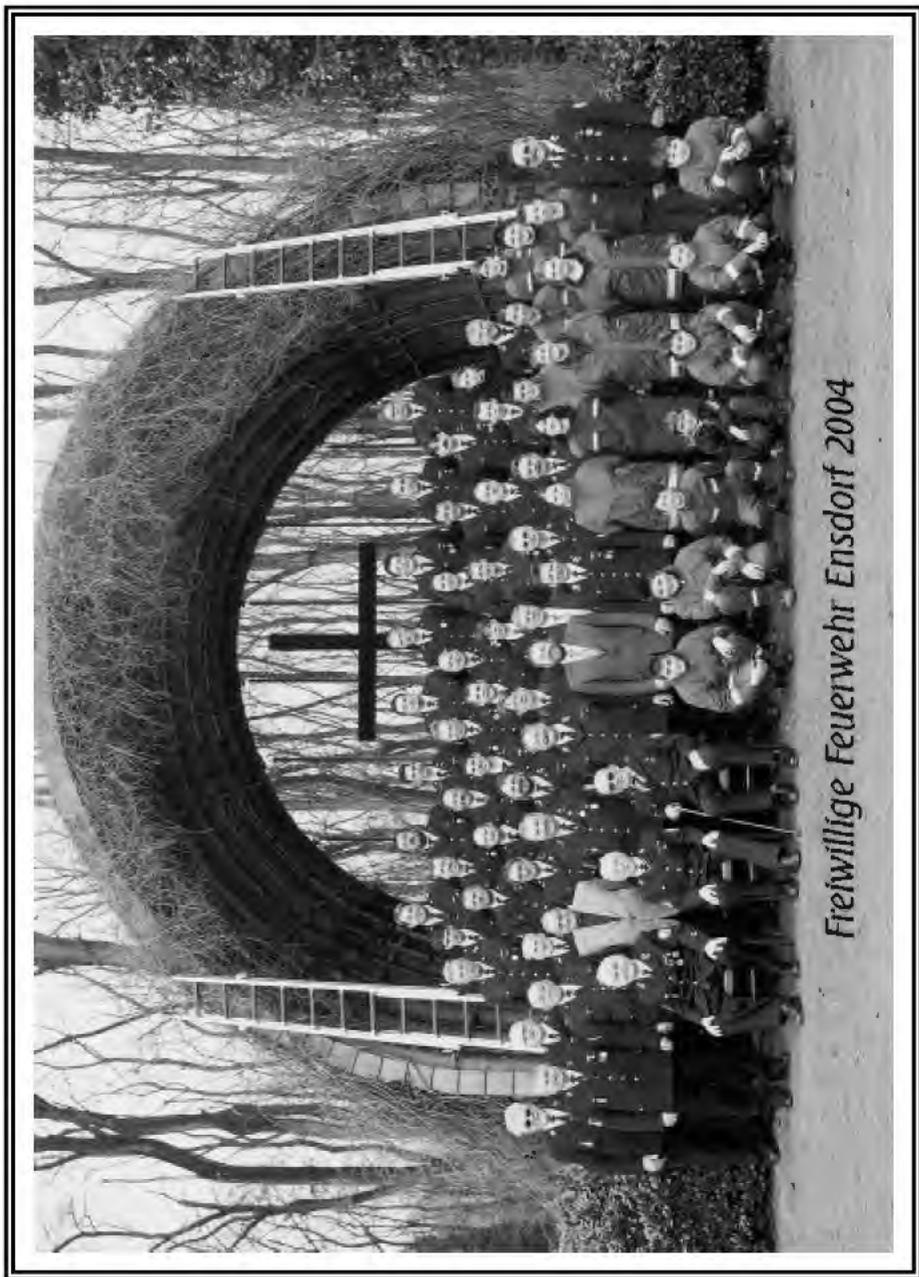
**TKH
Telekommunikationshaus
GmbH**

Friedrich-Ebert-Straße 34
66763 Dillingen
Telefon 0 68 31/70 48 71
Telefax 0 68 31/70 48 89

**Handsprechfunkgerät GP 900,
zugelassen als FuG11b**



MOTOROLA
Professional Radio Partner



Freiwillige Feuerwehr Enseldorf 2004

Schuhhaus schmidt

Ensdorf, Provinzialstr. 114, Tel. 0 68 31/5 35 07

Ein starkes Team!

orthopedie



schmidt

Saarlouis, Bierstr. 7, Tel. 0 68 31/36 31

- | | | |
|-------------------|----------------|------------------------|
| ✓ Orthopädie | ✓ Bequemschuhe | ✓ Schuhtechnik |
| ✓ Schuhänderungen | ✓ Einlagen | ✓ Kompressionsstrümpfe |
| ✓ Bandagen | ✓ Fußpflege | ✓ Maßschuhe |



I-W-T

Isoliertechnik Luxenburger & Braun

- | | |
|-----------------------------|----------------------|
| ■ Wärme- u. Kälteisolierung | ■ Brandschutztechnik |
| ■ Schallschutzisolierung | ■ Fassadendämmung |

Friedrich-Ebert-Straße 1 • 66806 Ensdorf
Telefon (06831) 9579-0 • Telefax (06831) 9579-44

Die internationalen Wettkampfgruppen der Feuerwehr Ensdorf



Auch auf der internationalen Bühne bewegte sich die Feuerwehr Ensdorf unter Leitung der Kameraden Herbert Maßfelder und Adolf Latwein viele Jahre sehr erfolgreich.



Begonnen hatte alles im Jahr 1969, als vom damaligen Kreis- und Landesbrandinspekteur Richard Lahminger der Aufruf an Herbert Maßfelder und Adolf Latwein erfolgte, aufgrund ihrer besonderen technischen Feuerwehrkenntnisse im Juli 1969 in Krems/Österreich in der saarländischen Kreiswettkampfmannschaft Saarlouis an einem internationalen Leistungswettbewerb teilzunehmen.



Die erste Internationale Wettkampfgruppe des Landkreises Saarlouis

Hans Heinz, Günther Meguin, Karlheinz Beck, Alfons Zapp, Herbert Maßfelder, Alois Petry,
Edwin Speicher, Dietmar Finkler, Adolf Latwein, Alfred Balzer

Gaststätte AM BAD



- Gemütliches Ambiente
- Live Musik
- Kegelbahnen

Gaststätte AM BAD

Prälat-Anheier-Strasse 30

66806 Ensdorf

Tel.: 0 68 31/50 96 78

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag ab 27.00 Samstag und Sonntag ab 19.00 MONTAG Ruhetag

Angespornt von den Erfolgen bei diesen Wettkämpfen beschlossen die beiden Kameraden, in ihrer Heimatwehr Ens Dorf eine eigene Wettkampfgruppe auf die Beine zu stellen und fanden auch genügend Interessierte, um bereits am 04.09.1971 in Fraulautern mit einer eigenen Gruppe am Wettbewerb zur Abnahme des Leistungsabzeichens in Bronze erfolgreich teilzunehmen.

Bei dieser einmalig durchgeführten Prüfung nahmen die Kameraden Albert Ochs, Josef Schad, Hans-Günter Luxenburger, Adolf Latwein, Herbert Maßfelder, Michael Zocchetti, Albert Zocchetti, Reinhold Becking, Werner Schmitz und Werner Rupp teil.

Die internationalen Wettkämpfe eröffnete die Feuerwehr Ens Dorf dann am 27.05.1978 erfolgreich in Differten, in folgender Besetzung: Herbert Maßfelder, Bernd Lackas, Manfred Schmitt, Michael Zocchetti, Walter Rupp, Bernd Kammer, Reimund Schütz, Reinhold Becking und Werner Schmitz.

Am 30.06.1979 nahmen die Ens Dorfer Kameraden mit Bernd Lackas, Adolf Latwein, Bernd Kammer, Josef Christoffel, Hans-Günter Luxenburger, Reimund Schütz, Günter Kubina, Werner Schmitz und Herbert Maßfelder erfolgreich am Wettkampf in Schmelz teil.



1979 Schmelz



1. goldenes Leistungsabzeichen
1986 in Lebach

Beim ersten Auftritt in ausländischen Gefilden, am 01.06.1980 in St. Georgen in Südtirol, nahmen Josef Schad, Walter Matzker, Bernd Kammer, Hans-Günter Luxenburger, Reimund Schütz, Michael Amann, Adolf Latwein, Herbert Maßfelder und Wolfgang Schulze ebenfalls erfolgreich teil.

Die Kameraden Josef Schad, Herbert Maßfelder, Adolf Latwein, Walter Matzker, Bernd Kammer, Manfred Schmitt, Reimund Schütz, Wolfgang Schulze und Michael Amann nahmen am 28.09.1980 auch bei der ersten

Weiter kommen als man denkt.

VR-FinanzPlan sorgt für Ihre finanzielle Unabhängigkeit. Wir berücksichtigen Ihre aktuelle Situation und Ihre künftigen Ziele und entwickeln gemeinsam mit Ihnen eine individuelle Finanzplanung. Selbstverständlich begleiten wir Sie langfristig und passen das Konzept an, wenn sich Ihre Lebenssituation ändert. Schließlich wollen wir, dass Sie Ihre Ziele erreichen – und vielleicht sogar übertreffen. Sprechen Sie mit uns.

**Wir machen
den Weg frei**



Volksbank Saar-West eG

Geschäftsstelle Ensdorf, Provinzialstr. 143, Tel. 06831/ 9568 0



Abnahme der Silbernen Leistungsspanne des Landkreises Saarlouis in Altforweiler erfolgreich teil.

Hart wurde es für die Gruppe 1986, als binnen 3 Wochen drei Wettkämpfe stattfanden, der erste, die erstmalige Abnahme der Goldenen Leistungsspanne des Landkreises Saarlouis in Lebach, die für Wehrführer, Löschbezirksführer und Stellvertreter ausgerichtet wurde und in der die Kameraden Herbert Maßfelder und Bernd Christoffel erfolgreich zum Einsatz kamen.

Es folgte ein internationaler Pokalwettbewerb am 10.06.1986 in Wolferborn (Hessen) wo die Feuerwehr mit der Gruppe Walter Matzker, Helmut Engeldinger, Jürgen Wolfert, Eric Speicher, Walter Rupp, Michael Amann, Bernd Christoffel, Adolf Latwein, Herbert Maßfelder erfolgreich teilnahm. Der dritte Wettkampf fand am 18.06.1986 in Differten mit den Kameraden: Herbert Maßfelder, Michael Zocetti, Bernd Kammer, Manfred Schmitt, Michael Amann, Reimund Schütz, Bernd Christoffel, Adolf Latwein und Werner Schmitz.

Ebenfalls einen erfolgreichen internationalen Pokalwettbewerb bestritt die Gruppe mit: Bernd Kammer, Michael Amann, Bernd Christoffel, Adolf Latwein, Helmut Engeldinger, Walter Matzker, Walter Rupp, Wolfgang Zöllner, Eric Speicher und Herbert Maßfelder am 11.07.1989 im benachbarten Luxemburg.



1986 Wolferborn



1989 Lardenbach

Am 8. Juli 1989 nahmen in Lardenbach (Hessen) die Kameraden Michael Amann, Bernd Christoffel, Adolf Latwein, Helmut Engeldinger, Herbert Maßfelder, Josef Christoffel, Wolfgang Zöllner, Jürgen Wolfert und Axel Haag erfolgreich an einem internationalen Wettbewerb teil.

Heimservice



Sehr geehrte Kunden
Wir bedanken uns bei ihnen für die Zusammenarbeit in den letzten
2 Jahren und würden
uns freuen Sie auch weiterhin mit unseren Angeboten zufrieden
zustellen.

Unsere Neue Adresse:
Heimservice Big Mama, Saarwellerstraße 11
66740 Saarlouis-Roden
Telefon: 06831/461200

Das ist der Hit:

Neu: 1x Sommerpizza
Neu: 1x Jägerpfanne
Neu: 1x Sommersalat

= € 15,00

Am 28.05.1994 führte die Reise der Gruppe nach Sarnstein in Südtirol, beim dortigen internationalen Freundschaftswettbewerb, an dem insgesamt 4 Gruppen aus dem Kreis Saarlouis teilnahmen, waren die Kameraden Herbert Maßfelder, Josef Christoffel, Wolfgang Zöllner, Michael Amann, Reimund Schütz, Jürgen Wolfert, Jörg Kneip, Adolf Latwein, Werner Schmitz und Helmut Engeldinger erfolgreich.

Herrenberg in Baden-Württemberg war das Ziel am 23.09.1995, wo die Mannschaft in der Besetzung: Herbert Maßfelder, Michael Amann, Josef Christoffel, Werner Schmitz, Reimund Schütz, Roland Hick, Jörg Kneip, Jürgen Wolfert, Wolfgang Zöllner und Helmut Engeldinger antrat.

Bei den Internationalen Wettkämpfen am 29.06.1996 in Sterzing in Südtirol vertraten die Feuerwehrkameraden Herbert Maßfelder, Helmut Engeldinger, Reimund Schütz, Roland Hick, Jörg Kneip, Michael Amann, Werner Schmitz, Michael Amann, Jürgen Wolfert und Andreas Beese die Ensdorfer Farben.



Die Gruppen des Landkreises Saarlouis 1998 Sand in Taufers

Wiederum nach Südtirol, nach Sand in Taufers, führte die letzte Reise am 27.06.1998 zu den Internationalen Wettkämpfen, in der Besetzung Herbert Maßfelder, Helmut Engeldinger, Reimund Schütz, Werner Schmitz, Michael Amann, Jürgen Wolfert, Andreas Beese, Wolfgang Zöllner, Viktor Martin Pascal Engeldinger und Jörg Kneip war man auch dort erfolgreich.

Unser Feuerwehrkamerad Herbert Maßfelder, der zusammen mit unserem leider zu früh verstorbenen Kameraden Adolf Latwein diese Gruppe ins Leben gerufen und am Leben erhalten hat, war neben seiner Arbeit in der Gruppe auch in den Jahren 1986 bis 2000 als Wettkampfrichter auf inter-



Herzlichen Glückwunsch
zum 125-jährigen Jubiläum
und
herzlichen Dank für 125 Jahre

uneigennützigem Einsatz zum Wohle aller Ensdorfer.

Alles Gute für die Zukunft,

wünscht
Ihre

CDU
Ensdorf

nationalen und nationalen Wettkämpfen tätig.

Diesen zwei Kameraden, aber auch allen Feuerwehrkameraden, die im Laufe der Jahre an den verschiedenen Wettkämpfen teilgenommen haben, sprechen wir hier noch einmal ein herzliches Dankeschön aus, waren sie es doch, die über Jahre als Repräsentanten der Freiwilligen Feuerwehr Ensdorf im In- und Ausland die Farben unserer Gemeinde würdig vertreten haben.

Erinnerungen an Internationale Wettkampftage





**Ehemaliges Wandgemälde in der Hauptstelle für
Grubenrettungswesen Friedrichsthal**

Statut

der freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Ensdorf.

1.

Die freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Ensdorf übernimmt die Verpflichtungen, welche den in § : 80 der Feuerordnung für den Reg. Bez. Trier vom 2. Juni 1837 vorgesehenen Brandcorps obliegen.

2.

Zu diesem Zwecke hat die Feuerwehr eine militärischen Grundsätzen entsprechende Einrichtung und verpflichtet sich jedes Mitglied, durch sein dienstliches Verhalten möglichst dazu beizutragen, daß die Feuerwehr auch im Stande ist, die besagten übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen, wie auch zu einem außerdienstlichen, in jeder Hinsicht angemessenem Betragen.

3.

Der Bürgermeister ist Chef der Feuerwehr, und bleibt diese überhaupt den polizeilichen Anordnungen unterworfen.

4.

Die Feuerwehr besteht aus mindestens 50 Mitgliedern, und zwar einem Hauptmann, als Führer, 2 Leutnants, einem Feldwebel, 6 Unteroffizieren und 40 Gefreiten und Gemeinen. (bez. Hornisten)

5.

Der Hauptmann, die Leutnants, der Feldwebel werden von der versammelten Feuerwehr nach Stimmenmehrheit gewählt und bedürfen der Bestätigung durch den Bürgermeister. Wenn übrigens bei der Wahl kein Gewählter mindestens 2 dritt-theile der abgegebenen Stimmen erhalten hat, entscheidet der Bürgermeister. Die Unteroffiziere und Gefreiten schlägt der Hauptmann mit den Leutnants und Feldwebel dem Bürgermeister zur Ernennung vor.

6.

Der Beitritt zur Feuerwehr verpflichtet zum Dienst in der selben für 3 Jahre.

7.

Die Feuerwehr zerfällt als Compagnie in 2 Züge und diese in Sectionen, und zwar der 1. Zug in die Spritzen- und die Wasser-Section, der 2. Zug in die Rettungs- und die Ordnungs-Section.



**Ehemaliges Wandgemälde in der Hauptstelle für
Grubenrettungswesen Friedrichsthal**

8.

Der ganze Dienstbetrieb geschieht nach militärischen Grundsätzen.

9.

Zur Beratung aller wichtigen, die Feuerwehr angehenden Fragen wird ein Vorstand derselben gebildet aus dem Hauptmann, den Leutnants, dem Feldwebel und zu Anfang des Jahres von der versammelten Feuerwehr gewählten und vom Bürgermeister bestätigten 2 Unteroffizieren und 3 Mitgliedern von den übrigen Mannschaften. Die Wahl geschieht nach Stimmenmehrheit, bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

10.

Die Beschlußfähigkeit des Vorstandes tritt ein, wenn außer dem Hauptmann oder seinem Vertreter noch mindestens 4 Vorstandsmitglieder gegenwärtig sind. Die Beschlüsse werden nach Stimmenmehrheit gefaßt, bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

11.

Über die Aufnahme und Entlassung von Mitgliedern der Feuerwehr beschließt der Vorstand.

12.

Jedes neu beitretende Mitglied der Feuerwehr erklärt durch Unterschrift des Statuts die Vorschriften desselben als bindend für seine Person und bekräftigt dies noch durch Abgabe von Handschlag an den Hauptmann beides vor versammeltem Vorstande.

13.

Sämtliche von der Gemeinde beschafften, der Feuerwehr, bez. Ihren Mitgliedern überwiesenen Ausrüstungsgegenstände jeder Art bleiben Eigentum der Gemeinde, so lange nicht von dieser ausdrücklich ein Anderes erklärt ist.

14.

Die Ausrüstungsgegenstände der Mitglieder dürfen von Letzteren nur entsprechend den bezüglichlichen Befehlen des Hauptmanns unter Zustimmung des Bürgermeisters getragen werden.

15.

Über die Cassenverwaltung bestimmt der Vorstand, insbesondere prüft derselbe jene nach Ablauf jedes Etatsjahres.

16.

Über Leistung von Beiträgen zur Casse seitens der Mitglieder beschließt die versammelte Feuerwehr nach Stimmenmehrheit, bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

17.

Nach Austritt eines Mitgliedes aus der Feuerwehr hat dasselbe keinen Anspruch an das Feuerwehrvermögen. Dies erhält bei einer Auflösung der Feuerwehr die Gemeinde.

18.

Wegen verschuldeten, unstatthaften Verhaltens eines Unteroffiziers, Gefreiten oder Gemeinen in dienstlicher oder außerdienstlicher Hinsicht finden auf Beschluß des Vorstandes unter Bestätigung durch den Bürgermeister folgende Strafen statt:

- 1.) Leichter Verweis durch den Hauptmann in Gegenwart eines Leutnants oder des Feldwebels.
- 2.) Schwerer Verweis durch den Hauptmann vor versammeltem Vorstände.
- 3.) Zeitweilige oder dauernde Ausschließung.

19.

Der Hauptmann, die Leutnants und der Feldwebel können Verweise durch den Bürgermeister erhalten, ferner durch denselben gemäß einstimmigen Beschlüsse der auf Veranlassung des Bürgermeisters versammelten, übrigen Vorstandsmitglieder unfreiwillig entlassen werden.

20.

Unbegründete Versäumnisse nicht wichtiger Dienste können vom Hauptmann nach Beratung mit den Leutnants oder dem Feldwebel mit Ordnungsstrafen bis zu 3 Mark bestraft werden.

Ensdorf, 20. April 1887

Der Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr

Schultheiß

Der Gemeindevorsteher

Rode

Vorstehendes Statut erkennen hiermit die bisherigen Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr von Ensdorf durch ihre entsprechende Unterschrift als bindend für ihre Person an.

Ensdorf, 1. Mai 1887

- | | | | |
|----------------------------|-------------------|---------------------------|-------------------|
| 1.) Carl Schultheiß , | Bauwerkmeister | 28.) Johann Mathieu, | Bergmann |
| 2.) N kel Schmitt , | Ackerer | 29.) Martin Martin, | Bergmann |
| 3.) Claudius Rode , | Ziegeleibesitzer | 30.) Johann Ney, | Ackerer |
| 4.) Peter Klein , | Ackerer und Wirth | 31.) Peter Pohl, | Bergmann |
| 5.) Joh. Peter Rupp , | Feldhüter | 32.) Jakob Pohl, | Bergmann |
| 6.) August Ames , | Bergmann | 33.) Johann Pfeiffer , | Bergmann |
| 7.) Michel Altmaier , | Bergmann | 34.) Jakob Rode , | Ziegler |
| 8.) August Becker , | Bergmann | 35.) Nikel Schon, | Schmied |
| 9.) Jakob Becker , | Bergmann | 36.) Nikel Schmitt, Sohn, | Ackerer |
| 10.) N kel Becker-Altmeier | Bergmann | 37.) Johann Schober, | Bergmann |
| 11.) N kel Becker | Schuster | 38.) Nikel Steffen, | Schneider & Wirth |
| 12.) Jakob Becking , | Bergmann | 39.) Nikel Schweizer, | Klempner |
| 13.) Johann Becking , | Bergmann | 40.) Joh. Peter Schwarz, | Bergmann |
| 14.) Mathias Barbian , | Bergmann | 41.) Peter Schwarz, | Schneider |
| 15.) Peter Barbey , | Ziegeleibesitzer | 42.) Phil. Schlichter, | |
| 16.) Johann Both, | Bergmann | 43.) Johann Speicher, | Tagelöhner |
| 17.) N kel Bonner, | Bergmann | 44.) Michel Schamma, | Bergmann |
| 18.) N kel Faust, | Bergmann | 45.) Michel Maier, | Tagelöhner |
| 19.) Peter Faust, | Bergmann | 46.) Jakob Altmaier, | Bergmann |
| 20.) Baptist Groh, | Bautechniker | 47.) August Maier, | Bergmann |
| 21.) Johann Hiry, | Bergmann | 48.) Johann Pet. Hoff, | Bergmann |
| 22.) Johann Hiry, | Ackerer | 49.) Georg Schamma, | Bergmann |
| 23.) Joh. Peter Jenal, | Bergmann | 50.) Johann Seiwert | Bergmann |
| 24.) Johann Klein, | Bergmann | 51.) Nikel Jenal | Bergmann |
| 25.) Johann Köhl, | Bergmann | 52.) Mathias Rupp | Bergmann |
| 26.) Mathias Kreutzer, | Schreiner | 53.) August Schober | Bergmann |
| 27.) Peter Motsch, | Bergmann | 54.) Johann Altmaier | Bergmann |

Das vorstehende Statut aus dem Jahre 1887 ist nach dem original Protokollbuch ab 1879 das zurzeit älteste Dokument der Freiwilligen Feuerwehr Ensdorf. Beide Dokumente wurden von Bernd Steffen übersetzt. Die Originaldokumente befinden sich im Archiv und können auf Wunsch eingesehen werden. Dass wir das Statut von 1887 heute veröffentlichen können, dafür bedanken wir uns bei Johannes Puff. Er hat dieses Dokument erst 2003 gefunden und uns zur Nutzung überlassen. Wenn Sie liebe Leser, noch im Besitz alter Dokumente oder Fotos sind, setzen Sie sich doch bitte mit uns in Verbindung. Uns interessieren besonders die Kriegs- und Nachkriegsjahre.

Ihr Biber Gartenservice



- ☛ Gartengestaltung
- ☛ Gartenpflege
- ☛ Pflanzenerde alle Art
- ☛ Baumfällarbeiten
- ☛ Steinarbeiten
- ☛ Dekobehälter aus Terrakotta, Zink, Holz und alte Weinfässer
- ☛ Holzbehälter

Martin Friedrich
66798 Wallerfangen
Elbingerstraße 11
Telefon 06831 / 6751

Geschichten von Freundschaften.



Josef Schad

Teil 1

Ensdorf/Saar

Geiselsberg/Südtirol



Georg Pineider

Im Jahr 1972 knüpften der Wehrführer Josef Schad und der stellvertretende Wehrführer Albert Ochs erste Kontakte mit Olang im Pustatal. Im Hotel Olaga kam es zu einer ersten Zusammenkunft mit dem Gemeinderat von Olang. Im September desselben Jahres waren Wehrführer des Kreises Saarlouis in Welsberg/Pustatal zu Gast und besuchten eine Großübung in Geiselsberg. Dabei wurde mit der Feuerwehr Geiselsberg Freundschaft geschlossen.



Mai 1974 Besuch der Feuerwehr Geiselsberg in Ensdorf



Wir stellen her
 - Laufkrane
 - Säureschwemmkranne
 - Wendeschwenkkranne
 - Schließeinheiten

Wir führen aus
 - Umbauten, elektro und
 mechanisch an Krananlagen
 - Wartungen und Reparaturen
 an Krananlagen

Wir liefern
 - Demag Elektromotoren
 und Heißölöge
 - Schließebelegsysteme

66806 Ensdorf - Industriegebiet - Telefon 0 68 31 / 96 17-0
Telefax: 06831/9671-30 www.utrans.de



Gasthaus - Hotel

„ Zum Anker „

Inh. Monika SCHERER

Ensdorf - Saarstr. 23
Telefon (0 68 31) 5 24 58

Gutbürgerliche Küche
Räumlichkeiten für alle Familien- und
Vereinsfeiern,
bis zu 200 Personen !

Reservieren können Sie:

4 Einzelzimmer
3 Doppelzimmer
1 Dreibettzimmer

FENSTER	M	SCHREINEREI
TÜREN		M O S E R
INNEN-		ENSDORF
AUSBAU		06831/52295

Im September 1973 fand die erste Fahrt der Feuerwehr Ensdorf nach Geiselsberg statt.

Im Mai 1974 besucht die Feuerwehr Geiselsberg ihre Partnerwehr in Ensdorf. Dort staunten die Geiselsberger Kameraden nicht schlecht, als sie erfuhren, das sie als Freundschaftsgeschenk ein Mannschaftsfahrzeug des Typs LF 8 Marke Citroen mit nach Hause nehmen konnten. Die Partnerwehr Ensdorf, die die finanzielle Situation der Feuerwehr Geiselsberg kannte und in der glücklichen Lage war, ein neues Fahrzeug erstanden zu haben, vermachte den Geiselsberger Freunden ihr altes Mannschaftsfahrzeug. Die Gemeindeverwaltung von Ensdorf machte dieses Geschenk möglich, indem sie das Fahrzeug ihrer Feuerwehr überschrieb und diese dann frei über dasselbe verfügen konnte. Entsprechend aufgeregt waren die Geiselsberger dann, als sie das Fahrzeug mit den Fahrern Heinrich Jenal, Günther Kubina und Michael Töchterle nach Geiselsberg überstellen durften.

Am 7. Mai 1974 überreicht der Löschbezirksführer Josef Schad dem Kommandanten Georg Pineider vor der versammelten Feuerwehr Geiselsberg, dem Altbürgermeister der Gemeinde Ensdorf Josef Schleimer und fünf Kameraden aus Ensdorf, die Schenkungsurkunde und die Schlüssel des Fahrzeuges LF 8 Citroen.



12. Mai 1974 Fahrzeugsegnung in Geiselsberg

APPARTEMENTS

Niederegger Hof

Urlaub auf dem Bauernhof



APPARTEMENTS

Niederegger Hof

Fam. Auer Martin

Via Egger, 18
39030 Geiselsberg / Sorafurcia
Olang / Valdaora (BZ) - Südtirol / Alto Adige
Tel.+Fax: 0474 / 592029
e-mail: auer.martin@doet.it

Apothekerin Kristina Schmadel
Provinzialstraße 62
66740 Saarlouis-Lisdorf
Telefon (06831) 3055
Telefax (06831) 3056
e-mail: info@crispinus-apo.de



Crispinus-Apotheke

Körperpflege-Produkte aus eigener Herstellung

Bienenwachscreme

Avocado Peeling

Ringelblumensalbe

Sonnenschutzcreme

Dologel für Entzündungen

Avocado Waschlotion

Rathania Waschlotion

Crisbin Haarwasser

Anlässlich des 100jährigen Stiftungsfestes der Feuerwehr Ensdorf im Mai 1979 nahm eine große Delegation der Freiwilligen Feuerwehr Geiselsberg an den Feierlichkeiten, zusammen mit dem Pfarrorchester Olang, der Gaudimusik sowie dem Trachten- und Schuhplattlerverein Oberwienbach („Südtiroler Abend“) teil.

Im Jahre 1994 besuchten die Kameraden aus Geiselsberg die Feuerwehr Ensdorf. Hier wurden sie von Bürgermeister Alfons Schorr im Sitzungssaal des Rathauses empfangen. Auch wurde eine Besichtigung der Grube Duhamel sowie eine Fahrt zur Saarschleife durchgeführt.



**Dank an Florian Töchterle von
Bürgermeister Alfons Schorr
für den Besuch**



Besuch der Grube Duhamel

1999 feierte die Feuerwehr Geiselsberg ihr 100-jähriges Bestehen sowie die Einweihung eines neuen Gerätehauses. Aus diesem Grund fuhren wir mit einer größeren Delegation nach Geiselsberg um an den Festlichkeiten teilzunehmen. Als Geschenk für die Freunde aus Geiselsberg hatte man sich etwas besonderes ausgedacht. Es sollte etwas von bleibendem Wert sein und unsere Freunde immer an uns erinnern. Wir schenkten ihnen eine Doppelglascheibe mit dem Wappen von Ensdorf für die Tür zum Kommandoraum.

In all diesen Jahren wurden viele schöne Fahrten zur Kameradschaftspflege und zum Gedanken- und Ideenaustausch durchgeführt. Auch nahm die Feuerwehr Ensdorf immer wieder in Südtirol an verschiedenen Wettkämpfen teil, wo sehr gute Erfolge erzielt werden konnten. Während dieser Zeit entstanden immer wieder private Freundschaften, die schon viele Jahre Bestand haben.

Altmeyer ^{de} EDV-Systeme

Ihr Partner bei gewerblichen EDV-Problemen

Full-Service

Speziell angepaßte Servicepakete sichern den reibungslosen Betrieb Ihrer EDV-Anlage. Sollte es zu Störungen kommen, sind wir bereits unterwegs !

Entwicklung und Design von Internetpräsenzen

Wir hosten Ihren Internetauftritt auf unseren eigenen Servern und sind deshalb in der Lage eine große Auswahl an Diensten anzubieten.

Sicherheit

Sind Ihre Systeme ausreichend gegen Viren und Hacker gesichert?
Fertigen Sie regelmäßig Datensicherungen an?
Können die Daten im Notfall schnell wiederhergestellt werden?
Wir können helfen.

Soft- und Hardware

Entwicklung von firmenspezifischen Anwendungen.
Speziell abgestimmte PC Hardware zu günstigen Preisen.

Kontakt:

Andreas Altmeyer

EDV-Systeme

Tel.: 0681-7559430

FAX.: 0681-7615895

Web: www.aedv.de

Email: info@aedv.de

Filiale Saarbrücken:

IT-PARK-SAARLAND

Altenkesslerstr. 17

Gebäude: B2

66115 Saarbrücken



Die Feuerwehr Geiselsberg 1999



Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Jubiläum

Unsere Beratungsleistungen

- **Steuerberatung**
 - ✓ Erstellung von Jahresabschlüssen unter Berücksichtigung von steuerlichen Wahlrechten
 - ✓ Steuerplanung zur Senkung der Steuerbelastung sowie Steuerbelastungsvergleiche - auch international -
 - ✓ Konzipierung von Modellen zur Steuerminimierung
- **Rechnungswesen**
 - ✓ Einrichten und Abwicklung monatlicher Finanzbuchhaltungen auch vor Ort
 - ✓ Einrichtung von Kostenrechnungen und individuellen Auswertungen
 - ✓ Lohnbuchhaltung mit Baulohn
 - ✓ Unterstützung bei der Auswahl und Einrichtung von Lohn- und Finanzbuchhaltungsprogrammen
- **Wirtschaftsberatung**
 - ✓ Gründungsberatung
 - ✓ Investitionsrechnung und Finanzberatung
 - ✓ Budgetierung und Controllingssysteme
 - ✓ Entwicklung und Analyse kurzfristiger Erfolgsrechnungen



Mit uns gewinnen Sie ...

Zug um Zug

66740 Saarlouis – Kavalleriestraße 3–9
Telefon: 06831/9 45 70 Fax: 06831/94 57 57
E-mail: quirin@wst-quirin.de – Internet: <http://www.wst-quirin.de>



*Erinnerungen an
schöne Tage in
Südtirol
1992
1999*





KOSOK & TARNAWSKI RECHTSANWÄLTE

WIR BERATEN SIE IN ALLEN RECHTSFRAGEN

Tätigkeitsschwerpunkte

RA Kosok	RA Tarnawski	RAin Berg
Familienrecht	Arbeitsrecht	Rentenvers.Recht
Versicherungsrecht	Baurecht	Verwaltungsrecht
Verkehrsrecht	Haftpflichtrecht	Ordnungswidrk.R.
Vertragsrecht	Erbrecht	Inkasso

Gr. Markt 22 a (Haus Pieper Louisa) SLS, Tel. 487880

Verkehrsunfall ?

**Nutzen Sie Ihr Recht zur Beauftragung
eines anerkannten Sachverständigen !**

- Kfz-Schadengutachten nach Verkehrsunfall
- Fahrzeug-/ Gebrauchtwagenbewertung
- Technische Gutachten und Beweissicherung
- Technische Beratung in allen Fragen des Kfz-Wesens



KFZ-SACHVERSTÄNDIGEN-BÜRO Patrick Algier

Provinzialstraße 216
66806 ENSDORF

Tel.: 0 68 31 – 5 38 19
Fax: 0 68 31 – 50 99 85

Internet-Präsentation:
www.Algier.here.de

eMail-Adresse:
Algier@t-online.de

Geschichten von Freundschaften.

Teil 2

Ensdorf/Saar – Ensdorf/Oberpfalz

Von Thilo von Hanstein

Das 125-jährige Feuerwehrfest der FF-Ensdorf Bayern brachte unsere beiden Wehren zusammen, so könnte man es banal sagen, denn im Vorfeld des 125-jährigen Feuerwehrjubiläums der Bayern schrieb der damalige Gerätewart an die Feuerwehr der Gemeinde Ensdorf im Saarland und lud sie unbekannterweise ein, gemeinsam mit den unbekanntenen Bayern zu feiern. Die Bayern stießen bei den geselligen Saarländern auf offene Ohren und so vereinbarte man ein gegenseitiges „Beschnupern“. Zu diesem fuhr eine Delegation der Oberpfälzer am Samstag, dem 29. Oktober 1994, ins Saarland und wurden dort herzlichst empfangen. Man verstand sich sofort, kein Wunder bei Feuerwehrlern, und ließ sich alles zeigen und feierte bis zum Sonntag, dem 30. Oktober 1994. Folgende Bayern wagten sich mutig ins 444 km ferne „Ausland“: 2. Kommandantin Irene Sperl, Jugendwart Hubert Haller, Josef Hafenbradl, genannt „Äktschn“, Anton Krammer, Werner Kammerer, Kassierer Martin Dollacker, Richard Reiser, 1. Vorstand Gustl Berschneider, Josef Jäger und Gerätewart Thilo von Hanstein.



NAILS & MORE

-Nagelverlängerung

-Naturnagelverstärkung

-Maniküre

-Paraffin Behandlung



Provinzialstrasse 149

66806 Ensdorf

Tel: 06831-50 15 841

Mobil: 0171-19 12 935

Am Samstag, dem 7. Januar 1995 kam der sogenannte Gegenbesuch der Enschorfer nach Enschorf zur Vorbesprechung des 125-jährigen Festes. Die Saarländer blieben zwei Tage und es war eine große Freude sie wiederzusehen.

Zum eigentlichen Fest am Freitag, dem 19. Mai 1995 kamen die Enschorfer mit einem Bus mit vielen, vielen Personen und blieben bis Sonntag, dem 21. Mai 1995, um 18:00 Uhr. Sie hatten ihr Hauptquartier in Kreuth aufgeschlagen, waren aber die meiste Zeit so ein- und angebunden, daß sie nicht viel „Freizeit“ hatten. Sie wurden am eigentlichen Festtag in der Frühe schon mit einer Blasmusik abgeholt und zogen mit klingendem Spiel zum Frühstück, dann in die Kirche und am Nachmittag mussten sie am großen Festzug mit über einhundert Gruppen als „Ehrenverein“ teilnehmen. Durch das „Erscheinen“ der Saarländer wurde das bayerische Fest zu einer internationalen Feier, denn in allen Zeitungsartikeln und innerhalb der Gemeinde Enschorf wurden sie gefeiert und hochgelobt.



Feuerwehr Enschorf/Saar 1995 in Enschorf/Oberpfalz

Ab diesem Zeitpunkt führen jedes Jahr kleinere oder mittlere Delegationen von Oberpfälzern zum „Tag der offenen Tür“ ins Saarland – und dies ohne Unterbrechung. Leider mussten wir auch zweimal zu Beerdigungen von Feuerwehrkameraden ins Saarland fahren, ein trauriger Anlass, aber ein selbstverständlicher.

*Schlemmerstübchen & Ullä's Partyservice
Im Bergmannsheim*



Saarlouiser Str.4, 66806 Ensdorf Telefon 06831/5121

*Ihre Adresse für gutes Essen- Nebenzimmer für Familien- /
Vereinsfeiern.*

*Langjähriger Partyservice- wir machen Ihnen gerne ein Angebot
Dienstag Ruhetag*



Die Teilnehmer an der Fahrt 1995 nach Ensdorf/Opf.

Das nächste große Fest war dann von Samstag, dem 7. September 1996 bis Sonntag, dem 8. September 1996 im Saarland. Es war die Weihe des neuen TLF 16/25 (Tanklöschfahrzeug), zu der die Bayern mit einem ganzen Omnibus anrückten, zusammen mit der Vereinsfahne und den Festdamen.

Am Donnerstag, dem 31. Juli 1997 begann das JF-Zeltlager der Ensdorfer in Ensdorf, das bis zum Freitag, dem 8. August 1997, dauerte. Wir besichtigten die Feuerwehr in Amberg, unternahmen Nachtwanderungen, Spiele, eine Dorfrallye und eine berühmt berüchtigte Kanufahrt von Ensdorf auf der Vils nach dem 30 km entfernten Traidendorf. Außerdem legten die jungen Saarländer die „Bayerische Jugendspange“ mit Erfolg ab. Das Zeltlager fand auf der großen Wiese unterhalb des Rathauses statt und gekocht wurde von den Saarländern, unterstützt von ein paar Bayern.



Jugendzeltlager 1997 Ensdorf/Opf.

pellchen's Eck

**Ein Besuch lohnt sich
für
Jung u. Junggebliebene
für
alle Fußballfans**



**Natürlich alle Spiele *l i v e*
auf Premiere**

**Es freuen sich auf Ihren Besuch
Kalle Silvia u. Team**

DS Naildesign

Daniela Seibert
Stöckerweg 112
66806 Ensdorf
Tel.: 06831 / 9020150



Massagepraxis

Woczinski-Cavelius

Termine bis 21:00 Uhr

66806 Ensdorf

Telefon:06831/59257

Von Samstag, dem 30. Januar bis Sonntag, dem 31. Januar 1998, nahmen einige am Familientag im Bergmannsheim in Enschdorf teil und führten dort Tänze und einen Sketch auf, der an das lustige Zeltlager in der Oberpfalz erinnern sollte.

Von Samstag, dem 15. August 1998 bis Samstag, dem 22. August 1998 waren die Bayern beim JF-Zeltlager in Enschdorf mit 10 Personen. Wir wurden verwöhnt und hatten jeden Tag eine Menge zu sehen und zu spielen, für alle eine unvergessene Zeit, noch dazu war das Freibad auf dem selben Gelände und unsere Gastgeber hatten ein volles und tolles Programm aufgestellt, das von der Besichtigung des Bergwerks, der Schleuse bis zum Besuch der BF Saarbrücken und des Flughafens Saarbrücken ging. Freude machte aber auch eine Fahrt nach Frankreich zur Maginotlinie und deren Bunkern und eine Fahrt mit Motorbooten auf der Saar nach Dillingen.

Am Freitag, dem 20. Juli 2001, kamen zum erstenmal die Saarländer zur bayerischen Kirwa und legten auch noch gleich das Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Löscheinsatz“ in Bronze erfolgreich ab. Sie blieben beim Kirwabaumaufstellen und den Tänzen bis Sonntag, dem 22. Juli 2001 bei uns.



Interessierte und fachkundige Zuschauer aus Ensdorf/Opf. bei den Wettkämpfen der Deutschen Jugendfeuerwehren im Stadion in Dillingen



*Herzlichen Glückwunsch
zum Jubiläum*

Karlsberg Brauerei

Von Freitag, dem 31. August 2001, bis Sonntag, dem 2. September 2001, war die JF-Ensdorf zum Deutschen Jugendfeuerwehrtag im Saarland bei den Enschdorfern. Wir waren im Gerätehaus hervorragend untergebracht und genossen die Tage im Saarland und die Jugendlichen erlebten zum erstenmal die sprichwörtlich große Gastfreundlichkeit der Saarländer und unserer Freunde aus Ensdorf.

Vom Freitag, dem 28. September 2001, bis Sonntag, dem 30. September 2001 kamen die Bayern mit zwei Gruppen nach Ensdorf, um das Saarländische Leistungsabzeichen in Silber zu machen. Es konnte in Schmelz erfolgreich abgelegt werden.



Bekleidungskontrolle vor dem Wettkampf für das silberne Leistungsabzeichen

Wie jedes Jahr kamen am Freitag, dem 19. Juli 2002, die Jugendlichen Aktiven der Enschdorfer zur Kirwa und blieben bis Sonntag, dem 21. Juli 2002, dies entwickelte sich langsam zur Tradition, so wie unser alljährlicher Besuch beim „Tag der offenen Tür“.

Vom Samstag, dem 26. April 2003, bis Sonntag, dem 27. April 2003, besuchten die Saarländer die Bayern und feierten mit ihnen die Fahrzeugweihe des neuen VRW (Vorausrüstwagen).



Einweihung des VRW in Ensdorf/Opf.

Wir führen noch im selben Jahr ebenfalls zu einer Fahrzeugweihe ins Saarland, denn am Samstag, dem 7. Juni 2003, wurde dort das neue MTF (Mannschaftstransportfahrzeug) feierlich eingeweiht. Wir blieben bis Sonntag, dem 8. Juni 2003, und genossen die Jahreshauptübung und wie jedes Jahr den „Tag der offenen Tür“.

Am Freitag, dem 18. Juli 2003, kamen die Kirwabesucher aus dem Saarland und legten so nebenbei gleich einmal das Leistungsabzeichen „Technische Hilfeleistung in Bronze“ ab. Die Glücklichen blieben bis Sonntag, dem 20. Juli 2003, und genossen die Kirwa

Von Samstag, dem 11. Oktober 2003, bis Sonntag, dem 12. Oktober 2003, führen wiederum die Bayern ins Saarland und legten dort das „Leistungsabzeichen in Gold“ des Saarlandes ab – es war die letzte Gelegenheit vor dessen „Neuschaffung“. Die Gruppe war wie immer von unseren Kameradinnen und Kameraden im Saarland begeistert.

Zum 10-jährigen Kennenlernen kommen nun die Bayern wieder mit einem Omnibus zur 125jährigen Gründungsfeier der saarländischen Wehr – und freuen sich schon jetzt darauf.



**Fragen, Fragen, nichts als Fragen.....,
für das goldene Leistungsabzeichen.**



Freiwillige Feuerwehr Ens Dorf/Oberpfalz

**MEHR
PLATZ
WOCHEN
01.-30. JUNI**

**Geschlecht egal: 15 cm
mehr heißt 30% mehr**



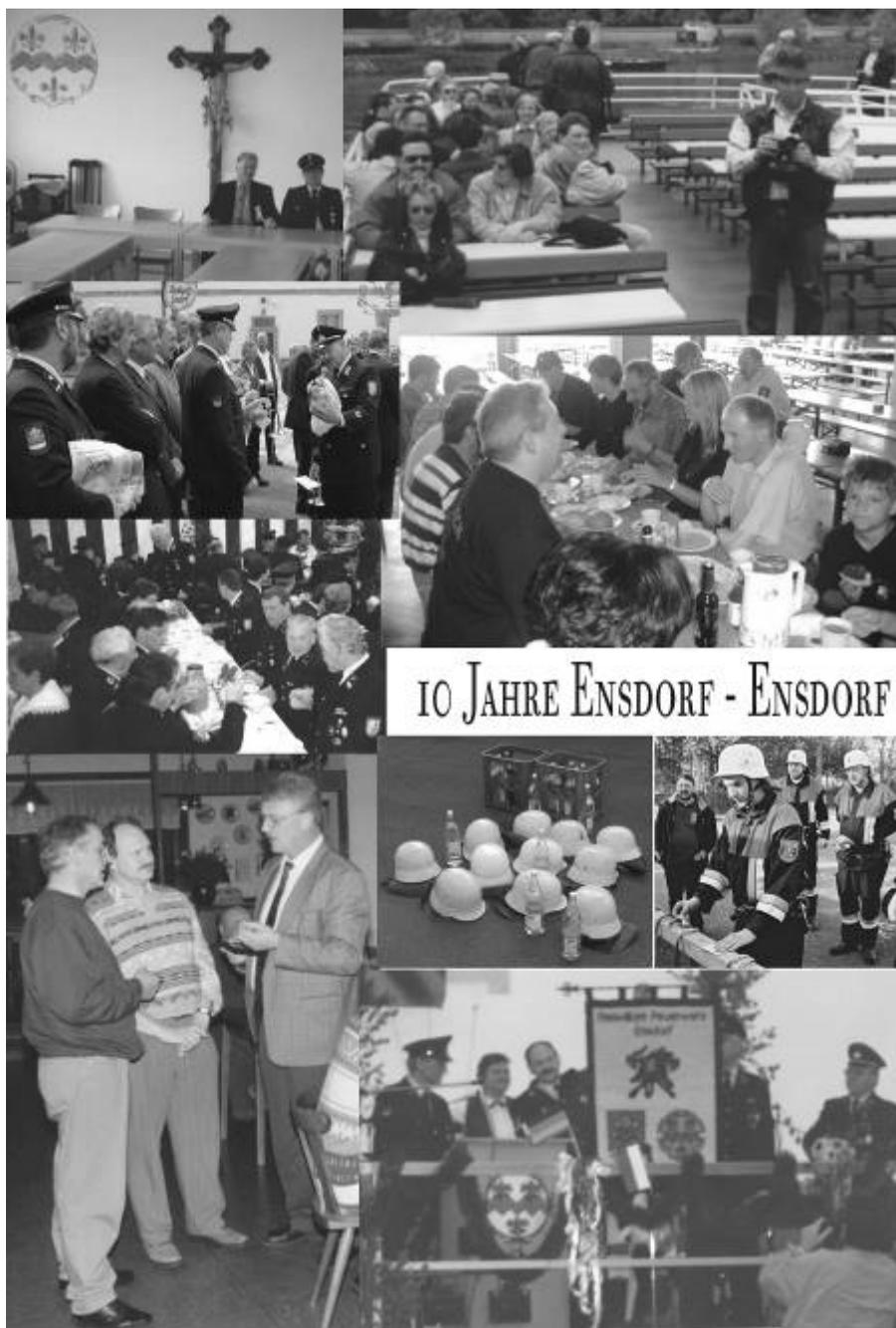
Tiefer statt länger heißt die Devise von JUMBO-Line. Mit ihr gewinnen Sie 30% Stauraum und 25% Arbeitsfläche. Größer wäre nur der Gewinn Ihrer Traumküche im Wert von 7.500.-€. Unsere Teilnahmekarten messen 15 cm.

**ENTDECKEN SIE
DEN UNTERSCHIED!**

**Ensdorf -
Unten am Mühlenweg 3**



www.schmidt-kuechen.de



10 JAHRE ENSDORF - ENSDORF



Martin Viktor
helfe bei Bienen,
Wespen
und Hornissen
Tel.: 01733264731



Gasthaus Glaskasten

Bei Fußenkreuz 1
66806 Ensdorf

Wir bedanken uns bei
unseren Gästen
für das langjährige
Vertrauen.
Norbert und Henny



45 Jahre
eigenes Weingut

**Anton u. Maria
Raubuch-Pauli**

Tel. 06834/5953

Rothenbergstraße 43 * 66773 Schwalbach-Elm

Wir liefern Ihnen frei Haus zu jeder Gelegenheit und
günstigen Preisen, Qualitätsweine aus den Lagen von
Monzel und Kesten an der Mosel

Die Legende des Hl. Florian von Lorch

Auszug aus Heinermann "Der endlose Chor", 1952

Zum Namenspatron Heiliger Florian, Märtyrer, geboren zu Cetium (Zeiselmauer) bei Krems, gestorben 304 zu Laureacum (Lorch).

Durch das friedliche Städtchen Cetium ritt an einem Herbsttag des Jahres 304 ein römischer Soldat. Vor einem weinumspinnenen Landhaus hielt er an, sprang aus dem Sattel und warf einem Diener den Zügel zu. „Wo ist dein Herr?“ fragte er keuchend, während er sich den hellen Schweiß von der Stirne wischte. „Im Garten“, erwiderte der Diener. Sporenklirrend eilte der Legionär dem Garten zu und stand bald darauf vor einem Mann, der trotz seiner grauen Haare in Haltung und Blick den ehemaligen Offizier erkennen ließ.



„Ei, schau! Florentinus!“ begrüßte er freundlich den Ankömmling. „Du siehst mich bei der Arbeit. Die jungen Bäumchen müssen angebunden werden; denn bald werden die Herbststürme ihnen in die Zweige fahren. Doch was bringst du mir?“ „Der Sturm ist da, edler Herr!“ entfuhr es dem Reiter. „Aquilinus, der römische Statthalter von Norikum, hat, einem kaiserlichen Edikt folgend, vierzig christliche Soldaten aus der zweiten italienischen Legion, deren Tribun du einst warst, ihres Glaubens wegen verhaftet. In wenigen Tagen sollen sie hingerichtet werden.“ Da reckte sich der einstige Legionskommandant Florian hoch auf und sprach, während in seinen Augen helles Feuer aufblitzte:

„So gehen meine tapferen Soldaten in die Schlacht? Da darf ich, ihr alter Tribun, nicht fehlen. Sofort soll mein schnellstes Pferd gesattelt werden.“ Wie ein Junger sprang der greise Offizier wenig später in den Sattel und ritt die Donaustraße hinauf, daß die Funken stoben. Abend war es, als er die Türme der Römerfeste Laureacum aufragen sah. Vor den Toren der Stadt begegnete er einem Fähnlein Berittener, die vor ihm, dem einstigen Tribun, grüßend die Hand erhoben. „Wohin des Weges?“ fragte Florian. „Haben seltsamen Befehl“, erwiderte der Anführer des Reiterhaufens. „Wir sollen in den umliegenden Dörfern die Christen aufspüren und dem Statthalter vorführen.“

„Da wünsche ich euch Glück zu gutem Fang!“ lachte der Tribun. „Einen habt ihr ja schon!“

„Und wen?“ forschte der Legionär verwundert.

„Mich! Auch ich bin ein Christ. Also tut eure Pflicht und reitet mit mir zum Statthalter!“

Rasend vor Zorn über den Wagemut des ehemaligen Offiziers, befahl Aquilinus, ihn mit Knüppeln zu schlagen und mit eisernen Zangen zu peinigen. Florian aber ertrug gleichmütig jegliche Tortur und sagte: „Ich habe für den Kaiser so manche Wunde erlitten, warum sollte ich für Christus nicht auch ein paar Schrammen hinnehmen?“

Wütend gab der Statthalter den Befehl, Florian von der Brücke in die reißende Enns zu stoßen. Sofort schritt man zur Hinrichtung. Man fesselte den ehemaligen Tribun, band ihm einen schweren Stein um den Hals und schleppte ihn zur Brücke. Ohne mit der Wimper zu zucken, schaute Florian in die dunkle Flut, die zu seinen Füßen gurgelte. „Herr Jesus, nimm meine Seele auf!“ betete er. Dann stieß man ihn in die Tiefe. Die Wasser begruben ihr Opfer.

Wenige Tage später fand eine fromme Christin, namens Valeria, seinen entseelten Leib. Die Wellen hatten ihn auf einen Felsstein gespült. Über der Leiche hielt ein Adler mit ausgespannten Flügeln die Wacht. So ehrte er den Leib des christlichen Märtyrers, wie sich der goldene Adler auf den Legionsfahnen grüßend über die Gefallenen neigt.



**Aus
Feuerwehr
ENS DORF
6unpig's**



Flottes Team. Starker Service.



Rentabel. Flexibel. Zuverlässig.

Modernstes Fahrzeug-Programm vom Transporter bis zum Schweren • Flexible Öffnungszeiten • Modernste Diagnose-Technologie • 24-Stunden-Mobildienst • Attraktive Finanzierung und Leasing-Raten • Umfangreiche Garantieleistungen

www.iveco.com

IVECO

Becker G. m. b. H.
& Schmidt
PKW & LKW SERVICE

Auf Haid 10 66806 Ensdorf Tel. 06831 - 95 16-0



EINE STARKE FLOTTE



Erhard Wagner und Sohn GmbH
Silotransporte u. Container
Ballerner Str. 2
66663 Merzig-Hilbringen

Postfach 2045
Tel. 0 68 61 / 9371-10
Fax 0 68 61 / 21 97



Über viele Jahre fleißige Helferinnen am Tag der offenen Tür

Ich wünschte, du könntest ...

(die Gedanken eines Feuerwehrmannes)

Ich wünschte, du könntest den Kummer des Geschäftsmannes sehen, als sein Lebenswerk in Flammen aufging oder die Familie, die nach Hause kam, nur um ihr Haus und ihre Habseeligkeiten beschädigt oder sogar zerstört vorzufinden.

Ich wünschte, du könntest fühlen, wie es ist, ein brennendes Schlafzimmer nach eingeschlossenen Kindern abzusuchen ; die Flammen schlagen über deinen Kopf hinweg, während des Kriechens schmerzen deine Handflächen und Knie, der Fußboden gibt unter deinem Gewicht nach, wenn die Küche unter dir zu brennen anfängt.

Ich wünschte du könntest die Furcht in den Augen einer Ehefrau um 3 Uhr morgens sehen, wenn ich ihrem 40 Jahre altem Ehemann den Puls fühle und keinen finde, ich beginne mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung, hoffe wider besseres Wissen ihn zurückzuholen, aber ich weiß, dass es zu spät ist. Aber seiner Frau und seiner Familie muss ich das Gefühl geben, dass alles Mögliche getan wurde.

Ich wünschte, du könntest den unverglichenen Geruch von brennenden Isolierungen, den Geschmack von Ruß auf deinen Schleimhäuten, das Gefühl der intensiven Hitze, die durch deine Ausrüstung dringt, das Geräusch der lodernden Flammen und die Beklemmung absolut nichts durch diesen dichten Rauch zu sehen, nachempfinden - "Sensationen, an die ich mich zu sehr gewöhnt habe, mit denen ich zu sehr vertraut geworden bin."

Ich wünschte, du könntest verstehen, wie es ist, am Morgen zur Schule oder zur Arbeit zu gehen, nachdem du den Großteil der Nacht, heiß und wieder nass durchgeschwitzt, bei einem Großfeuer verbracht hast.

Ich wünschte, du könntest meine Gedanken lesen, wenn ich zu einem entstehenden Feuer gerufen werde. "Ist es ein falscher Alarm oder ein fortgeschrittenes, atmendes Feuer ? Wie ist das Gebäude konstruiert ? Welche Gefahren erwarten mich ? Sind Menschen eingeschlossen ?"

Ich wünschte, du könntest in der Notaufnahme dabei sein, wenn der Arzt das hübsche 5 Jahre alte Mädchen für tot erklärt, nachdem ich es zuvor 25 Minuten lang



versucht habe am Leben zu erhalten ; sie wird nie zu ihrem ersten Date gehen können oder jemals wieder die Worte "Ich liebe dich, Mama" sagen können.

Ich wünschte du könntest die Frustration im Führerhaus des Löschfahrzeuges fühlen ; der Maschinist drückt seinen Fuß fest auf die Bremse, mein Daumen drückt wieder und wieder den Schalter des Pressluftorns, wenn du dir vergeblich versuchst Vorfahrt an einer vorfahrtberechtigten Kreuzung zu verschaffen oder im dichten Verkehrsstau. Wenn du uns brauchst, wann auch immer es ist, deine ersten Worte nach unserem Eintreffen werden sein: "Es hat fast eine Ewigkeit gedauert bis ihr hier wart !"

Ich wünschte, du könntest meine Gedanken lesen, wenn ich helfe, eine junge Frau aus den zertrümmerten Resten ihres Wagens zu ziehen, "Was wäre, wenn es meine Schwester, meine Freundin oder eine Bekannte ist ? Wie werden ihre Eltern reagieren, wenn vor ihrer Tür ein Polizist steht, der seine Mütze in den Händen hält ?"

Ich wünschte, du könntest wissen, wie es sich anfühlt nach Hause zu kommen, meine Eltern und Familie zu begrüßen, aber nicht das Herz zu haben ihnen zu erzählen, dass ich beinahe von meinem letzten Einsatz nicht zurückgekommen wäre.

Ich wünschte, du könntest dir die physische, emotionale und mentale Belastung von stehengelassenem Essen, verlorenem Schlaf und verpasster Freizeit vorstellen, zusammen mit all den Tragödien, die meine Augen gesehen haben.

Ich wünschte, du könntest verstehen, wie es ist, einen kleinen Jungen auf deinem Arm zu tragen, der fragt, "Ist meine Mama O.K. ?", und es ist dir unmöglich, ihm in die Augen zu schauen, ohne dass dir die Tränen in die Augen steigen und du weißt nicht, was du sagen sollst. Oder wie es ist, einen alten Freund zurückzuhalten, der mit ansehen muss, wie sein bester Kumpel in den Rettungswagen getragen wird, und du genau weißt, dass er nicht angeschnallt war.

Solange du dieses Leben nicht durchgemacht hast, wirst du niemals wirklich verstehen oder einschätzen können, wer ich bin, was wir sind oder was unsere Arbeit wirklich bedeutet.

Ein Feuerwehrmann



und was war früher ????????

No. 97 Amtsblatt der königlichen Regierung zu Trier – Jahrgang 1831

Am 13ten v. M., Abends zwischen 6 und 7 Uhr, brach zu Ensdorf, im Kreise Saarlouis, Feuer aus, wobei zwei Wohngebäude, 4 Scheunen und 5 Ställe ein raub der Flammen wurden und die geringe Anzahl der Einwohner zu Ensdorf von den nahe gelegenen Ortschaften, besonders der nahen Gemeinde Liesdorf, bei dem Löschen des Brandes sehr thätig unterstützt worden ist. Besonders rühmliche Anerkennung verdient der Herr Bürgermeister von Liesdorf indem dessen Aufmerksamkeit, neben Aufrechterhaltung der Ordnung, vorzüglich dahin ging, die mit Stroh bedeckten Häuser von den Flammen zu retten. Hierbei wie bei den Anordnungen überhaupt ward derselbe durch den aus der Festung Saarlouis herbeigeeilten Lieutenant a.D. Herrn Kur, bestens unterstützt, so wie dann auch der Ingenieur-Lieutenant, Herr Fischer, bei Löschung des Brandes auf das Thätigste dadurch mitgewirkt hat, dass derselbe die durch das fortwährende Abwehren des Feuers von den Dächern, bereits ermüdeten Leute, durch eine Abtheilung Pioniere ablösen ließ und somit aller weiteren Gefahr vorbeugte.

Trier den 23. April 1831

Ensdorf vor 79 Jahren (1857)

Großbrände und ihre Löschkosten

Wenn heute ein Brand ausbricht, wird er fachkundig bekämpft. Wasserleitung und Baugesetze helfen Ausbreitung und Ursachen verhindern. Das war noch um die Mitte des vorigen Jahrhunderts anders.

In Ensdorf brachen im August und November des Jahres 1857 zwei Großbrände aus. Es brannte unter anderem die heutige Herrman-Göring-Straße ab. Der Westwind trieb den roten Hahn von einem Strohdach zum andern. Die Bewohner von Ensdorf standen Schlange von der Saar und reichten sich die Wassereimer. Das gewaltige Flammenmeer, dem man ohnmächtig gegenüber stand, muß einen überwältigenden Eindruck gemacht haben, denn der Dorfschütz kam in die Schule zur ersten Lehrerin Ensdorf, Fr. Gervatius, gelaufen und schrie: „Lassen Sie die Kinder heimgehen, das ganze Dorf brennt!“ Da-mals bewilligte der Gemeinderat den Wirten 66 Taler 18 Groschen und 14 Pfg. für die Bewirtung der am Löschen beteiligten. Nach einem Brand wurde nämlich tüchtig gezecht, eine Sitte die auch zum Teil noch bis zum Kriege bei der Feuerwehr erhielt. Die Gemeinde zahlte die Zechkosten.

**Ihr
Energieversorger
vor Ort**

erdgas

wasser

wärme



Gas- und Wasserwerke
Bous-Schwalbach GmbH

Saarbrücker Straße 195 · 66359 Bous
Telefon 0 68 34 / 85-0 · www.gwbs.de · info@gwbs.de

**Wir wünschen
der Freiwilligen Feuerwehr Endorf
zu Ihrem Jubiläum**

Alles Gute

Menschen gehen vor.

SPD Endorf

**Am 13. Juni ist Kommunalwahl. Wählen ist gelebte Demokratie.
Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!**

Eine genaue Aufstellung der Zechkosten von einem Brand, der am 20. Februar 1863 ausbrach, gibt uns nähere Auskunft über die von der Gemeinde ausgeworfenen Gelder und ihre Verwendung. Es wurden verausgabt: Für den Transport der Spritze und Löscheräte von Lisdorf 3 Taler, 10 Groschen; An Wwe. Rupp für Getränke an die Mannschaft der Schwalbacher Spritze 4 Taler; an Wirt Port, desgleichen fürs Militär (!) 4 Taler 24 Groschen; an den Wirt Spitznaß, desgleichen für die Löschmannschaft von Fraulautern, 12 Taler, 24 Groschen, 3 Pfening; an Grasse (offenbar Ensdorfer Fuhrmann) für Vorspann an die Spritze von Saarlautern 12 Taler, 22 Groschen, an Theobald, (Fuhrmann?) desgl. Für Vorspann an die Spritze von Fraulautern 2 Taler; an den Wirt Groh für Getränke an die Saarlouiser Spritzenmannschaft 5 Taler 12 Groschen; an Port für Speise und Getränke an die Wache 2 Taler; an Keßler und Jungmann (Fuhrleute) für Vorspann an die Spritze von Hülzweiler 2 Taler, 15 Groschen; an Freitag (Wirt) für Getränke an die Hülzweilerer Spritzenmannschaft 6 Taler, 28 Groschen, 10 Pfg. Die Forderung für Getränke der Lisdorfer Spritzenmannschaft von Port wird von 20 Taler auf 9 Taler und 10 Silbergroschen festgesetzt, Summe 55 Taler, 25 Groschen, 13 Penning. (L. Schuler Ensdorf)

Aus Saarbrücker Zeitung vom 8. September 1999

Rückblick

HEUTE VOR 100 JAHREN – also 1899

Ensdorf: Hier sind heute nachmittag zwei Häuser vollständig niedergebrannt. Die Brandursache ist noch nicht aufgeklärt, Den Bemühungen der herbeigeeilten Feuerwehr gelang es, die Nachbarhäuser zu retten..... Besondere Erwähnung verdient das thätige Eingreifen einiger Bahnbeamten, welche mit der Bahnhofspritze zu Hilfe eilten (Saarlouiser Journal, S. 2).

Gerätebestand der Feuerwehr Ensdorf 1909

1 Saug- und Druckspritze (der Gemeinde Lisdorf gehörig), 1 Schlauch- zugleich Gerätekarren, 1 Wasserwagen 1 cbm Inhalt, 39 Feuereimer, 3 Strahlrohr, davon 1 mit Kugelaufsatz, 400 m Hanfdruckschlauch, 8 m Saugschlauch, Schraubennormalgewinde und Übergangsverbindungsstücke 40 m/m L.W., 6 Minimax-Apparate, 1 vierrädriger Geräte-wagen mit Vorrichtung zur Aufnahme von Schläuchen. 4 Hakenleitern, 4 Anstelleitern, 1 Ein-steckleiter, 1 fahrbare mechanische Patent Balanceleiter mit Schlauchhaspel, Strahlrohrhalter und Führertritt. 6 Feuerhaken, 5 Gürtel mit Rettungsleine, 1 Rauchapparat

Rauchmelder - Lebensretter

Brandtote sind Rauchtote



Noch immer sterben bundesweit jährlich mehr als 600 Menschen bei Haus- und Wohnungsbränden. 2/3 dieser Brände entstehen nachts, wenn die Bewohner schlafen. Dabei sterben die Brandopfer nicht durch die Flammen, sondern an den Folgen einer Rauchvergiftung. Diese Rauchtoten hatten im Schlaf keine Chance, weil dichter Rauch sich sekundschnell ausbreitet und bereits wenige Atemzüge zum Tode führen können.

Gib Deinem Schutzengel eine Chance

Weitere Informationen unter
im Fachhandel oder bei Ihrer Feuerwehr

RATHAUS APOTHEKE

Barbara Syhr
Apothekerin

Pickardstraße 2 · 66346 Püttlingen

Telefon 0 68 98/6 71 71

Telefax 0 68 98/6 42 11

E-Mail: webmaster@rathaus-apo-puettingen.de

Internet: www.rathaus-apo-puettingen.de



**Wettkampf-
gruppe der
Frauen, Be-
treuer und
Fans 1988
in Schmelz**



**Aus dem Protokollbuch sind folgende Amtszeiten der Wehrführer
bzw. Löschbezirksführer bekannt:**

Schultheiß	Gründung - 1890	Rode Jakob	1923 - 1926
Flaccus	1890 - 1892	Schon Nikolaus	1926 - 1936
Barbey	1892 - 1902	Luxenburger August	1936 - 1938
Sick	1902 - 1904	Balthasar Georg	1938 - 1945
Kirchberg	1905 - Versetzung	Weber Josef.	1945 - 1952
Motsch Peter	1905 - 1908	Christoffel Peter	1952 - 1970
Thome	1908 - 1923		

Schad Josef
1970 – 1974
Wehrführer
1974 – 1980
Löschbezirksführer



Ochs Benedikt
1974 – 1981
Wehrführer
Großgemeinde Schwalbach



Luxenburger Walter
1980 – 1981
Löschbezirksführer
1982 – 1993
Wehrführer



Engeldinger Helmut
1993 – heute
Wehrführer



Chef der Wehr war der jeweilige Behördenleiter der kommunalen Selbstverwaltung.

Bürgermeister Minor	Lisdorf	von Gründung
Bürgermeister Ruff	Lisdorf	danach - 1936
Amtsbürgermeister Zell Heinrich	Ensdorf	1936 - 1945
Amtsdirktor Schmitt Michel	Ensdorf	1945 - 1949
Bürgermeister Ochs Bened.	Ensdorf	1949 - 1954
Bürgermeister Puff Josef	Ensdorf	1955 - 1956
Bürgermeister Becker Josef	Ensdorf	1956 - 1960
Bürgermeister Schleimer Josef	Ensdorf	1960 - 1973

Bürgermeister Fleck Georg
Großgemeinde Schwalbach
1974 –1981



Beauftragter Friedhelm Pfeifer
1982



Bürgermeister Alfons Schorr
1982 – 1996



1. Beigeordneter Herbert Schwarz
1996



Bürgermeister Thomas Hartz
1996 - heute



KOMFORTABEL

BRÖTJE
HEIZUNG



Ein Unternehmen der BAXI GROUP



- Höchster Bedienkomfort
- 109 % Normnutzungsgrad
- Flüsterleise

www.broetje.de

...besser mit Brötje





Der Dienst in einer Freiwilligen Feuerwehr.

Aus: Müller-Witt, Das Dienstjahr bei freiwilligen Feuerwehren – Dritte Auflage 1936

Der aufgestellte Dienstplan sieht vor, daß die einzelnen Züge einer einheitlichen Feuerwehr in einer einheitlichen Feuerwehr in einem Ortspolizeibezirk in jeder Woche einmal zur Übung antreten. Für jeden Übungsabend ist der Dienst festgesetzt, mag es sich um die Ausbildung im Fußdienst, an den Geräten, am Steigerturm oder aber um Abhaltung von Unterrichtsstunden handeln.

In dem vorliegenden Buch ist mit Absicht die Aufnahme von Übungsordnungen unterlassen worden, weil hierfür einheitliche Vorschriften für ganz Preußen in nächster Zeit erlassen werden. Andererseits ist für jeden Unterrichtsabend für das betreffende Fachgebiet ein kurz gefaßter Vortrag zusammengestellt.

Es ist außerordentlich wertvoll, wenn diese Vorträge nicht nur von dem betreffenden Führer der Einheit, sondern von den einzelnen Kameraden des Löschzuges usw. gehalten werden. Es wird hierdurch erreicht, daß nicht nur der Führer sich mit der Materie vertraut macht, sondern daß auch die einzelnen Kameraden sich mit dem betreffenden Fachgebiet beschäftigen müssen und die anderen Kameraden der Einheit so zum Nachdenken, aber auch zur sachlichen Kritik herausgefordert werden.

Die Vortragsabende sollen nicht in einem einseitigen Vortrag oder Vorlesen des niedergeschriebenen Vortrages bestehen, sondern zu einer Arbeitsgemeinschaft mit Rede und Antwort ausgestattet werden.

Selbstverständlich läßt sich der Dienstplan nach jeder Richtung hin erweitern. Es kann in jeder Woche ein weiterer Übungsabend stattfinden, sei es daß an diesem Abend Turnunterricht oder Prüfung der örtlichen Löschwasserstellen oder Übungen in der nachbarlichen Löschhilfe usw. durchgeführt werden.



Das Funktionspersonal der Freiwilligen Feuerwehr Ensdorf ab 1979

Um einen sicheren Dienstbetrieb bei der Feuerwehr zu gewährleisten ist es notwendig, dass sich, oft unbemerkt, Feuerwehrangehörige bereit erklären besondere Aufgaben zu übernehmen. Hier sind in besonderer Weise Menschen zu erwähnen die die Fahrzeuge und Gerätschaften der Feuerwehr warten und reparieren . Sie haben bzw. hatten eine hohe Verantwortung übernommen, denn nicht selten hängt das Leben der Kameradinnen und Kameraden von der Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge und Geräte, besonders der Atemschutzgeräte, ab. Sie machen dies, wie den gesamten Feuerwehrdienst ehrenamtlich und haben somit unzählige Stunden zusätzlich zum „normalen“ Feuerwehrdienst erbracht. In den letzten 25 Jahren waren dies:

Gerätewarte:	Bernhard Ney	Adolf Latwein
	Harald Rupp	Wolfgang Zöllner
	Jörg Kneip	Andreas Bednarek
	Gerd Merg	Andreas Thielen
	Florian Kautz	

Atemschutzgerätewart:	Eberhard Engeldinger	Helmut Engeldinger
	Jürgen Wolfert	Martin Schmitt

Bei den vorgenannten und bei allen die in der Vergangenheit besondere Aufgaben, wie Funkwart, *Frank Dörrenbäche*, Schriftführer, *Reimund Schütz* und *Thomas Heckmann*, Kassierer, *Alfons Schild*, *Walter Rupp*, *Jürgen Engeldinger*, Jugendwart, *Bernd Lackas* und *Johann Amann* oder stellvertretender Wehrführer, *Bernd Steffen* und *Jörg Kneip*, übernommen haben möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Offset & Endlos Druck

Kataloge · Plakate
Magazine · Bücher
Geschäftspapiere
Zeitschriften · Prospekte
Privatdrucksachen
Schießscheiben

Schnelltrennsätze
Trägerbandsätze
Endlossätze
Formulare
Einzelblätter

- **Rationell**
- **Wirtschaftlich**
- **Schnell**



Mit modernster Technik
und einem Team von hoch
qualifizierten Fachkräften
bietet Ihnen Krüger-Druck
von der umfassenden Beratung
bis zur Lieferung Dienstleistungen
und Produkte von höchster Qualität.

Fordern Sie Informationen an.
Für Anfragen und Angebote stehen wir
Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

Wir gratulieren herzlichst zum Jubiläum
und wünschen der Enddorfer Wehr auch
für die Zukunft viel Erfolg.



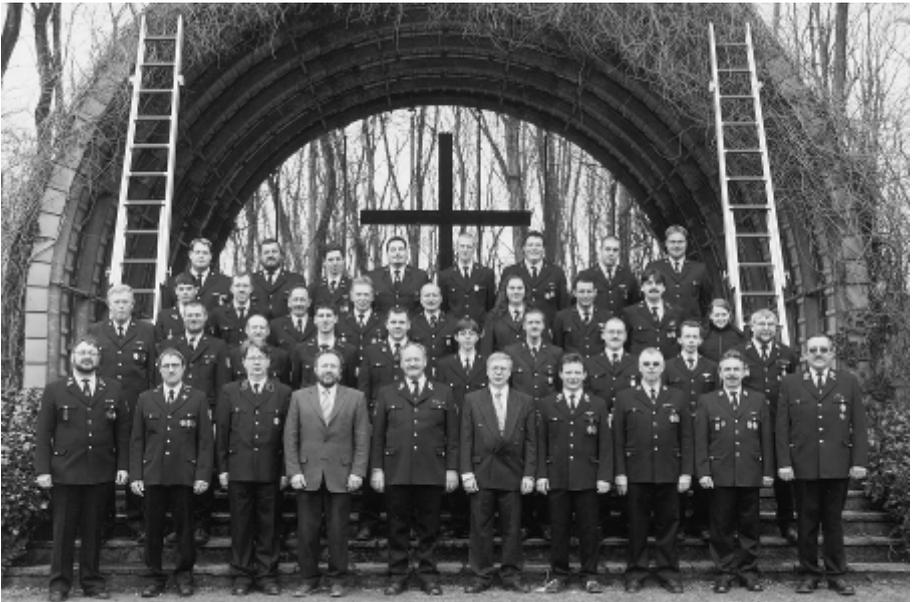
**krüger
druck+verlag**

Marktstraße 1 · 66763 Dillingen/Saar
Postfach 14 26 · 66747 Dillingen/Saar
Tel.: 0 68 31/975 - 0
Fax: 0 68 31/975 - 161
Internet: www.kdv.de
E-Mail: info@kdv.de

HERZLICHEN DANK MÖCHTEN WIR SAGEN

- ... allen Besuchern unserer Festveranstaltungen, die damit ihre Verbundenheit mit der Freiwilligen Feuerwehr Ensdorf bekunden,
- ... allen Freunden und Gönnern, die uns durch Spenden oder Beteiligung an dieser Festschrift unterstützt haben,
- ... den Kameradinnen und Kameraden der Nachbarwehren sowie dem Deutschen Roten Kreuz für die Unterstützung und die stets gute Zusammenarbeit sowie die Mitwirkung an der Einsatzübung,
- ... dem Technischen Hilfswerk für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit,
- ... Pastor Friedhelm Müller und dem Notfallseelsorger Theo Aperdanner für gute Unterstützung unserer Wehr und die Durchführung des Festgottesdienstes,
- ... der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat für die stetige Unterstützung der Feuerwehr,
- ... allen Vereinen und allen Personen, die durch ihre aktive Mitwirkung zum Gelingen des Jubiläumfestes beigetragen haben,
- ... nicht zuletzt und in besonderem Maße den Frauen, Müttern und Bräuten, sowie allen Angehörigen der Feuerwehrkameradinnen und Kameraden, ohne deren Verständnis unser Wirken zum Wohle und zur Sicherheit der Bürger unserer Gemeinde nicht möglich wäre. Unerkannt helfen sie uns, damit wir wieder anderen helfen können, die in Not und Gefahr geraten.

An der Erstellung dieser Festschrift haben maßgeblich mitgewirkt:
redaktioneller Teil: Helmut Engeldinger, Andreas Müller Bernd Steffen,
Anzeigenteil: Johann Amann, Jürgen Engeldinger, Wolfgang Zöllner,
auch ihnen herzlichen Dank.



Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Ens Dorf 2004



Altersabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Ens Dorf 2004



**125 Jahre
Freiwillige Feuerwehr Ensdorf
10. bis 13 Juni 2004**

**Preiswert.
Sympathisch.
Groß.**

www.moebel-martin.de

8x im
Südwesten!
Ganz nah bei Ihnen!

MOBEL MARTIN

Ensdorf Provinzialstraße 300 / An der B51 Richtung Bous
Tel. 06831 / 954-0 Fax 06831 / 5 82 72

In der Deutschen Steinkohle AG (DSK) sind die Bergbau-Aktivitäten des RAG-Konzerns in Deutschland zusammengefasst.

Im Saarland sind derzeit rund 7.000 Mitarbeiter bei der DSK beschäftigt.

Das Bergwerk Saar mit den Förderstandorten Ens Dorf und Warndt/Luisenthal fördert jährlich über 5 Millionen Tonnen Steinkohle, mit denen die Kraftwerke und die Stahlindustrie im Saarland versorgt werden.

Etwa 1.000 saarländische Unternehmen sind für die DSK als Zulieferer tätig.

DSK

RAG

Die Deutsche Steinkohle AG ist ein Unternehmen im RAG-Konzern





Strom aus dem Kraftwerk Ens Dorf - Strom aus heimischer Kohle



Bereits seit vier Jahrzehnten wird im Kraftwerk Ens Dorf in nunmehr zwei Blöcken mit einer elektrischen Leistung von 120 und 310 Megawatt aus heimischer Steinkohle Strom erzeugt. Das sichert Arbeitsplätze im Saarland.

Das VSE-Kraftwerk Ens Dorf ist sich seiner Verantwortung für die Menschen und für die Region bewusst. Daher bleibt auch in Zeiten des scharfen Wettbewerbs der Umweltschutz das oberste Ziel.

Das Kraftwerk hat sich nicht nur alle umweltrelevanten Vorschriften, sondern auch die kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes auf die Fahnen geschrieben. Deshalb nimmt das Kraftwerk freiwillig am Umwelt-Audit teil und der Standort ist gemäß EMAS 2 registriert.

Daher ist nachhaltig sichergestellt, dass der Einsatz und die Betriebsführung des Kraftwerks unter Wahrung der Belange des Umweltschutzes und unserer Bürger erfolgt. In diesem Sinne können wir auch weiterhin dem Vertrauen der Einwohner der umliegenden Gemeinden gerecht werden, zumal gleichzeitig eine wettbewerbsfähige Stromerzeugung sichergestellt ist.

Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon 0 68 31 / 5 02 62 14.

***Strom aus dem Kraftwerk Ens Dorf
- eine saarländische,
vielseitige und saubere Energie.***



e-mail: online@vse.de · <http://www.vse.de>

